

**Fortschreibung
Dorferneuerungskonzept**

Ortsgemeinde Veldenz

Dorferneuerung Veldenz

Auftraggeber:	Ortsgemeinde Veldenz Ortsbürgermeister Norbert Sproß Tel.: 06534 – 8185 E-Mail: spross-veldenz@t-online.de www.veldenz-mosel.de
Bearbeiter:	Neuland-lenken GmbH Fleischstraße 59 54290 Trier Tel.: 0651 - 997 901 – 00 mail@neuland-lenken.de
Gefördert durch:	Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz Schillerplatz 3-5 55116 Mainz Tel.: 06131 - 16 – 0 poststelle@mdi.rlp.de
Bearbeitungszeitraum:	2021 bis 2024
Anmerkung:	Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.
Urheberrecht:	Dieses Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verbreitung und Verwertung außerhalb der im Urheberrechtsgesetz (UrhG) gesetzten Grenzen ist ohne Zustimmung des Urhebers unzulässig. Für jegliche Texte sowie Darstellungen behält sich die Neuland-lenken GmbH alle Rechte vor.



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	5
1.1	Ergebnisse Dorfmoderation.....	5
	1.1.1 Wertekonzept.....	6
1.2	Räumliches Leitbild	7
1.3	Bestehendes Dorferneuerungskonzept	9
2	Überörtliche Planungen.....	14
2.1	Landesentwicklungsprogramm Rheinland-Pfalz – LEP IV	14
2.2	Regionaler Raumordnungsplan (RROP)	15
2.3	Tourismusstrategie Mosel 2025	17
3	Örtliche Planungen	19
3.1	Flächennutzungsplan	19
3.2	Bebauungspläne	21
3.3	Überschwemmungsgebiete	25
3.4	Leerstands- und Baulückenkataster	25
4	Bestandsaufnahme und Analyse.....	26
4.1	Lage und Anbindung	26
4.2	Bevölkerungsentwicklung	27
4.3	Altersstruktur	28
4.4	Gebäude- und Haushaltsgrößen	29
4.5	Verkehr	30
	4.5.1 Klassifizierte Straßen	30
	4.5.2 ÖPNV & Bushaltestellen	30
	4.5.3 Rad- und Wanderwege	31
4.6	Baustruktur	32
	4.6.1 Ortsbild Veldenz.....	33
	4.6.2 Ortsbild Thalveldenz und Veldenzer Hammer	36
	4.6.3 Kulturdenkmäler	41
4.7	Landschaftsbild	43
	4.7.1 Gewässer.....	49
	4.7.2 Natur- und Artenschutz	49
	4.7.3 Historische Kulturlandschaftselemente.....	51



4.7.4	Naturdenkmäler	51
4.8	Freiräume im Innenbereich	51
4.8.1	Veldenz.....	52
4.8.2	Thalveldenz.....	60
4.9	Dorfgemeinschaft.....	61
4.9.1	Wappen und Dorfchronik.....	61
4.9.2	Institutionen, Vereine & Ehrenamt.....	62
4.9.3	Veranstaltungen.....	62
4.10	Infrastruktur.....	64
4.10.1	Bildungseinrichtungen.....	64
4.10.2	Medizinische Versorgungseinrichtungen.....	64
4.10.3	Technische Infracstruktur.....	64
4.11	Wirtschaft.....	64
4.11.1	Immobilienmarkt.....	66
4.11.2	Arbeitsmarkt/ Gewerbebetriebe.....	66
4.11.3	Gastronomie und Tourismus.....	69
4.11.4	Land- und Forstwirtschaft.....	69
5	Fazit Bestandsaufnahme	71
5.1	Dorfgemeinschaft.....	71
5.2	Wirtschaft.....	71
5.3	Wohn- und Baukultur	73
5.4	Freiraum und Gartenkultur	74
5.1	Organisation Dorferneuerungsprozess.....	76
5.2	Maßnahmenkatalog	77
5.3	Maßnahmenplan.....	83
5.4	Kostenindikation.....	84



1 Einführung

Für die **Ortsgemeinde Veldenz** besteht ein **Dorferneuerungskonzept** aus dem **Jahr 1985**. Damit ist Veldenz anerkannte Gemeinde der Dorferneuerung. Das Dorferneuerungskonzept soll fortgeschrieben werden, hierfür wurde von Herbst 2019 – Ende 2020 eine **Dorfmoderation** durchgeführt.

1.1 Ergebnisse Dorfmoderation

Während der Dorfmoderation haben sich die Bürger intensiv mit ihrem Dorf als Wohn-, Arbeits-, Sozial- und Kulturraum auseinandergesetzt. In verschiedenen **Beteiligungsformaten** wurden zusammen mit den Bürgern **Arbeitsinstrumente** entwickelt, die bei der zukünftigen **Dorfentwicklung** unterstützen können.

Im **Wertekonzept** werden die Stärken sowie die wichtigsten Entwicklungsziele und Projektideen zu den fünf Handlungsfeldern festgehalten. Es dient dem Gemeinderat und engagierten Gruppierung zur Orientierung und als **Leitfaden** für ehrenamtliche Projektarbeit.

Im **räumlichen Leitbild** sind alle wichtigen **räumlichen Bezüge** sowie **Flächenpotenziale** für die Weiterentwicklung graphisch dargestellt.

Die Arbeitsinstrumente bilden eine wichtige **Grundlage** für die Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes. Im Zuge der Definition von **Maßnahmen** und **Projektideen** können damit **Prioritäten** überprüft und festgelegt werden.



1.1.1 Wertekonzept

LEITIDEE: Potenziale nutzen WERTE & VISIONEN: <ul style="list-style-type: none"> • Generationen verbinden • Egal welche Lebenslage: Alle sollen im Dorf bleiben können • Förderung Selbstständige und kleine Unternehmen • Wir sind Gastgeber 				
Kommunikation	Wohn- & Baukultur	Dorfgemeinschaft	Wirtschaft	Freiraum & Gartenkultur
STÄRKEN				
<ul style="list-style-type: none"> • analoge und digitale Medien sind vorhanden • digitale Medien werden umfangreich genutzt • Internetseite & Facebook Seite der Gemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> • regionaltypische Gebäude prägen die Identität von Veldenz • neues Neubaugebiet mit großen Grundstücken: Potenzial für z.B. barrierefreies Wohnen • Tagespflege & ambulante Pflege im Ort • Viele Räumlichkeiten im Eigentum der Gemeinde → Entwicklungspotenzial • Gebäudebestand im Ortskern lässt verschiedene Entwicklungen zu • viele Gäste/Tourismus im Ort 	<ul style="list-style-type: none"> • viele Dorffeste • Entwicklung eines Miteinanders der Generationen • reges Vereinsleben • man kann ganz unterschiedliche Interessen im Dorf pflegen • viele gestaltete Plätze vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Tourismus • Wein • Soziale Infrastruktur • Selbstständige und kleine Unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeindeeigene Streuobstwiesen • Bauern- und Winzergarten • Schutzhütte • Wanderwegesystem • Landschaftsbild
ENTWICKLUNGSZIELE				
<ul style="list-style-type: none"> • Das Leben auf der Straße fördern: sich informell austauschen • Dorfkeiße im Dorf unterstützen • Diskussionskultur: nicht übereinander reden, sondern miteinander • Pflegezustand Friedhof ansprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnraum soll bezahlbar bleiben • Mietraum schaffen, auch für Singles • Verfügbarkeit / Verkaufsbereitschaft fördern • Regionaltypische Bau- und Gartenkultur fördern • Entwicklung des Neubaugebietes: neue Familien sollen ins Dorf • Entwicklung des Bestands im „Altdorf“ • Förderung des individuellen Tourismus: trägt die örtliche Infrastruktur mit • Mischnutzung im Ortskern: kein reines Wohnen, sondern auch Nutzen zur Belebung • Generationenwechsel gestalten: Leerstand entgegenwirken • Ortskern muss belebt bleiben! • Steigerung der Wohnqualität 	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftlichkeit von Zeitfesten • Miteinander der Vereine stärken • Mehr-Generationenplatz beleben 	<ul style="list-style-type: none"> • Individualtourismus fördern • Infrastruktur schaffen: Gastronomie, Läden etc. • Arbeitsplätze im Dorf schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • dorfeigenes Obst verwenden • Aufwertung Fahrradwege • Bauerngarten beleben, Zugänglichkeit auch für Ortsfremde gewährleisten
PROJEKTIDEEN				
<ul style="list-style-type: none"> • Ausprobieren: DorfFunk, DorfNews • „Klick Abend“ zum Kennenlernen des Tools 	<ul style="list-style-type: none"> • Leitfaden für regionales Bauen • Dorf-Treffpunkt: z.B. regelmäßig Kaffee & Kuchen • Treffpunkte im Wohnumfeld • Alternative Arbeitsformen im Wohnumfeld • Integration von Dorffäden, Dorf-Café, Co-Working, etc. (ggf. im bestehendem Gemeindeigentum) 	<ul style="list-style-type: none"> • Treffpunkt mit Grillplatz • Wandern Grillkarawane mit Mottotagen • Musik-Tradition wiederbeleben: Samstagsmittags lädt Musik aus Lautsprechern Veldenz zum Tanzen ein 	<ul style="list-style-type: none"> • Dorfbüros, auch für Vereine nutzbar • Car-Sharing 	<ul style="list-style-type: none"> • Pflege Streuobstwiesen, dorfeigene Erzeugnisse herstellen: (z.B. Apfelsaft, Viez) • Platz an der kath. Kirche aufwerten: mit Grillplatz, als Treffpunkt auch für Jugendliche • Aufwertung Bauern und Winzergarten fördern: Generationengarten • Verbindung „Maare-Mosel-Radweg“ mit Hunsrück – Radstrecke • Renovierung Schutzhütte mit Umfeld

Abbildung 1: Übersicht Wertekonzept Veldenz (eigene Darstellung, Original s. Anhang)



1.2 Räumliches Leitbild

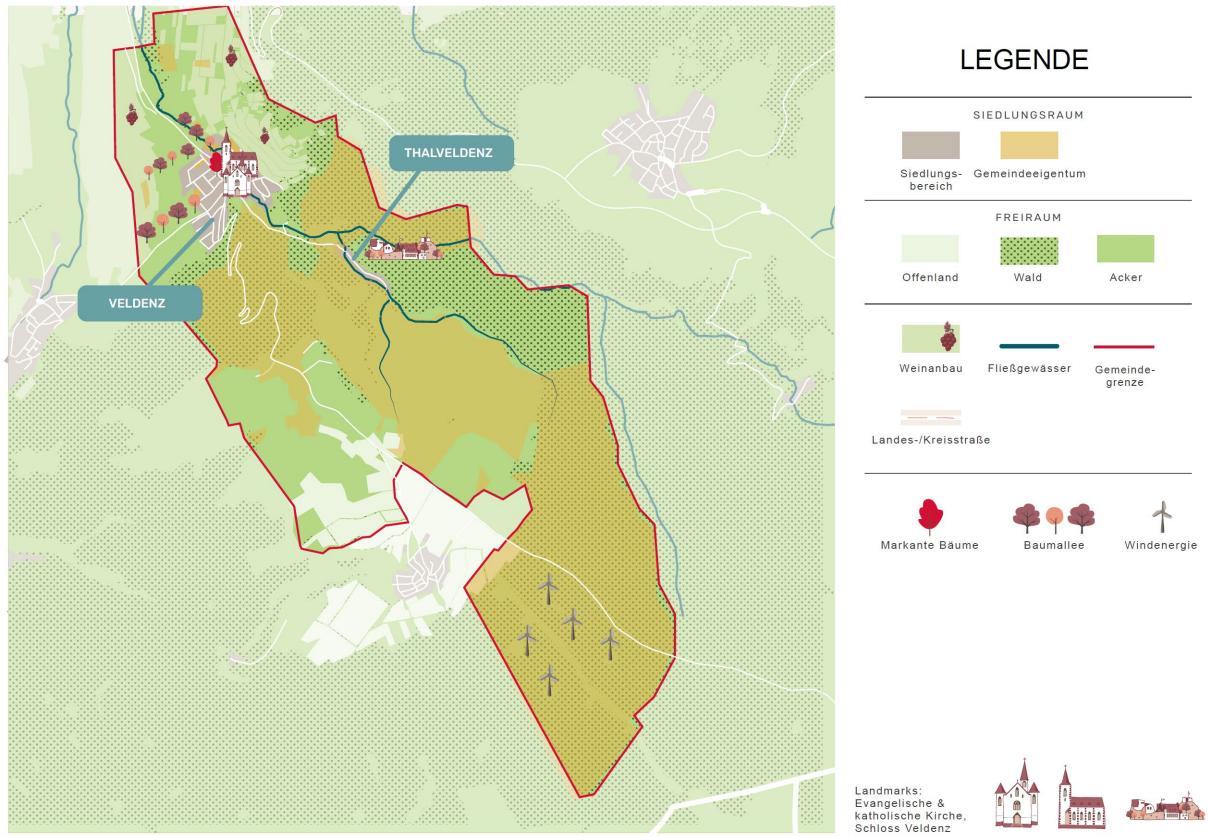


Abbildung 2: Übersicht Räumliches Leitbild – Gesamtübersicht (eigene Darstellung, 2024, Original s. Anhang)

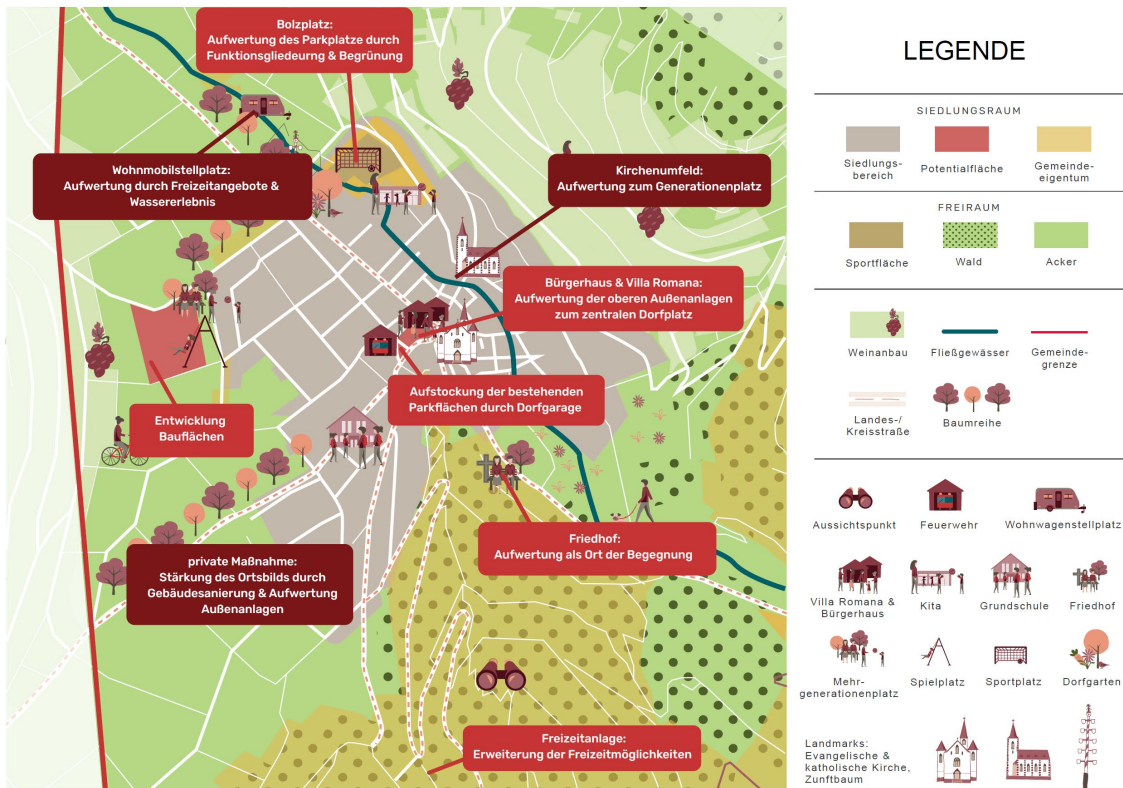


Abbildung 3: Räumliches Leitbild – Ortslage Veldenz (eigene Darstellung, 2024, Original s. Anhang)

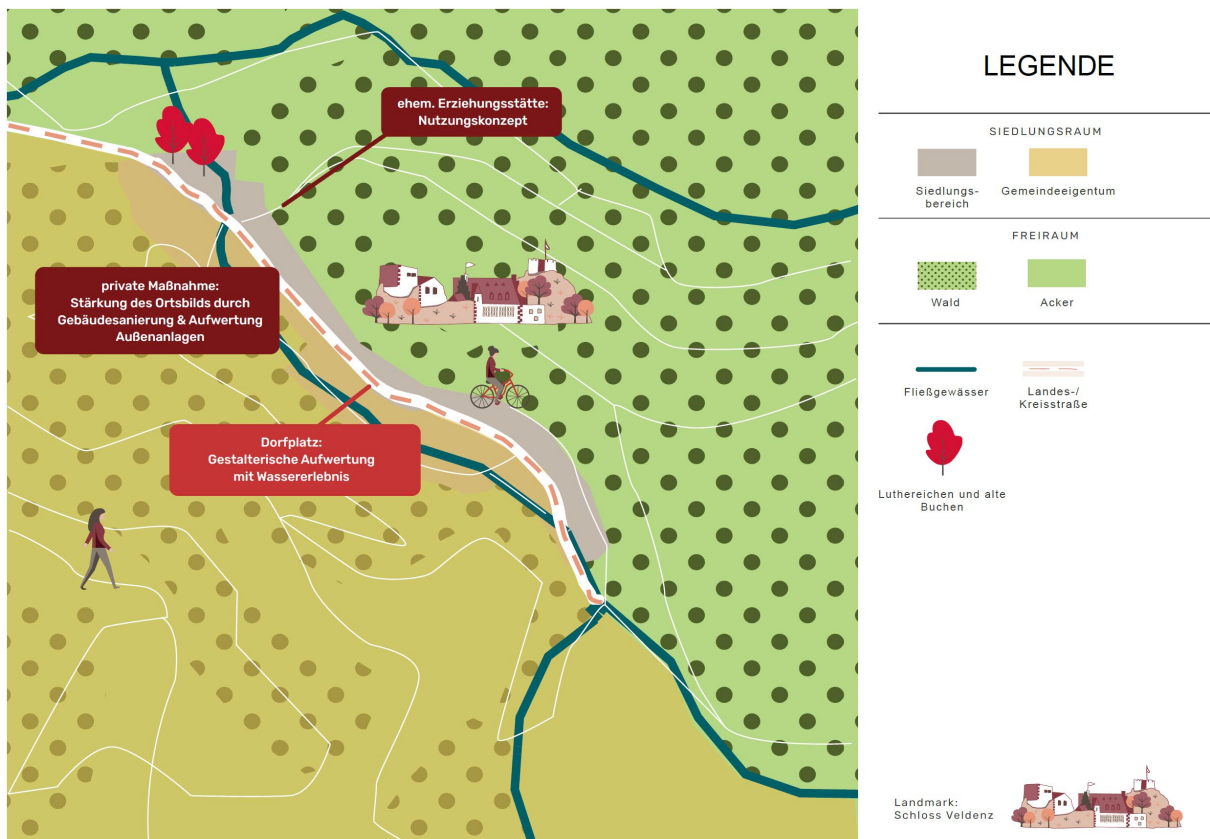


Abbildung 4: Räumliches Leitbild – Ortslage Thalveldenz (eigene Darstellung, 2024, Original s. Anhang)



1.3 Bestehendes Dorferneuerungskonzept

Für die Ortsgemeinde Veldenz besteht ein Dorferneuerungskonzept aus dem Jahr 1985. Damit ist Veldenz eine anerkannte Gemeinde der Dorferneuerung. Die übergeordneten Ziele des bestehenden Dorferneuerungskonzeptes waren:

- Wiederbelebung des Ortskerns
- Pflege, Nutzung, Neugestaltung von erhaltenswerter Bausubstanz
- Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Haupteerschließungs- und Innerortsstraßen sowie mehr Entfaltungsmöglichkeit für den Fußgänger
- Förderung der Arbeitsbedingungen insbesondere des Weinbaus
- Verbesserung des Orts- und Landschaftsbildes, harmonisches Ineinandergreifen von Natur- und Siedlungsbereich
- Verbesserung der Gewässer und wasserwirtschaftlichen Belange
- Erschließung und Ausbau von Naherholungsbereichen
- Erschließung von neuem Bauland

Um diese Ziele erreichen zu können wurden die folgenden Maßnahmen festgelegt:

Maßnahme 1:

Platzgestaltung und Ausbau

a) Katholische Kirche: Freifläche als Kleinkinder-Spielplatz, Grüngestaltung, Springbrunnen, Sitzgelegenheiten, Freifläche räumlich abgegrenzt mit Baumreihe → Blickfeld zur Kirche frei

b) Evangelische Kirche: Jägerzaun entfernen, Begrünung (Hochstammbäume, Sträuchergruppen)

Maßnahme 2:

Platzgestaltung in Kurve der K88 Hauptstraße vor Gasthaus „Zur Grafschaft“:
Natursteinpflaster, Hochstammbaum, Werbetafeln in Pergola-Konstruktion

Maßnahme 3:

Ausbau und Begrünung der Durchfahrtsstraßen

Maßnahme 4:

a) Restliche Innerortsbegrünung an Gemeindestraßen und Fußwegen



b) Ortsrandeingrünung im Bereich der Sportanlagen, Anlegen einer Festwiese, Bepflanzung des Parkplatzes

Maßnahme 5:

a) Einbindung des „Veldener Hammer“: Straßenausbau und Straßenleitgrün, Ruhebänke in Ortsrandzone

b) Begrünungsmaßnahmen und Gestaltung im Ortsteil Thalveldenz

Maßnahme 6:

Innerortsstraßenausbau im alten Ortskern: dunkle Pflasterung, Natursteinpflaster, angepasste Straßenbeleuchtung

Maßnahme 7:

Gestaltung der Brücken über den Veldener Bach in der Ortslage: Brückenbelag in Natursteinpflaster

Maßnahme 8:

Erschließung der Bachregion mit einem Fußpfad und Anbindung an das Wanderwegenetz

Maßnahme 9:

in der freien Landschaft im Bereich der Naherholung, Freizeitanlagen und Wanderwege: Grüngestaltung, Einbindung der Grillhütte, Bänke, Hinweisschilder, Schutzhütte anlegen

Maßnahme 10:

a) Dorfplatz: Umbau Volkshochschule als Rathaus, Dorfplatz auf rückseitig angrenzendem Bereich

b) Parkflächen: Eingang Weingartenstraße, Abriss des linken Gebäudes, hochstämmige Baumgruppen



Bilanz:

Maßnahme 1 ist teilweise umgesetzt worden: An der evangelischen Kirche wurde der Jägerzaun entfernt und der Platz wurde mit Sträuchern begrünt. Hochstammbäume fehlen.

An der katholischen Kirche wurden Bänke und ein Springbrunnen angelegt. Eine Baumreihe grenzt die Freifläche ab. Ein Kleinkinder-Spielplatz wurde nicht angelegt.



Abbildung 5: Maßnahmen im Umfeld der evangelischen Kirche in Veldenz (Foto: Neuland-lenken GmbH, 2023)



Abbildung 6: Maßnahme im Umfeld der katholischen Kirche in Veldenz (Fotos: Neuland-lenken GmbH, 2023)



Maßnahme 2 ist umgesetzt worden.



Abbildung 7: Platzgestaltung in Kurve der K88 Hauptstraße (Fotos: Neuland-Ienken GmbH, 2023)

Maßnahme 4, Innerortsbegrünung und **Maßnahme 6**, angepasste Straßenbeleuchtung ist teilweise umgesetzt worden. Die Straßen im alten Ortskern wurden ausgebaut und mit dunklem Betonstein- und Natursteinpflaster gepflastert.

Maßnahmen 7, Die Bachregion wurde noch nicht erschlossen und die Brücken sind noch nicht gestaltet worden.

Maßnahme 9, Auf dem Weg zur Grillhütte sind Bänke und Hinweisschilder vorhanden, die inzwischen erneuert werden sollten.

Maßnahme 10, Dorfplatz, Rathaus und Parkflächen wurde vollständig umgesetzt.



Bestandsaufnahme



2 Überörtliche Planungen

2.1 Landesentwicklungsprogramm Rheinland-Pfalz – LEP IV

Gemäß dem Landesentwicklungsprogramm Rheinland-Pfalz LEP IV befindet sich Veldenz im ländlichen Bereich mit disperser Bevölkerungs- und Siedlungsstruktur (OZ/MZ <33%). Da weniger als drei Zentren in unter 30 Minuten erreichbar sind, wird der Ortsgemeinde eine niedrige Zentrenreichbarkeit und -auswahl zugeschrieben. (Mittelzentrum → Wittlich). Veldenz liegt in der landesweit bedeutsamen historischen Kulturlandschaft „Moseltal“. Der rote Punkt beschreibt die Lage der Ortsgemeinde.

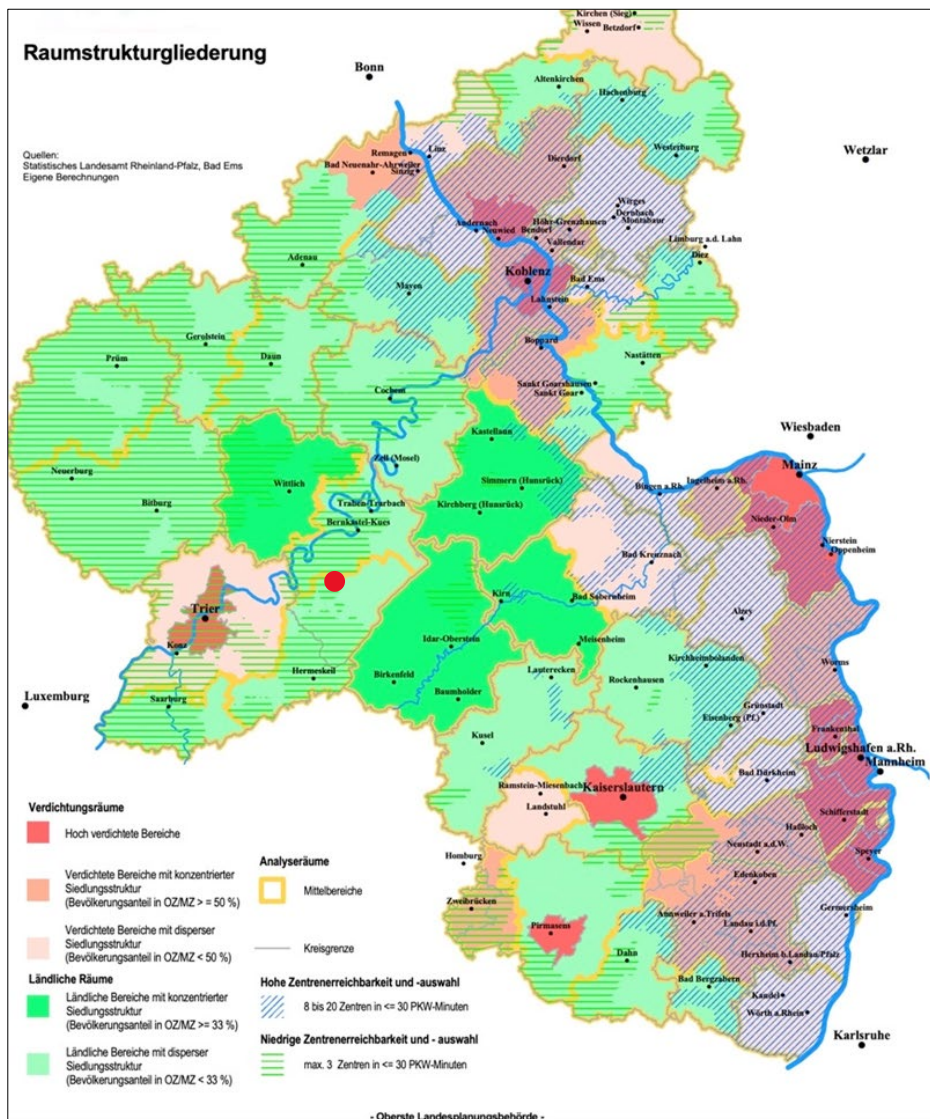


Abbildung 8: Übersichtskarte der Landesplanung LEP IV

Quelle: Ministerium des Inneren und für Sport Rheinland-Pfalz



2.2 Regionaler Raumordnungsplan (RROP)

Der Regionale Raumordnungsplan von 1985 mit Teilfortschreibung 1995 weist Veldenz die Funktionen **Landwirtschaft (L)** und **Erholung (E)** zu. Die landwirtschaftliche Nutzung wird vor allem durch Weinbau geprägt.

Veldenz liegt im Schwerpunktbereich der Fremdenverkehrsentwicklung.

Veldenz liegt außerdem innerhalb eines Regionalen Grünzug und wird von offenzuhaltendem Wiesental durchzogen. Im Osten von Thalveldenz ist ein **Naturschutzgebiet** ausgewiesen.

Ein Großteil des östlichen Gemeindegebietes ist schutzbedürftiges Gebiet für Grund- und Oberflächenwasser. Auch weitere **Wasserschutzgebiete** befinden sich im Gemeindegebiet.

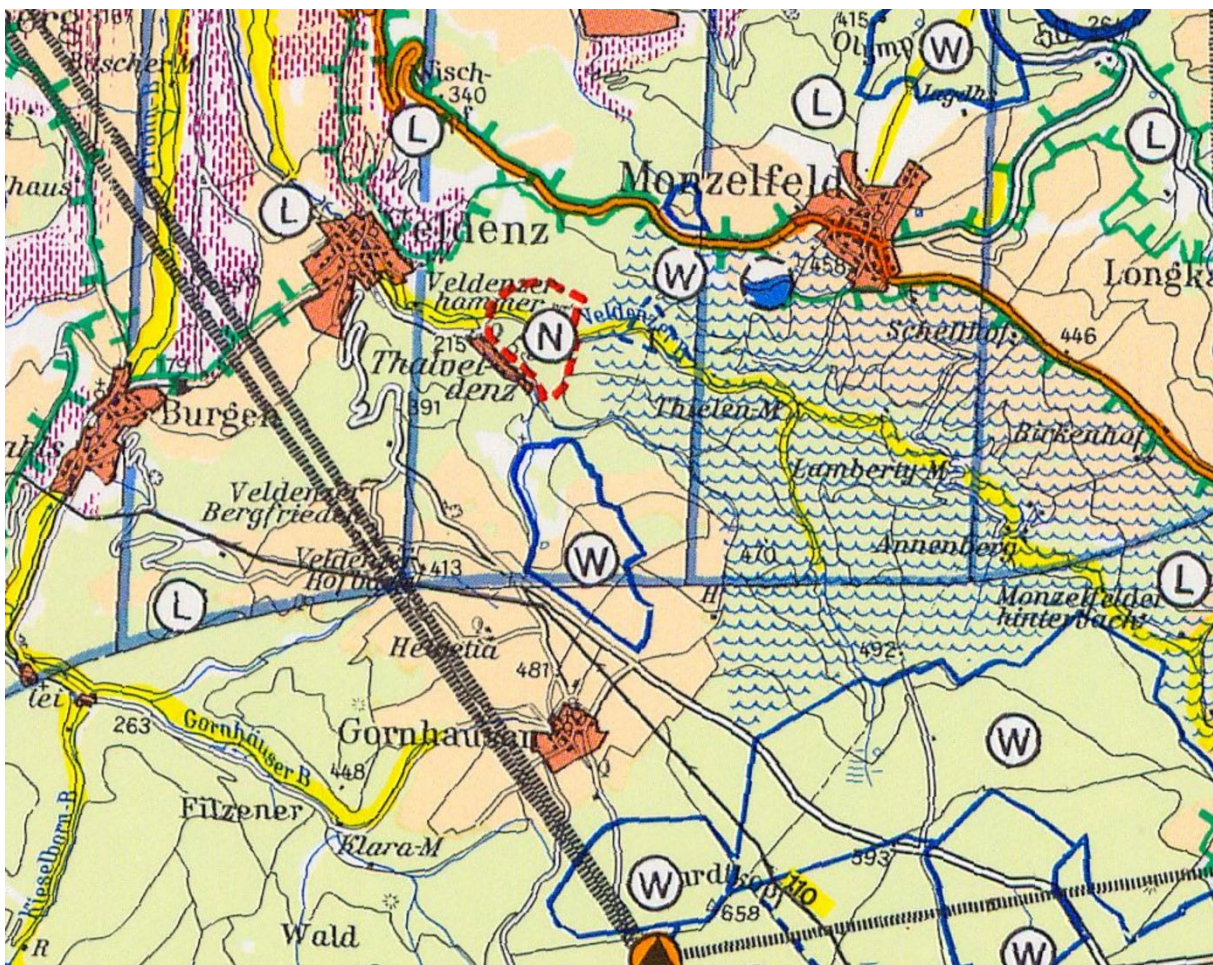


Abbildung 9: Ausschnitt Regionaler Raumordnungsplan 1985/95 – Planungsgemeinschaft Region Trier

Quelle: https://www.plg-region-trier.de/images/Regionalplan/rop1985_blatt4.jpg



Im Entwurf der Fortschreibung des Regionalen Raumordnungsplans für die Region Trier (2014) wird der Ortsgemeinde Veldenz ebenfalls die besonderen regionalplanerischen Funktionen **Landwirtschaft (L)**, **Freizeit und Erholung (F/E)** und **das Prädikat nach Kurort eG (F)** zugewiesen. Veldenz ist ein Vorbehaltsgebiet für Landwirtschaft und Erholung und Tourismus, weil es sehr gute bis gute landwirtschaftliche Nutzflächen aufweist und ein Schwerpunkt der Fremdenverkehrsentwicklung ist.

Ein Großteil des Gemeindegebiets bildet ein Vorranggebiet für Forstwirtschaft

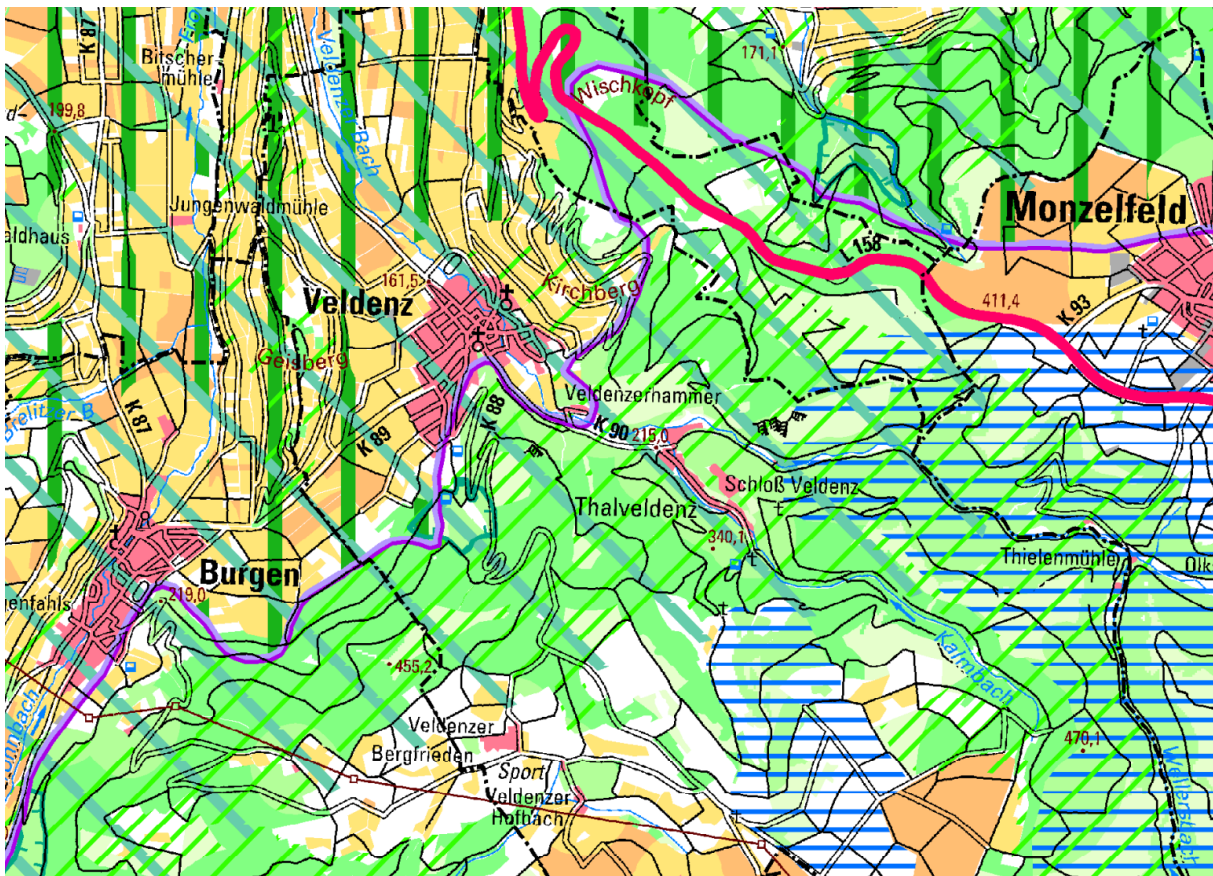


Abbildung 10: Ausschnitt Veldenz - Regionaler Raumordnungsplan Region Trier, Entwurf Januar 2014

Quelle: <https://www.plg-region-trier.de/index.php/materialien/neuaufstellung-regionalplan>

Die beiden Raumordnungspläne sind in vielen Punkten identisch. Das Naturschutzgebiet ist allerdings nicht im Entwurf aufgezeichnet, wohingegen das Grundwasserschutzgebiet ausgeweitet wurde. Im Unterschied zum rechtskräftigen Raumordnungsplan werden die Weinbauflächen nicht mehr gesondert aufgezählt. Außerdem wird ein Teil von Veldenz als Ausschlussgebiet für Windenergienutzung gekennzeichnet.



2.3 Tourismusstrategie Mosel 2025

Die Mosellandtouristik GmbH, die sowohl von der Europäischen Union als auch vom Land Rheinland-Pfalz gefördert wird, stellte 2019 eine neue Tourismusstrategie für die Region Saar-Mosel auf. In Anlehnung an die neue Tourismusstrategie des Landes Rheinland-Pfalz werden hier Zielgruppen definiert, Alleinstellungsmerkmale aufgezeigt und ein Leitfaden für die zukünftige touristische Ausrichtung der Region geschaffen.

Unter der Dachmarke „Faszination Mosel“ wurde im Zuge der vergangenen Tourismusstrategie Mosel 2020 auf eine Etablierung der Markenidentität hingearbeitet. Digitalisierung und eine übergeordnete Kommunikationspolitik waren wichtige Strategiethemata.

Aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen in den letzten Jahren verändert sich auch das Reiseverhalten und das touristische Angebot muss überarbeitet werden. Auch die Corona-Pandemie hat neue Herausforderungen mit sich gebracht und das Nachfrageverhalten der Touristen verändert. So sind neben einem hohen Sicherheits- und Hygienebedürfnis auch ein erhöhtes Informationsverlangen und die Regionalität für die Touristen wichtige Themen.

Vor allem die Einbindung lokaler Unternehmen und der Bevölkerung nimmt einen wichtigen Stellenwert in der aktuellen Tourismusstrategie ein. Mit der Markenfamilie „Faszination Mosel“ soll sich die gesamte Region identifizieren können.

Touristische Zielgruppen für die Region sind weiterhin „Aktive Naturgenießer“ und „Kleinstadt-Genießer“ als auch „Reifere Natur- und Kulturliebhaber“, aber zukünftig auch vermehrt „Vielseitig-Aktive“. Damit rücken vor allem junge, digital aufgestellte Reisende mit einer Vorliebe für Outdoor-Aktivitäten in den Vordergrund.

Mit unterschiedlicher Gewichtung können diesen Zielgruppen alle Kompetenzen der Region angeboten werden. Basisthema ist die Natur- und Kulturlandschaft am Fluss. Zu den Strategiethemata, zählen Radfahren und Wandern als aktive Felder, sowie Wein & Kulinarik und Kulturerlebnis als Genussfelder.

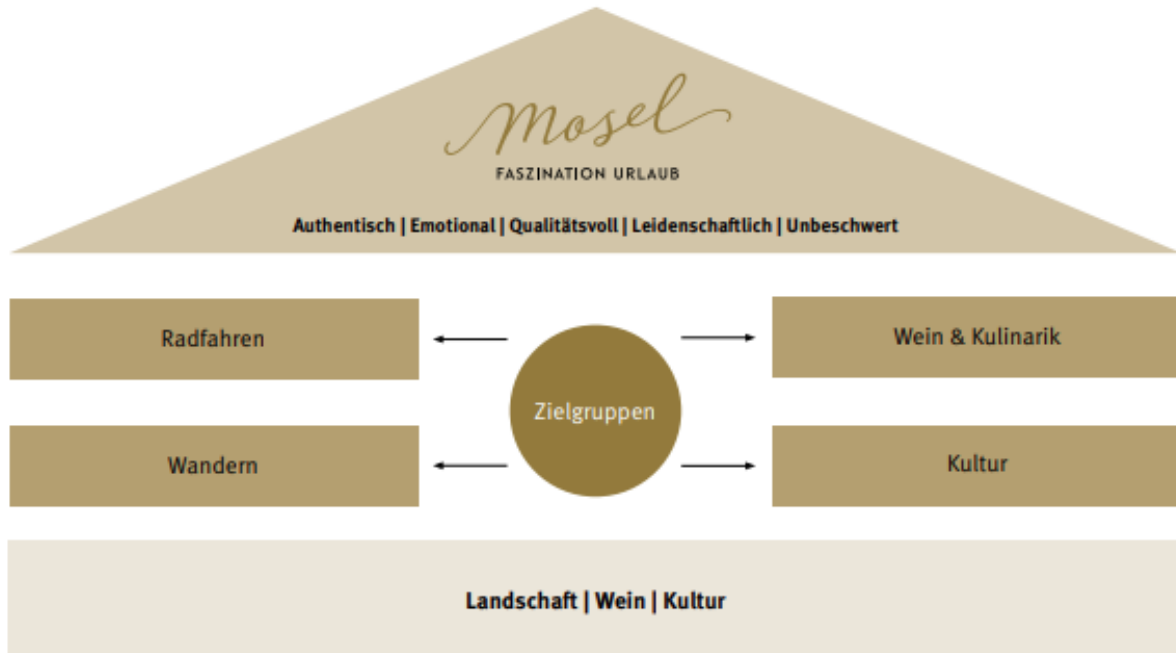


Abbildung 13: Strategische Ausrichtung der Destination Mosel
Quelle: Eigene Darstellung PROJECT M und Mosellandtouristik GmbH

Abbildung 11: Schaubild Tourismusstrategie 2025 (Mosellandtouristik, 2019)

3 Örtliche Planungen

3.1 Flächennutzungsplan

Das **Gemeindegebiet** von Veldenz umfasst eine Fläche von insgesamt 14,39 km².

Den überwiegenden Teil davon nehmen mit 90,6% der Gesamtfläche die **Vegetationsflächen** ein (das entspricht: 13,04 km²). 32,3% der gesamten Gemeindefläche (4,65 km²) werden **landwirtschaftlich** genutzt. 56,5% (8,14 km²) nehmen **Waldflächen** und 1,7% (0,25 km²) Sonstige Vegetationsflächen ein. Im Vergleich zu anderen Ortsgemeinden gleicher Größe liegt Veldenz im Bereich der landwirtschaftlich genutzten Flächen etwa 9 % unter dem Durchschnittswert. Im Bereich der Waldflächen liegt die Gemeinde hingegen deutlich über dem Durchschnittswert der Gemeinden vergleichbarer Größe (13% mehr Waldflächen).

Gewässer nehmen außerdem 0,3% der gesamten Gemeindefläche ein (0,05 km²).

Siedlungsflächen nehmen 3,2% der Gesamtfläche ein (0,46 km²). 1,6% der Gesamtfläche entsprechen

dabei **Wohnbauflächen** (0,22 km²), 0,7% entsprechen **Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen** (0,1 km²) und 0,8% entsprechen sonstigen Flächen (0,11 km²). **Industrie- und Gewerbeflächen** sind in Veldenz mit einem Flächenanteil von 0,2% (0,02 km²) zu finden. Im Vergleich zu anderen Gemeinden entsprechender Größe (2,7% bzw. 1,2%) weist Veldenz einen etwas niedrigeren Anteil an Wohnbauflächen (1,6%) und Sport-, Freizeit- und Erholungsflächen (0,7%) auf.

Verkehrsflächen nehmen etwa 5,9% der gesamten Gemeindefläche ein (0,85 km²). Diese verteilen sich auf 1,3% Flächen für den **Straßenverkehr** (0,18 km²), 4,6% Flächen für **Wege** (0,66 km²) und 0,1% für sonstige Verkehrsflächen.



Abbildung 12: Flächennutzungsplan Veldenz (VG Bernkastel-Kues)



Im Bereich des Ortskerns von Veldenz und Thalveldenz ist die bauliche Nutzung **M – gemischte Bauflächen** zugewiesen, während im Bereich der neueren Baugebiete, am Rande von Veldenz, die bauliche Nutzung **W – Wohnbauflächen** ausgewiesen ist. Eine ausgewiesene Sonderbaufläche befindet sich im Nordosten des Siedlungsbereiches in Thalveldenz. In Veldenz befinden sich außerdem insgesamt drei Flächen, die für den **Gemeinbedarf** vorgesehen sind. Außerdem gibt es mehrere **Grünflächen** mit den Zweckbestimmungen Festplatz, Sportplatz, Spielplatz, Parkanlage und Dauerkleingärten.

Im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans wurden einige Änderungen aufgenommen. Die Fläche „Am Kreuz“ im Nordwesten von Veldenz wurde aus der Mischnutzung in die reine Wohnnutzung überführt. Für die Ortsgemeinde Veldenz sind weitere Flächen für den Gemeinbedarf dargestellt, darunter die evangelische und die katholische Kirche, der Kindergarten, die Grundschule und die Feuerwehr.

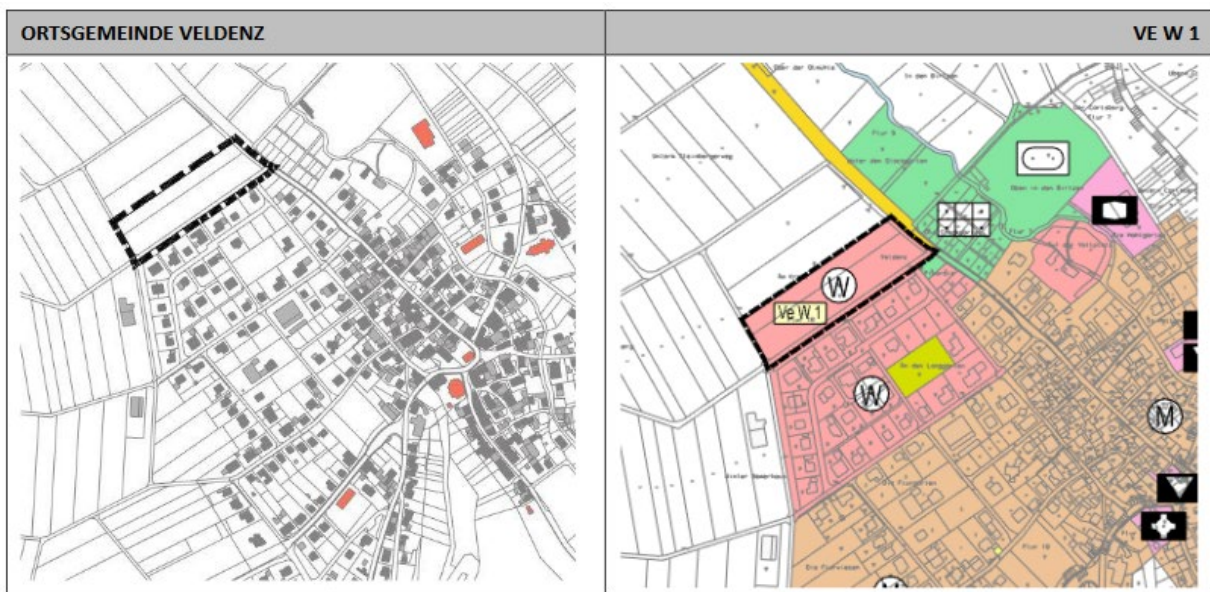


Abbildung 13: Lagebezeichnung „Am Kreuz“ 2019

Im Jahr 2019 wird eine Fläche neu ausgewiesen. Die 1,11ha große landwirtschaftliche Nutzfläche „Am Kreuz“ wird zu Wohnbaufläche.

Quelle: <https://www.bernkastel-kues.de/verwaltung-buergerdienste/amtliche-bekanntmachungen/oeffentlichkeits-und-traegerbeteiligung/flaechennutzungsplaene/neuaufstellung-f-plan-vg-bernkastel-kues-mit-integriertem-landschaftsplan/01-fruehzeitige-beteiligung-fnp/01-anlage-3-steckbriefe-neuausweisungen-1.pdf?cid=96n>



3.2 Bebauungspläne

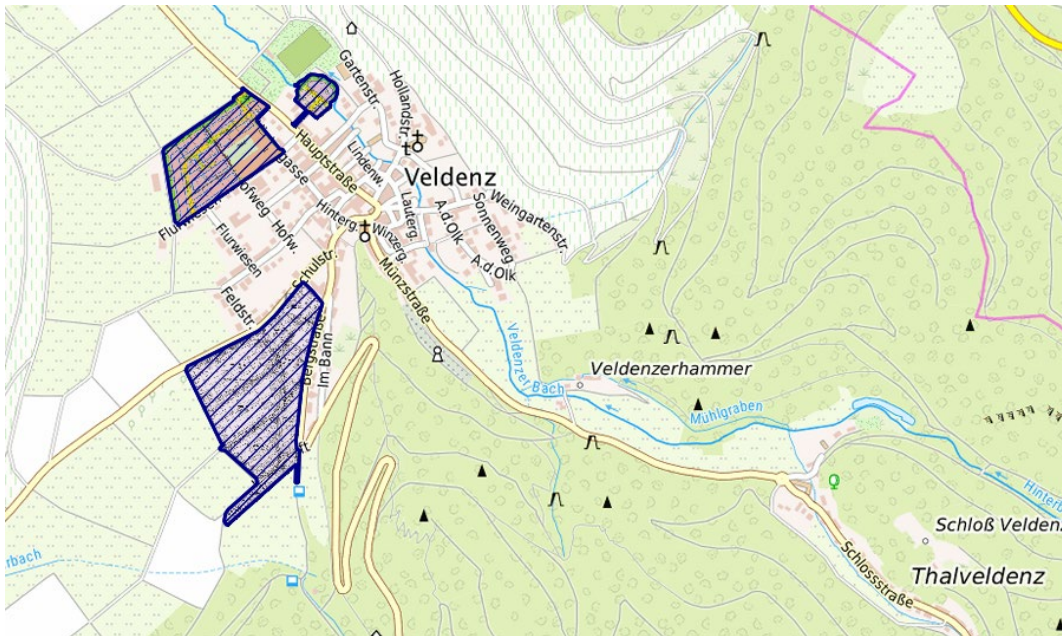


Abbildung 14: Bebauungspläne für Veldenz (Geoportal RLP, letzter Aufruf: 02.05.2024)

Quelle: https://www.geoportal.rlp.de/mapbender/php/mod_wmc2ol.php?wmc_id=24236

Der Geltungsbereich der bestehenden Bebauungspläne der Ortsgemeinde Veldenz deckt rund ein Drittel der Ortslage ab:

- „Hinter den Banngärten“
- „Die Flurwiesen“
- „Mühlenhof“

Als Art der baulichen Nutzung ist für folgende Bereiche Dorfgebiet (MD) festgesetzt:

- zwischen Hauptstraße und Zum Sonnenberg
- Zwischen Zum Sonnenberg, Hintergasse und Raiffeisenstraße

Für folgende Bereiche ist als Art der baulichen Nutzung Allgemeines Wohngebiet (WA) festgesetzt:

- entlang der Straße Zum Sonnenberg und nördlich der Flurwiesen
- nördlich der Straße „Feiteler Weg“
- entlang der Lützelsteiner Straße
- südlich der Lautereckener Straße
- zwischen Schulstraße, In den Banngärten und Am Schulgarten
- in der Stichstraße der Hauptstraße, südlich des Sportplatzes



Zudem ist für einige Bereiche als Art der baulichen Nutzung Reines Wohngebiet (WR) festgesetzt:

südlich der Straße

- „Feiteler Weg“
- östlich der Straße „In den Banngärten“ bis zur Kreuzung mit „Am Schulgarten“

Faktisch verfügt somit ein Teil des Dorfes über Festsetzungen, in denen bspw. die Zulässigkeit von Vorhaben bzw. baulichen Anlagen sowie gestalterische Vorgaben verbindlich geregelt sind. Ein großer Teil der Gebäude, vor allem der historische Ortskern rund um die Winzergasse, Weingartenstraße, Hollandstraße und Teile der Hauptstraße befindet sich jedoch außerhalb des Geltungsbereichs. Somit richten sich genehmigungspflichtige Bau- und Sanierungsvorhaben in diesen Bereichen nach den Regularien des § 34 BauGB.

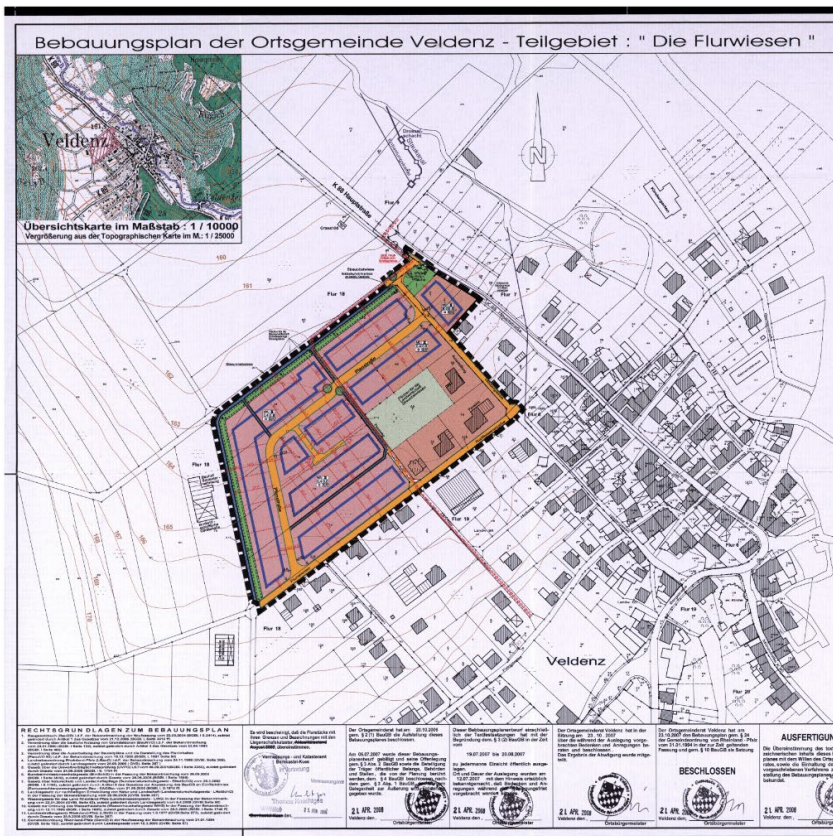


Abbildung 15: Bebauungsplan Teilgebiet: Die Flurwiesen

Legende :

Bestandsangaben :

- Vorh. Gebäude
- Gemeindegrenze
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze (Eigentumsgrenze)
- 66 Flurstücks.-Nr.
- Höhenlinien
- 160
- Straßenverkehrsfläche
- Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
- Wirtschaftsweg (unbef.)
- Vorh. Kanalsystem

Zeichnerische Festsetzungen des Bebauungsplanes

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes. (§ 9 Abs. 7 BauGB)
- Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungszonen von Baugebieten oder Abgrenzung des Maaßes der Nutzung innerhalb eines Baugebietes. (z.B. § 1 Abs. 4 und § 16 Abs. 5 BauNVO)
- gepl. Flurstücksaufteilung
- Straßenverkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 und Abs. 6 BauGB)
- Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung
- Fußweg
- Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung

Hauptversorgungsleitungen - und Abwasserleitungen

- (§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)
- 20 KV - Leitung unterirdisch Schutzzonebreite 2,00 m
- Leitungsschutzzonen (siehe A1) Die Schutzzone ist in der Regel von jeglicher Bebauung und Befriedung mit hohem Aufwuchs freizuhalten. Eine Bebauung kann nur in Abstimmung mit der RW-Energie erfolgen.

Art der baulichen Nutzung

(§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB - §§ 1 bis 11 der BauNVO)

- WA Allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)
- MD Dorfgebiet (§ 5 BauNVO)

Maß der baulichen Nutzung

(§ 5 Abs. 2 Nr. 1, § 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 16 BauNVO)

- 0,8 GFZ - Geschosflächenzahl
- 0,4 GRZ - Grundflächenzahl
- 11 - Zahl der Vollgeschosse

Höhe baulicher Anlagen

- TH - Traufhöhe über Geländeoberkante GOK.

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen

(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22 und 23 BauNVO)

- o offene Bauweise
- Baugrenze

Nutzungstabellone

Baugebiet	Zahl der Vollgeschosse
Grundflächenzahl GRZ	Geschosflächenzahl GFZ
Bauweise	Dachform und Dachneigung

Planungen, Nutzungsregelung zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft

- öffentliche Grünfläche
- Flächen für die Landwirtschaft Streuobstwiese
- A1 Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft. (§ 9 Abs. 1 Nr. 20 BauGB)
- gepl. Bäume

Flächen für die Wasserwirtschaft

(§ 5 Abs. 2 Nr. 7 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 6 BauGB)

- gepl. Oberflächenentwässerung
- offene Sichergräben mit unterirdischen Rigolengräben
- Regenwasserleitung der Straßenentwässerung
- Teilsickerleitung

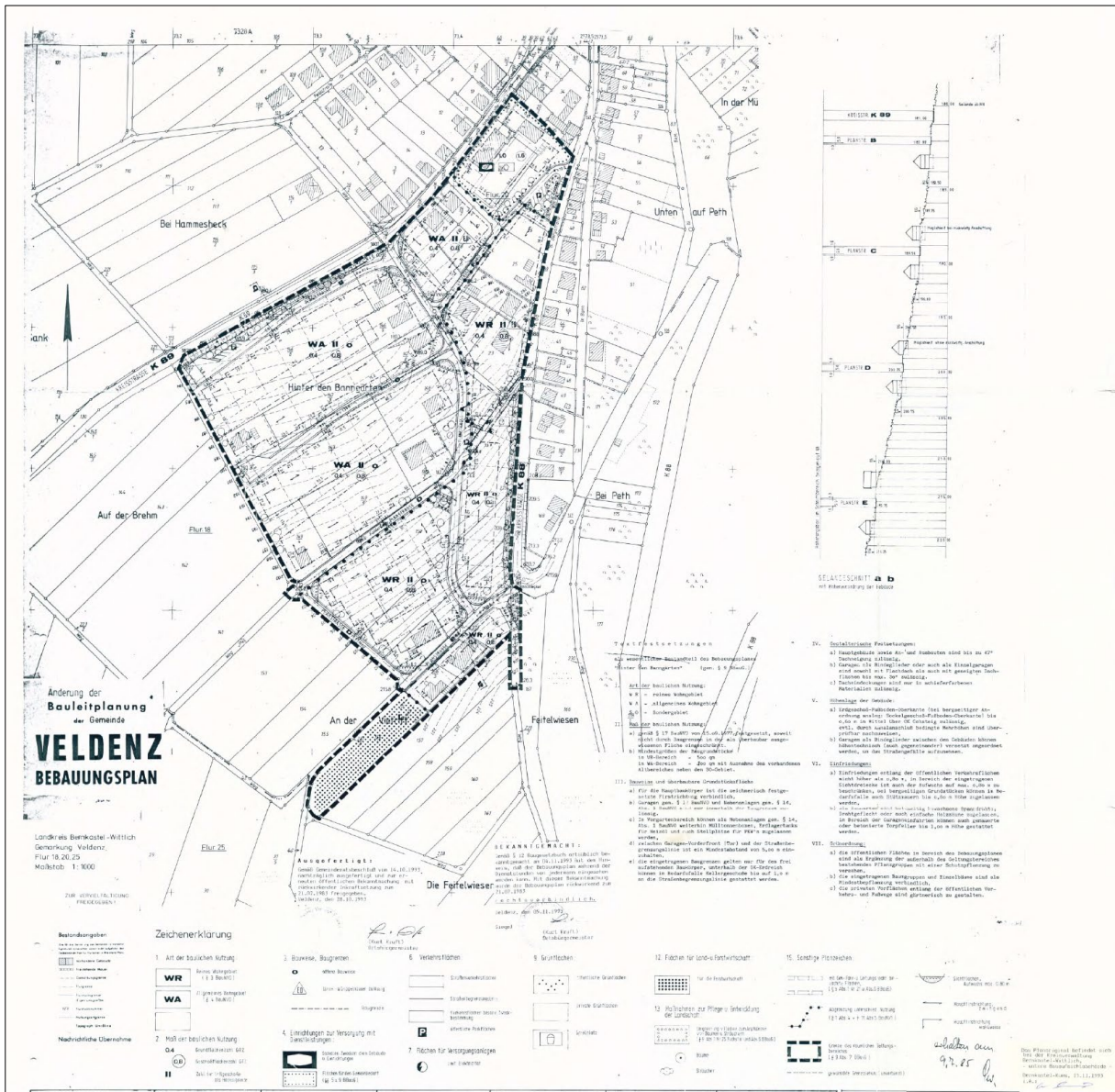


Abbildung 16: Bebauungsplan Teilgebiet: Hinter den Banngärten

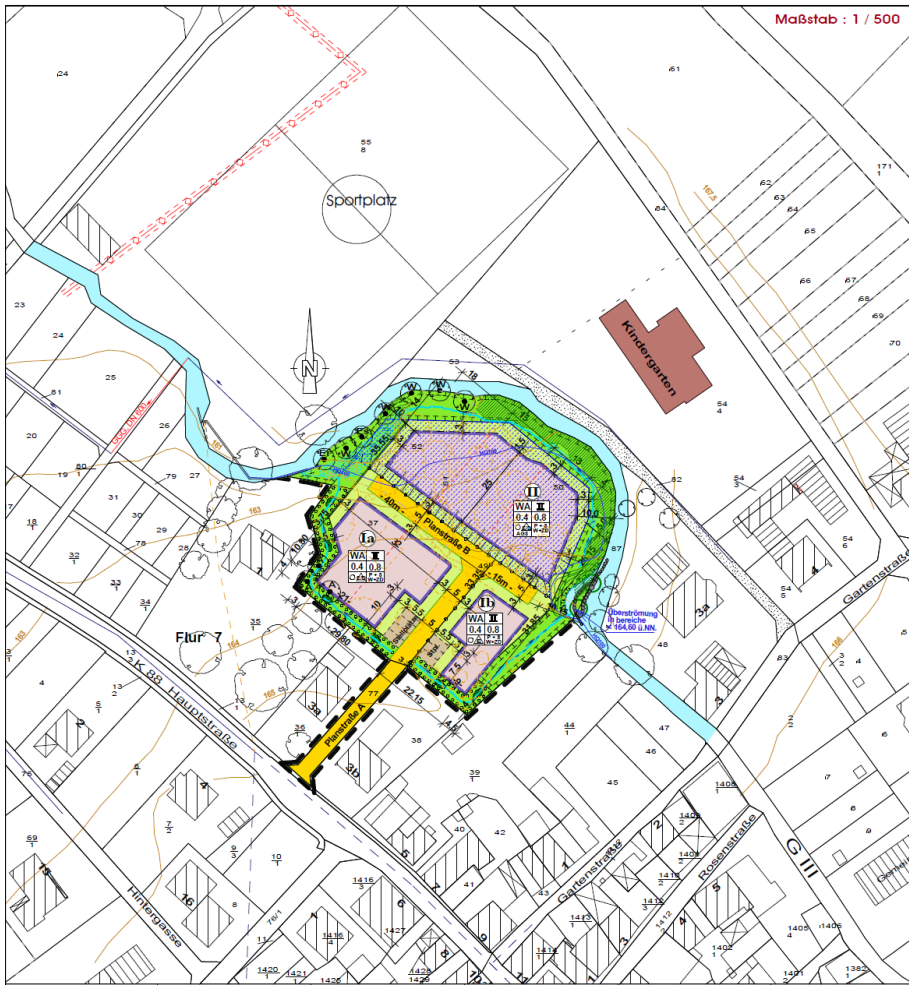


Abbildung 17: Bbauungsplan Teilgebiet: Mühlenhof

Legende :

Bestandsangaben :

- Vorh. Gebäude
- Gemeindegrenze
- Flurgrenze
- Flurstücksgrenze (Eigentumsgrenze)
- Flurstücks.-Nr.
- Höhenlinien
- Straßenverkehrsfläche
- Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen
- Fahweg (unbet.)
- Vorh. Kanalsystem
- HQ100
- Überschwemmungslinie

Zeichnerische Festsetzungen des Bebauungsplanes

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes (§ 9 Abs. 7 BauGB)
- Absgrenzung unterschiedlicher Nutzungszonen, die vom Bauherrn oder Abgrenzung im Rahmen einer Baugenehmigung (§ 1 Abs. 4 BauGB)
- Straßenverkehrsflächen (§ 9 Abs. 11 und Abs. 6 BauGB)
- Straßenbegrenzungslinie auch gegenüber Verkehrsflächen, Besonderer Zweckbestimmung

Hauptversorgungsleitungs- und Abwasserleitungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 13 und Abs. 6 BauGB)

- 20 KV - Leitung unterirdisch Schutzzonebreite 2,00 m
- Leitungserschließung
- HINWEIS: Die Schutzzone ist in der Bebauung mit einem Aufwuchs zu versehen. Eine Bebauung kann nur in Abstimmung mit der NWE-Verwaltung erfolgen.

Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB - §§ 1 bis 11 der BauNVO)

WA allgemeine Wohngebiete (§ 4 BauNVO)

Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB - § 16 BauNVO)

- 0,8 GFZ - Geschößflächenzahl
- 0,4 GRZ - Grundflächenzahl
- 11 - Zahl der Vollgeschosse

Höhe baulicher Anlagen

- TH - Traufhöhe über Geländeoberkante GOK
- FH - Firsthöhe über GOK

Bauweise, Baulinien, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB - §§ 22 und 23 BauNVO)

- offene Bauweise
- AGS aufgeständerte Bauweise
- nur Einzelhausbebauung zulässig
- Einzel- und Doppelhausbebauung zulässig
- Baugrenze

Nutzungsschablonen

Art der baulichen Nutzung - Teil I - III	Zahl der Vollgeschosse
Ornamentflächen - Zäune, Gitter	Geschößflächen - Zäune, Gitter
Bauweise	Daachform
Daachformverteilung	
1 - vierseitig, Pfultschach	
2 - halbfreisbach	
3 - freisbach	
20 - Zeltdach	

Planungen, Nutzungsregelung zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Landschaft

- Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur, Kultur und Landschaft (§ 19 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)
- Umgrenzung von Flächen zum Schutz vor Stauer, Sturzsteinen und sonstigen Gefahren (§ 19 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)
- Heckenpflanzung gemäß LPL-Verordnung
- zu erhaltende Bachvegetation
- erhaltenswerte Laubbäume
- Apfel
- Esche
- Erle
- Weide
- geplante Laubbäume
- Wiesen / Gartenflächen
- Sickergräben
- Retentionsflächen (§ 5 Abs. 2 Nr. 7 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 8 BauGB)
- regl. Geländebearbeitung / Oberflächengestaltung
- Bachbettaufweitung durch geschwungenes Prallröhren

Flächen für die Wasserwirtschaft (§ 6 Abs. 2 Nr. 7 und Abs. 4, § 9 Abs. 1 Nr. 16 und Abs. 8 BauGB)

Bebauungsplan der Ortsgemeinde Veldenz Teilgebiet: "Mühlenhof"

Verfahren nach § 13a BauGB

ARCHITEKTUR & INGENIEURBÜRO Simon
 Werner und Irene Simon GbR
 Architekturbüro
 www.architektur-simon.com
 info@architektur-simon.com
 Tel: 06 35 311 9 23 13 00 Fax: 06 35 311 9 23 42 28

Dipl.-Biol. Mafpe Pflanzgarten
 Senckenbergische Natur gBR
 Pflanzgarten 1 - 55121 Oberstedden - Germany
 Tel: 06 35 311 9 23 13 00 Fax: 06 35 311 9 23 42 28

Ausfertigung für die Genehmigungsplanung Juli 2013

3.3 Überschwemmungsgebiete

Veldenz ist weder im Hochwasservorsorgekonzept für die VG Bernkastel-Kues gelistet noch unter „Aktion Blau“ dem Aktionsprogramm des Landes RLP.

Anfang Februar 2020 war Veldenz von Überschwemmung betroffen.

Quelle: https://www.volksfreund.de/region/mosel-wittlich-hunsrueck/hochwasser-an-der-mosel-im-landkreis-bernkastel-wittlich-hatten-die-wehren-zu-tun_aid-48751785

3.4 Leerstands- und Baulückenkataster

Die vorhandenen Baulücken sind in der Karte grün markiert. Sie sind in privatem Eigentum. In der Regel besteht keine Verkaufsbereitschaft. Ein Leerstandskataster ist nicht vorhanden.

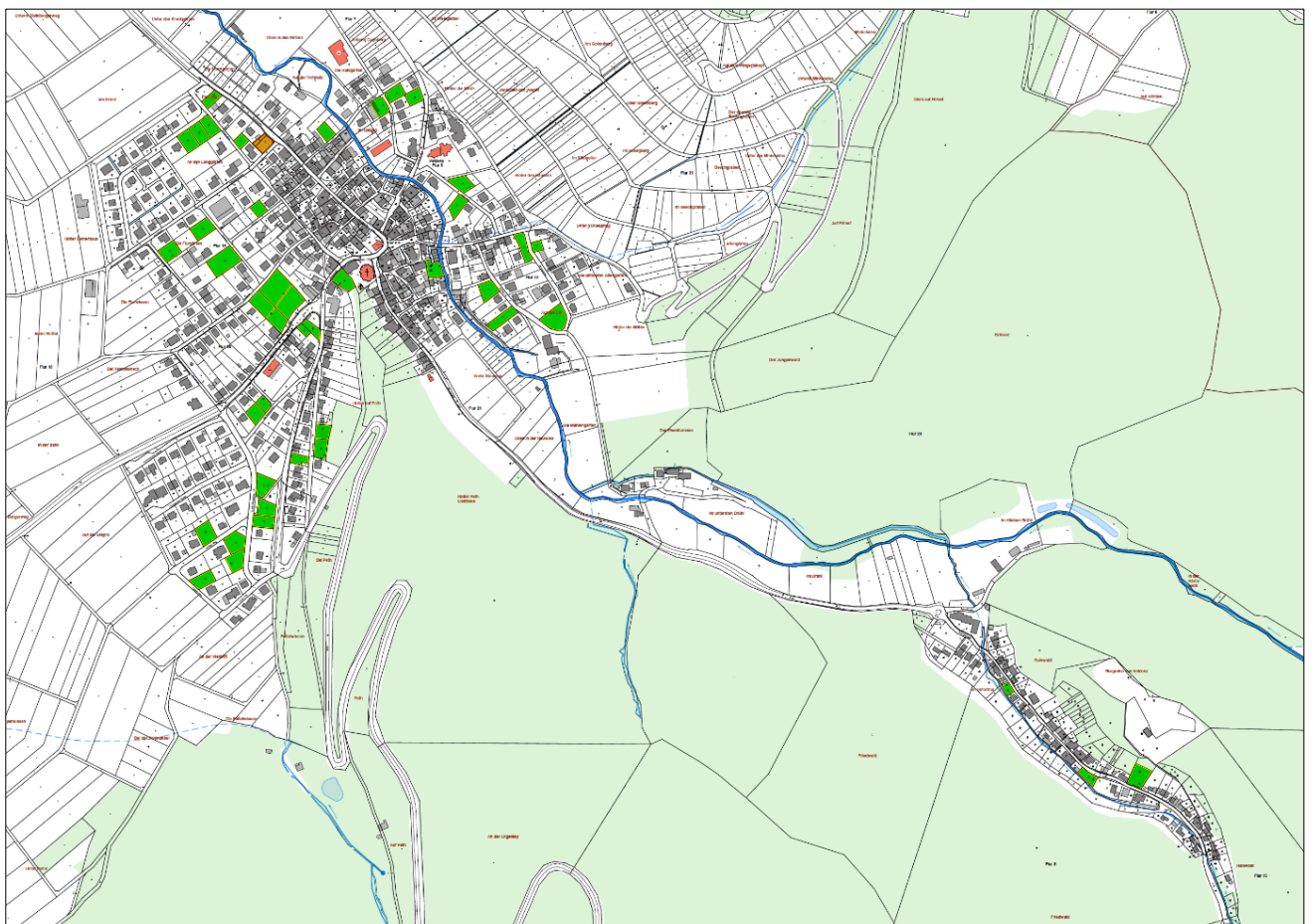


Abbildung 18: Ausschnitt aus dem Baulückenkataster – Veldenz



4 Bestandsaufnahme und Analyse

4.1 Lage und Anbindung

Veldenz liegt im Bereich der Mittelmosel in einer weiten Tallandschaft, die von flachen Hängen und einstigen Moselschleifen bestimmt ist. Veldenz befindet sich auf der rechten Uferseite der Mosel, liegt jedoch nicht unmittelbar am Wasser, sondern rund zwei Kilometer landeinwärts direkt unter den ersten Hunsrückwäldern.

Der Ort gehört zur **Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues** im **Landkreis Bernkastel-Wittlich**. Er gliedert sich in die Ortsteile **Veldenz** und **Thalveldenz**.

Die Gemeinde grenzt an Mülheim an der Mosel, Monzelfeld, Morbach, Gornhausen und Burgen. Nächstgelegene Mittelzentren sind Bernkastel-Kues, etwa zehn Kilometer entfernt, und Wittlich, etwa 17 Kilometer entfernt. Das Mittelzentrum Bernkastel-Kues ist 9,5 km entfernt. Das Oberzentrum Trier liegt in etwa 45 Kilometer Entfernung.

Die Gemeinde zählt mit **950 Einwohnern** zu den größeren Gemeinden innerhalb der Verbandsgemeinde.

Das Gemeindegebiet umfasst eine Gesamtfläche von 14,39 km², wobei 0,46 km² (3,2%) auf Siedlungsfläche entfällt.

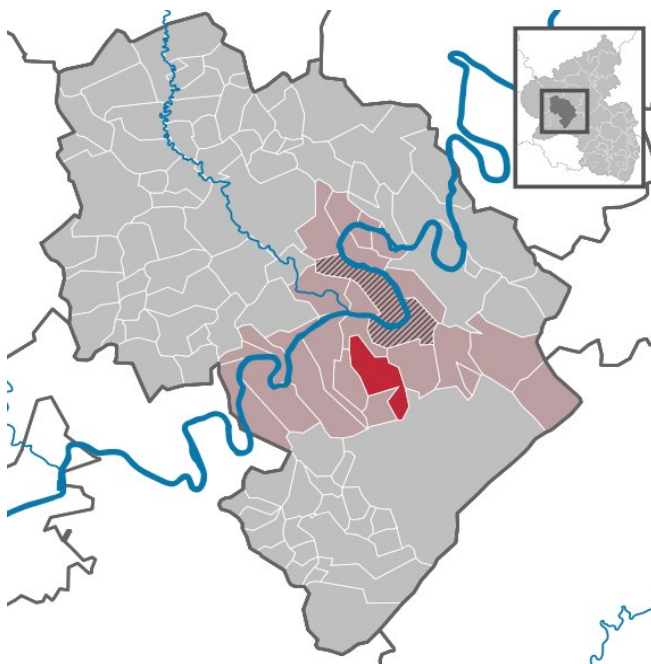


Abbildung 19: Ortsgemeinde Veldenz im Landkreis Bernkastel-Wittlich (Wikipedia, 2022)

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Veldenz>



4.2 Bevölkerungsentwicklung

Veldenz hatte im Jahr 2021 **950 Einwohner**. Im Vergleich zu 2011 ist die Einwohnerzahl um 11 Personen (1,2%) gestiegen.

460 Frauen und 490 Männer lebten am Stichtag 31.12.2021 in Veldenz.

Betrachtet man den Vergleichszeitraum von 1975-2020 so ist die Bevölkerungszahl gesunken. Bis 1979 wurde jährlich ein Rückgang der Bevölkerung verzeichnet. Ab 1980 pendelte die Zahl auf unter 1000 jährlich zwischen Rückgang und Anstieg.

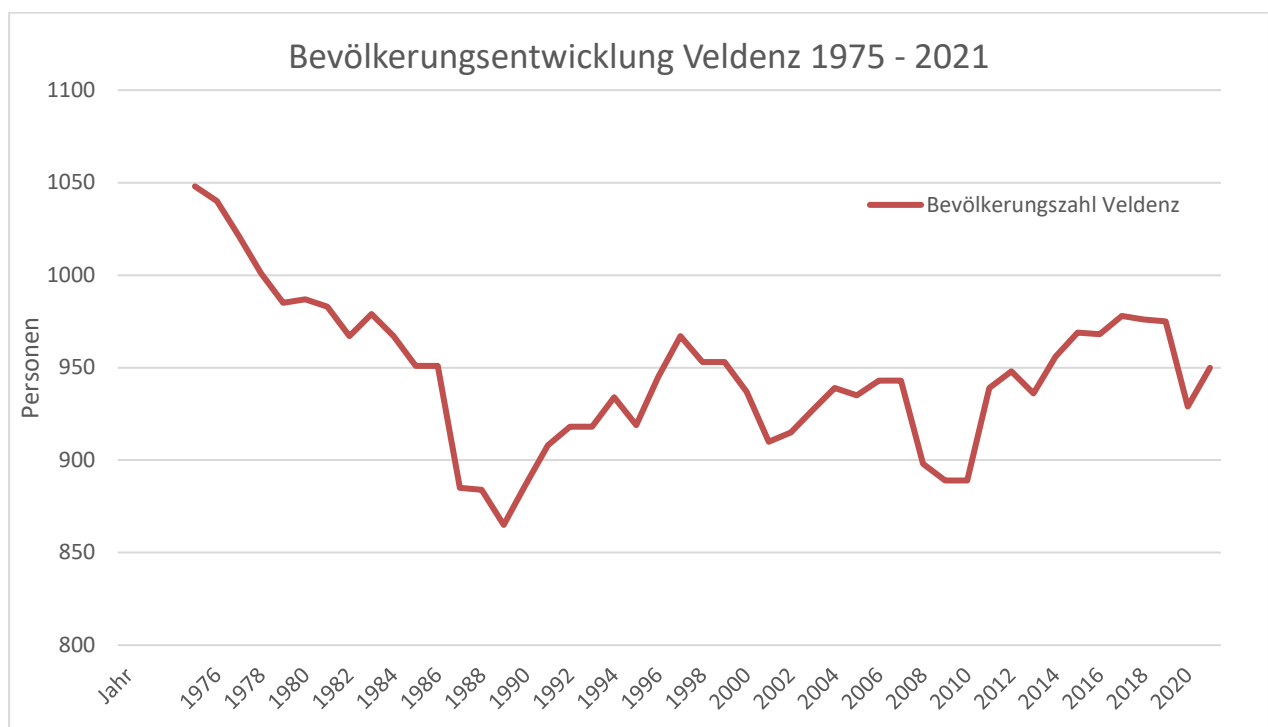


Abbildung 20: Bevölkerungsentwicklung der Ortsgemeinde Veldenz 1975-2020 (eigene Darstellung, 2022)

Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt RLP 2021

Die Grundlage des aktuellen Bevölkerungszuwachses in Veldenz liegt klar im **Zuzug** neuer Bürger. Der natürliche Saldo, also die Differenz zwischen Sterbefällen und Geburten, ist seit 1975 meist im negativen Bereich. Der Wanderungssaldo, die Differenz von Zu- und Abwanderung, ist **zur Jahrtausendwende** hingegen teils **positiv**, teils **negativ**.

Veldenz bietet für Einheimische und Neubürger eine **attraktive Lebenswelt**. Deshalb könnten übergeordnete Phänomene, wie die Rückkehr zum Leben auf dem Land als Gegenteil zur Urbanisierung bei der **künftigen Entwicklung** eine Rolle spielen.



4.3 Altersstruktur

Statistiken aus dem Jahr 2021 zeigen als größte Bevölkerungsgruppe die **50 – 64-Jährigen** mit einem Anteil von **27,3 %** an der Gesamtbevölkerung. Seit dem Jahr 1975 findet in dieser Altersgruppe ein beinahe stetiger Anstieg statt. Mit **24,3 %** machen im Jahr 2021 Personen **über 65 Jahren** nahezu ein Viertel der Bevölkerung aus. Demgegenüber liegt der Anteil von **Kindern und Jugendlichen (unter 20 Jahren)** heute bei **16,9%** und ist gegenüber dem Vergleichswert von 1975 (34,6 %) um über die Hälfte gesunken.

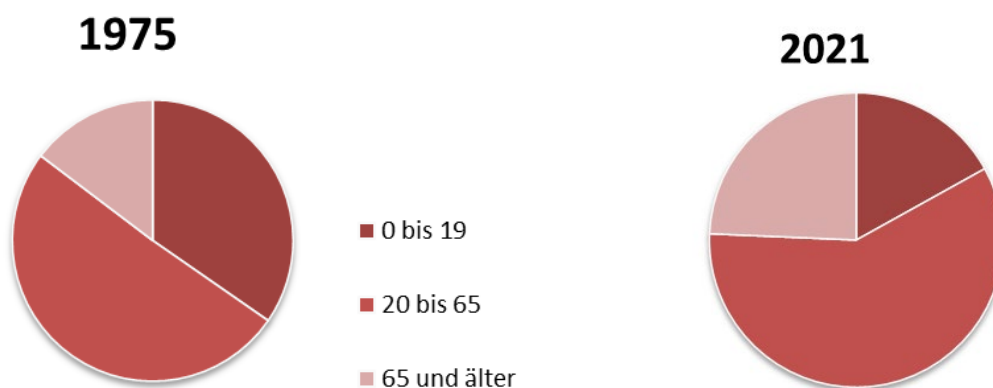


Abbildung 21: Bevölkerungverteilung Veldenz nach Altersklassen, Vergleich 1975 und 2021 (eigene Darstellung, 2022)

Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Landesamt RLP 2021

Im Vergleich zu anderen rheinland-pfälzischen Gemeinden gleicher Größe zeigt Veldenz insgesamt **keine ungewöhnlichen Veränderungen**, sondern spiegelt die verbreitete Überalterungstendenz der Gesellschaft wider. Auffällig ist das Wachstum im Segment der 20-65-jährigen. Dieses ist auf den Zuzug von erwerbsfähigen Erwachsenen zurückzuführen. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen ging hingegen stark zurück.

Diese Überalterungstendenz stellt Gemeinden wie Veldenz vor die Herausforderung, eine **generationsübergreifende Versorgungsstruktur** aufzubauen. Zur Unterstützung der Familien müssen sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für unterstützungsbedürftige Erwachsene Betreuungs- und Hilfsangebote bereitgehalten werden. Die Bedeutung dieser Infrastrukturen zeigt sich auch im sogenannten Abhängigenquotienten. Der Jugendquotient liegt 2021 bei 28,9. Auf 100 der 20- bis unter 65-Jährigen kommen also knapp 29 junge Menschen unter 20 Jahren. Der Altenquotient liegt bei 41,4. Auf 100 der 20- bis unter 65-Jährigen kommen also mehr als 41 ältere Menschen über 65 Jahren.

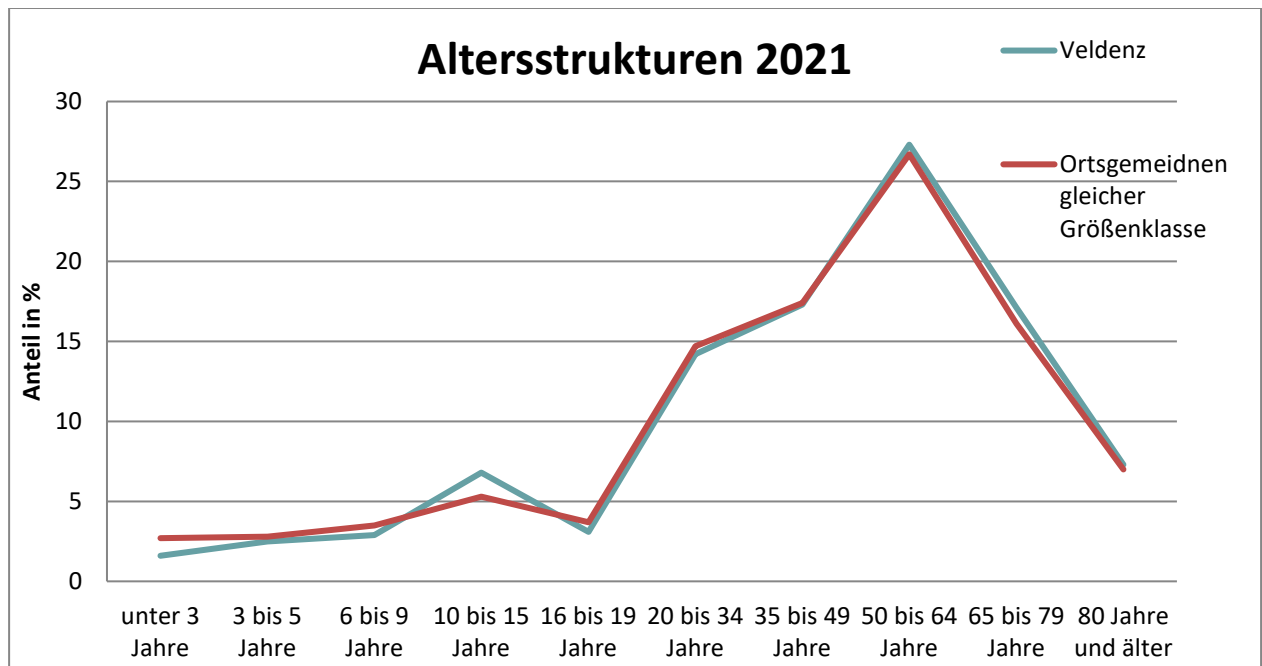


Abbildung 22: Bevölkerungsverteilung Veldenz 2021 nach Altersklassen, Vergleich mit der VG Trier Land (eigene Darstellung, 2022)

Quelle: Statistisches Landesamt RLP 2021

4.4 Gebäude- und Haushaltsgrößen

Im Jahr 2021 befanden sich in Veldenz **404 Wohngebäude** mit insgesamt **526 Wohnungen** (Durchschnitt **1,30 WE** pro Gebäude). Von den Wohnungen befindet sich die Mehrheit in Gebäuden mit einer Wohnung (319). In 66 Gebäuden sind zwei Wohnungen und in 19 Gebäuden sind drei und mehr Wohnungen.

Die durchschnittliche Wohnfläche beträgt dabei **61,2 m² pro Einwohner**. Der rheinland-pfälzische Durchschnitt liegt bei Gemeinden gleicher Größe bei 59,7 m².

Quelle: Statistisches Landesamt RLP 2021



4.5 Verkehr

4.5.1 Klassifizierte Straßen

Von der **B53** kommend ist Veldenz über die **Veldenzer Straße** erreichbar. Die Veldenzer Straße führt von Norden in den Ort und biegt nach Westen Richtung Burgen ab.

Veldenz ist von Süden kommend ebenfalls von der **L157** über die Bergstraße zu erreichen. Im Osten verbinden Wege den Ort mit der **L158**.

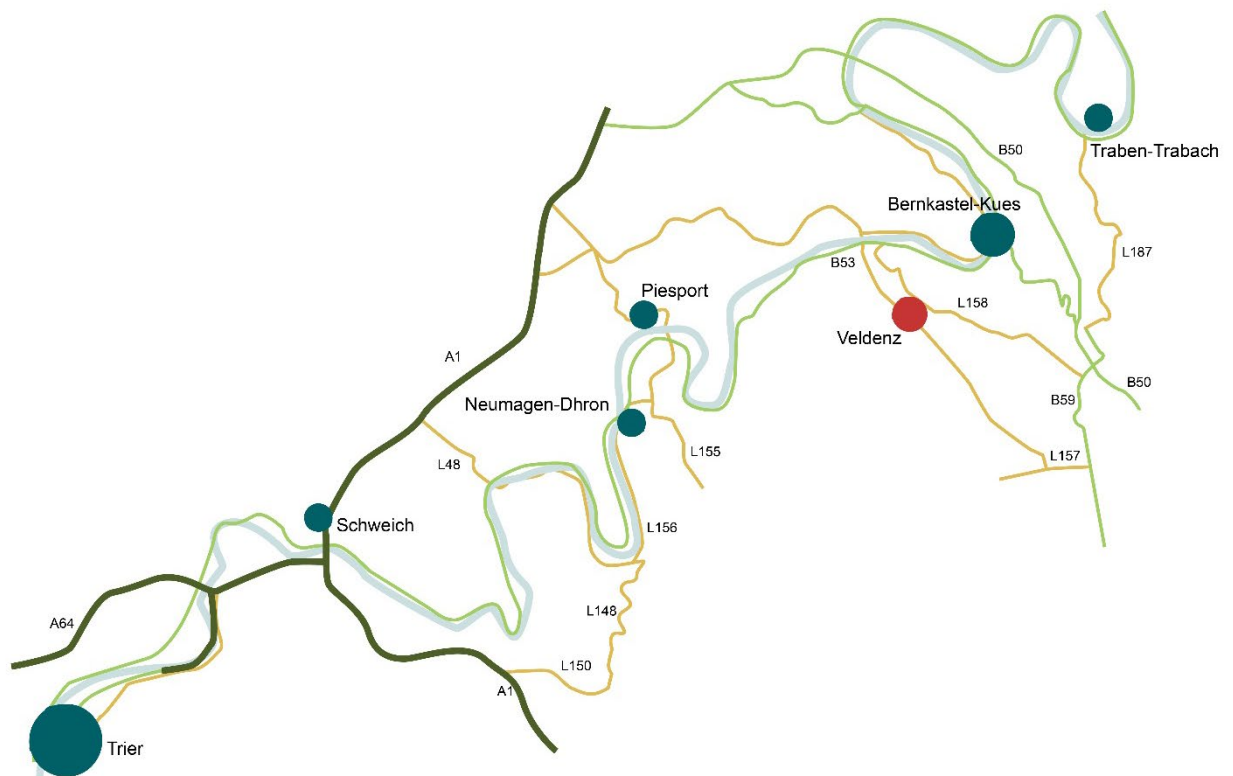


Abbildung 23: Veldenz Straßenanbindung (eigene Darstellung, 2022)

4.5.2 ÖPNV & Bushaltestellen

Werktags und am Wochenende fahren in Veldenz zweimal die Stunde Busse von **6:00 Uhr bis 22 Uhr**. Morgens und nachmittags **dreimal die Stunde**. Die Linie **332** fährt bis zur Realschule in Neumagen-Dhron. Bernkastel-Kues wird von der Linie **335** bedient. Die Linie **334** hat wechselnd die Endstation Mülheim a. d. Mosel oder einen anderen Nachbarort von Veldenz. Die Bushaltestelle in Veldenz heißt „**Veldenz Ort**“

Quelle: https://www.fahrplan.guru/veldenz-ort-veldenz--veldenz?date=10.10.2020&time=15%3A00&dir=dep&t=bus%2Cre%2Csbahn%2Ctram%2Cubahn%2Cec_ic%2Cice%2Cir



Die Buslinien werden von **Moselbahn** angeboten:

- Linie 332 Veldenz - Neumagen - Veldenz
- Linie 334 Neumagen - Gornhausen - Neumagen
- Linie 335 Veldenz - Bernkastel - Veldenz

Quelle: <https://www.moselbahn.de/index.php?id=494&L=0>

4.5.3 Rad- und Wanderwege

Die Grafschafter Wanderwege

Die gut ausgeschilderten Wanderwege durch die ehemalige Grafschaft Veldenz, zu der die Dörfer Brauneberg/Filzen, Mülheim an der Mosel, Andel, Veldenz, Burgen und Gornhausen zählen, bieten einen Einblick in die interessante Geschichte der Region und tolle Ausblicke in die Umgebung.

Kulturweg „Grafen, Gold und Schwarzer Peter“

Der Kulturweg führt ebenfalls durch die jahrhundertealte Grafschaft Veldenz und damit durch eine der historisch, kulturell und baulich interessantesten Regionen des WeinKulturLandes Mosel.

Historisch bedeutende Zeugnisse und spannende Geschichten lassen sich entdecken und erleben: von Grafen, Bürgern und dem Schwarzen Peter, von Territorien und Dörfern, von Glaubenskämpfen und Kriegen, vom Leben und Arbeiten sowie von Baukunst und Weinbau.

Auf einem Netz mit insgesamt 47 km langen Rundschleifen kann man individuell verschiedene Abschnitte erkunden. Ein vielseitiges gastronomisches Angebot macht diesen Themenweg noch attraktiver.

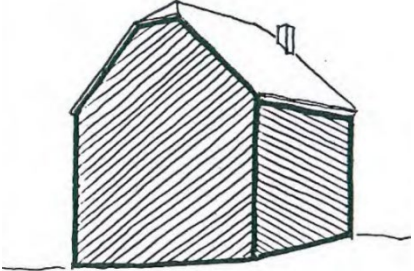

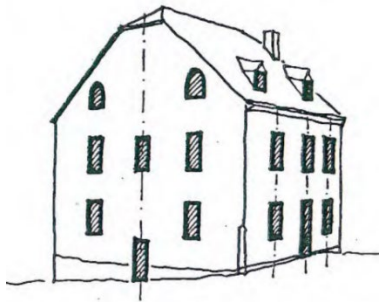

Moselsteig Seitensprung „Graf Georg Johannes Weg“

Ausgezeichnet mit 82 Punkten vom Deutschen Wanderinstitut e.V. ist der Graf Georg Johannes Weg ein gut komponierter Premiumwanderweg. Ausgehend vom Münzbrunnen in der Ortsmitte Veldenz führt der Weg durch eine imposante und reizvolle Landschaft und bietet immer wieder eindrucksvolle Aussichten.



4.6 Baustruktur

Bedingt durch die sehr unterschiedliche topographische Lage unterscheiden sich die Ortsbilder von **Veldenz** und **Thalveldenz** wesentlich. Gemeinsam ist beiden Ortsteilen, dass die historischen Siedlungsbereiche durch regionaltypische Gebäude geprägt werden. Folgende Merkmale sind dabei besonders hervorzuheben:

<p>Baukörper: Kubischer Baukörper mit klaren Kanten 2-geschossige Bauweise Fassadenhöhe über 5 m Firsthöhe über 9 m Mauerwerksbau vorherrschend</p>	
<p>Dach: Schiefereindeckung Krüppelwalm 45° Dachneigung Gauben (Einzel-, Spitz-) Knapper Dachüberstand</p>	
<p>Fassaden: achsial ausgerichtete Türen & Fenster hochformatige Öffnungen Außenputzflächen sockellos, Sichtmauerwerk (Bruchstein), Fachwerk zurückhaltende Farbgebung der Flächen</p>	
<p>Gebäudedetails: Tür- u. Fenstergewände, farblich abgesetzt Sprossenfenster Klappläden Gesimsband knapper Dachüberstand</p>	

Quelle: Dorferneuerungskonzept der Ortsgemeinde Neumagen-Dhron für den Ortsteil Dhron, 1989 – Büro Schu & Partner, Thalfang; Weinkulturlandschaft Mosel, Bauen im Moseltal, Eine Initiative der Dorferneuerung Rheinland-Pfalz 1999



4.6.1 Ortsbild Veldenz

Die Siedlungsstruktur von Veldenz entspricht dem eines **Haufenwegedorfs**. Zwei Hauptwege ordnen das Gefüge der verbindenden Gassen. Das **Straßen / Gassennetz** ist fast **orthogonal** ausgerichtet. Aus topographischen Gründen kommt es im Bereich Villa Romana / evangelische Kirche zu Verschiebungen. Die **Hauptstraße**, als einer der Hauptwege, ist heute eine viel befahrene Landesstraße. Aufgrund der **hohen Verkehrsbelastung** hat diese Straße **wenig Aufenthaltsqualität**.

Das historische Dorfzentrum hat sich zunächst südlich vom Veldenzbach entwickelt. Senkrecht zu den bachparallelen Hauptwegen entwickelte sich ein Sekundärnetz aus **engen Gassen**, die **Gehöftreihungen** in Richtung Nordosten (Bach) und Südwesten erschließen. Die dicht gereihten Gebäude führen zu einem klar gefassten Straßenraum. Mit der weiteren Siedlungsentwicklung **nördlich des Veldenzbachs** wurde diese kompakte Siedlungsstruktur **aufgegeben**. Dies gilt auch für die Siedlungsstruktur der **Neubauareale** der Nachkriegszeit. Zwar wurde weiterhin ein orthogonales Erschließungssystem aufgebaut, es dient aber aufgereihten, freistehenden Solitären mit teilweise sehr großen Gärten.

Das Ortsbild im historischen Dorfkern wird maßgeblich durch die für die Moselregion sehr **typische Bauweise** geprägt. Es bestehen sowohl Gebäude in Massivbauweise mit Putzfassaden oder Sichtmauerwerk (Bruchstein) als auch Fachwerkhäuser. Die historische Gebäudesubstanz ist überwiegend in einem mittleren und schlechten Zustand. Es gibt auch einige vorbildlich sanierte Gebäude.

Im Rahmen des Dorferneuerungsprozesses wurden in den letzten Jahrzehnten viele **Straßen** und **Gassen vorbildlich saniert** und mit kleinen Aufweitungen ergänzt. Außerdem wurde im Zentrum ein Parkplatz angelegt. Hinzu kamen zahlreiche wirkungsvolle Pflanzungen mit **großkronigen Bäumen**. Der Schwerpunkt der Sanierungsmaßnahmen lag im Nordosten von Veldenz. Einige **Gassen** im **Südosten** sind noch **stark sanierungsbedürftig**.

Landmarke von Veldenz sind die **beiden Kirchen**.

In den Jahren 1993 und 1995 gewann Veldenz auch die **Silbermedaille** der Bundesrepublik im Wettbewerb „**Unser Dorf soll schöner werden**“.



Übersicht Bestandserhebung: Gebäudezustand und ortsbildprägende Gebäude

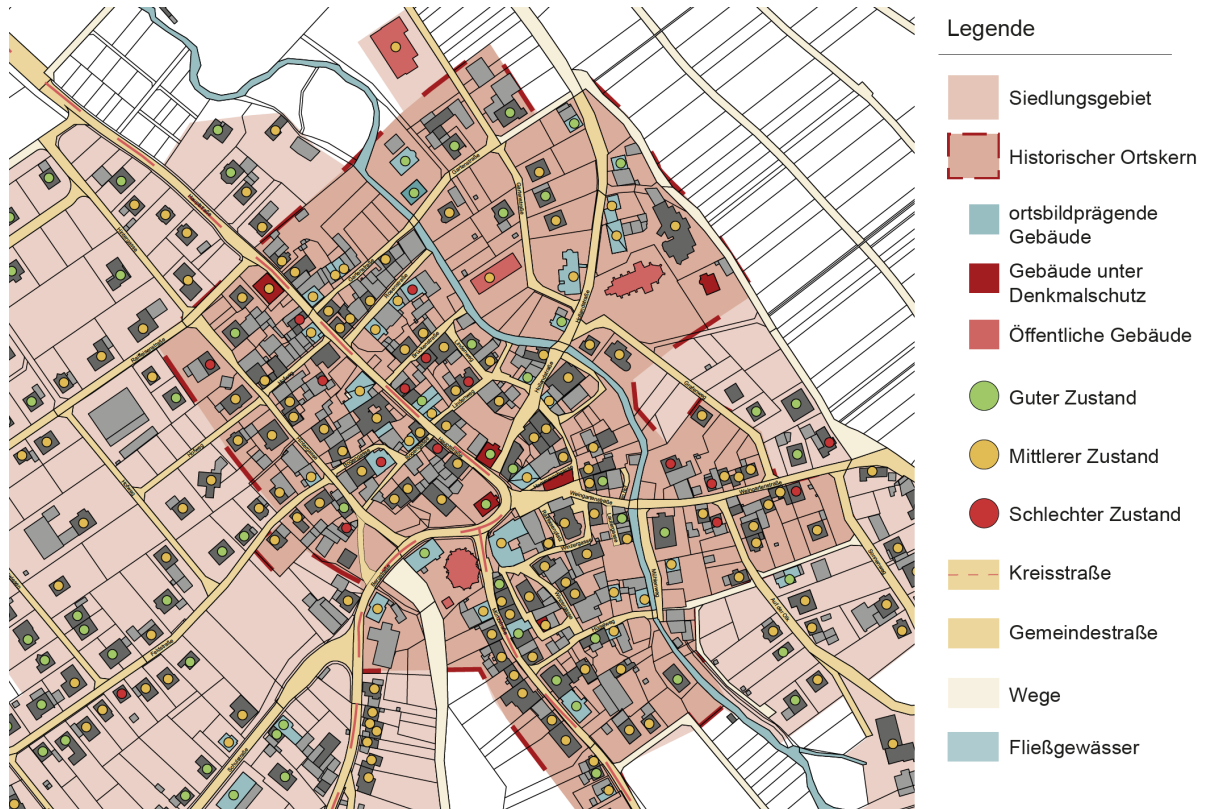


Abbildung 24: Bestandsaufnahme Gebäudezustand im Historischen Ortskern (eigene Darstellung 2023, (Originalplan: s. Anhang)

Beispiele ortsbildprägender Gebäude





Abbildung 25: Sammlung beispielhafter ortsbildprägender Gebäude in Veldenz (Fotos: Neuland-Ienken GmbH, 2023)



4.6.2 Ortsbild Thalveldenz und Veldenzer Hammer

Die Siedlungsstruktur von Thalveldenz entspricht dem eines **langgestreckten Straßendorfs**. Der Siedlungsbereich liegt in einem **engen Bachtal**. Parallel zum Bachlauf erschließt nur die Schloßstraße die Gebäude. Der Siedlungsbereich wird durch steile bewaldete Hänge begrenzt. Im weiteren Verlauf führt die Schloßstraße zur **Burg**, die Landmarke von Thalveldenz ist.

Das Ortsbild von Thalveldenz ist stark geprägt von Gebäudesubstanz in einem **schlechten** und **mittleren Zustand**. Es gibt aber auch Beispiele für sanierte Gebäude, die deutlich machen, dass in dem Ortsteil ein **Generationenwechsel** stattfindet.

Siedlungsursprung für den Sprengel **Veldenzer Hammer** war eine **Mühle**. Sie ist saniert und dient heute als Gastronomie.

Übersicht Bestandserhebung: Gebäudezustand und ortsbildprägende Gebäude



Abbildung 26: Bestandsaufnahme Gebäudezustand in Thalveldenz (eigene Darstellung, (eigene Darstellung, 2023, Originalplan: s. Anhang)



Beispiele ortsbildprägender Gebäude Thalveldenz:



Abbildung 27: Beispiele ortsbildprägender Gebäude in Thalveldenz (Fotos: Neuland-lenken GmbH, 2023)

Beispiele ortsbildprägender Gebäude Veldenzer Hammer:



Abbildung 28: Beispiele für ortsbildprägende Gebäude am Veldenzer Hammer (Fotos: Neuland-lenken GmbH, 2023)



Altersstruktur der Gebäudeeigentümer

Im Zuge der Dorfmoderation wurde eine subjektive Einschätzung der Dorfteammitglieder zur Altersstruktur der Gebäudeeigentümer erhoben. Es ist deutlich zu erkennen, dass die Eigentümer in den historischen Siedlungsbereichen von Veldenz und Thalveldenz überwiegend zwischen 50 – 70 bzw. 70 – 90 Jahre alt sind. In beiden Ortsteilen ist aber auch zu erkennen, dass sich der Generationenwechsel vollzieht, Leerstand ist kaum zu verzeichnen.



Abbildung 29: Bestandserhebung Altersstruktur Gebäudeeigentümer Veldenz (eigene Darstellung, 2023, Originalplan: siehe Anhang)



Abbildung 30: Bestandserhebung Altersstruktur Gebäudeeigentümer Thalveldenz (eigene Darstellung, 2023, Originalplan: siehe Anhang)

Altersstruktur & Gebäudezustand



Abbildung 31: Bestandserhebung Altersstruktur Gebäudeeigentümer / Gebäudezustand Veldenz (eigene Darstellung, 2023, Originalplan s. Anhang)



Abbildung 32: Bestandserhebung Altersstruktur Gebäudeeigentümer / Gebäudezustand Thalveldenz (eigene Darstellung, 2023, Originalplan: s. Anhang)

Überlagert man die Altersstruktur mit dem Gebäudezustand wird deutlich, dass insbesondere in **Thalveldenz** ein **Leerstandsrisiko** besteht. Hier ist vermehrt Sanierungstau zu sehen.

Das energetische Quartierskonzept bewertet die Gebäudesubstanz in Veldenz wie folgt: „Der Sanierungszustand der Gebäude stellt in Korrelation mit dem Alter der Gebäude einen weiteren maßgeblichen Indikator für den Wärmebedarf dar. Rund 80 Prozent der insgesamt 399 Gebäude im Quartier haben ein Baualter von 35 und mehr Jahren und damit ihren baulichen Sanierungszyklus erreicht. Eine Vielzahl dieser Gebäude befindet sich in einem unsanierten bzw. lediglich teilsanierten Zustand. Insofern korrelieren altersbedingte und energetische Sanierungsbedarfe einzelner Gebäudeteile miteinander.“

Die Gebäude befinden sich überwiegend in einem gepflegten Unterhaltungszustand, weisen jedoch einen allgemeinen energetischen Sanierungstau auf, der auch der Baualterklasse entspricht. So befindet sich eine Vielzahl der Gebäude noch überwiegend in ihrem baulichen Original-zustand. Kontinuierliche und ganzheitliche bauliche und energetische Sanierungsmaßnahmen finden sich nur an wenigen Gebäuden.



Viele Gebäude haben unterschiedliche Teilsanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen erfahren. Häufig wurde jedoch lediglich sukzessiv in die Verbesserung der Substanz einzelner Gebäudeteile, v.a. die Erneuerung der Fenster und die Dämmung des oberen Gebäudeabschlusses, investiert. Hinsichtlich des Mauerwerks ist der überwiegende Teil der Gebäude in einem guten baulichen Zustand, gerade in einigen Bereichen im Ortskern besteht jedoch auch diesbezüglich Instandsetzungsbedarf. Jedoch sind einige Gebäude abgängig bzw. bedürfen einer umfassenden Sanierung. Auch ist der energetische Standard v.a. in Bezug auf die Wärmedämmung der Gebäudehülle veraltet. Bei vielen Gebäuden betrifft dies, neben der hohen Wärmedurchlässigkeit der Gebäudehülle bspw. infolge alter Holzrahmenfenster und Dacheindeckungen sowie Wärmebrücken (Balkone), auch die Heizungsanlagen.

Quelle: http://veldenz-mosel.de/uploads/20190222_integriertes-energetisches-quartierskonzept_veldenz.pdf

4.6.3 Kulturdenkmäler

Im historischen Ortskern von Veldenz befindet sich eine hohe Zahl an Baudenkmalern und ortsbildprägenden Gebäuden. Neben einer Vielzahl von Einzeldenkmalen besteht auch eine Denkmalzone.

Quelle: http://veldenz-mosel.de/uploads/20190222_integriertes-energetisches-quartierskonzept_veldenz.pdf

Denkmalzone:

Bezeichnung	Lage	Baujahr	Beschreibung
Denkmalzone Ortskern	Hauptstraße 19, 23-28	18. und frühes 19. Jahrhundert	Rathaus, Gasthaus und Quereinhaus von 1804 in der Ortsmitte, drei Quereinhäuser, teilweise mit Fachwerk, des 18. und frühen 19. Jahrhunderts sowie zwei weitere Bauten kennzeichnen das Straßenbild, das in seinem Charakter eine Mittelstellung zwischen den Moselorten und denen des Hunsrücks einnimmt.

Einzeldenkmäler:

	Bezeichnung	Lage	Baujahr	Beschreibung
1	Evangelische Pfarrkirche	Bergstraße 1a	13. Jahrhundert	Neugotischer Schieferbruchstein-Zentralbau, 1884, Turm aus dem 13. Jahrhundert
2	Quereinhaus	Hauptstraße 6	1728	Fachwerk-Quereinhaus, angeblich von 1728, massives Erdgeschoss aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts



3	Rathaus	Hauptstraße 25	1735	zunächst Wohnhaus, später Schule; stattlicher Mansarddachbau
4	Gasthaus Zur Graftschaft	Hauptstraße 27	16. Jahrhundert	ehemaliges Zehnthaus der Grafen von Veldenz; heterogene Anlage, im Kern eventuell spätmittelalterlich, vom 17. bis 19. Jahrhundert mehrfach überformt
5	Quereinhaus	Hauptstraße 28	1804	ehemaliges Quereinhaus; Krüppelwalmdachbau, teilweise Fachwerk
6	Katholische Pfarrkirche Heiliger Name Marias	Hollandstraße 10	1888	Neugotischer Schieferbruchsteinsaal, 1884/85; Gesamtanlage mit Pfarrhaus und Garten
7	Katholisches Pfarrhaus	Hollandstraße, zu Nr. 10	18. Jahrhundert	Historisierender Bruchsteinbau
8	Wohnhaus	Weingartenstraße 1	18. Jahrhundert	Fachwerkhaus, teilweise massiv
9	Wohnhaus	Winzergasse 6	18. Jahrhundert	Fachwerkhaus, teilweise massiv
10	Wohnhaus	Thalveldenz, Schloßstraße 13	17. Jahrhundert	Fachwerkhaus, teilweise massiv
11	Schloß Veldenz	Thalveldenz, oberhalb der Schloßstraße	12. Jahrhundert	ausgedehnte Anlage mit Resten zweier durch Türme verstärkten Toranlagen sowie Wohngebäuden, 1107 bezeugt, 1680 zerstört

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Kulturdenkm%C3%A4ler_in_Veldenz



4.7 Landschaftsbild

Die Gemeinde Veldenz liegt in einem **Seitental der Mittelmosel** mit einer weiträumigen Öffnung zum Moseltal. Im Süden ist der Ort begrenzt von den Ausläufern der Hunsrückhöhen, in Richtung Westen und Norden erstreckt sich das Veldenzer Tal bis zur Moselschleife bei Wintrich, Filzen, Brauneberg und Mülheim.

Die höchste Erhebung im Veldenzer Tal ist die Josefinenhöhe mit ca. 400 m NHN. Die Ortslage von Veldenz liegt auf ca. 160 m NHN.

Das Gemeindegebiet von Veldenz befindet sich in zwei ineinandergreifenden **Landschaftsschutzgebieten**. Der südöstliche Teil des Gemeindegebietes befindet sich innerhalb des Landschaftsschutzgebietes „*Haardtkopf*“, während der nordwestliche Teil im Landschaftsschutzgebiet „*Moselgebiet von Schweich bis Koblenz*“ liegt.

Südlich der Ortslage befindet sich ein **Schutzgebiet** am „*Feiteler Hang*“, südöstlich des Siedlungsgebietes ist zudem ein **Trinkwasserschutzgebiet** ausgewiesen.

Großlandschaft Moseltal

Der Landschaftsraum erstreckt sich mit dem Unteren Saartal (252) und dem Mittleren Moseltal (250) als rund 200 km langes und stark gewundenes Engtal zwischen dem Unterlauf der Saar im Südwesten und dem Eintritt der Mosel ins Mittelrheinische Becken bei Koblenz im Nordosten.

Der Flusslauf hat sich bis zu 300 m tief in das Rheinische Schiefergebirge eingeschnitten. Die Tallage bedingt eine klimatische Gunst, die sich in der weinbaulich geprägten Landschaft widerspiegelt.

In den charakteristischen Engtalabschnitten geht die schmale Niederterrasse häufig übergangslos in die steilen, felsreichen Talhänge über, die an sonnenexponierten Lagen Rebflächen und durch Trockenheit und Wärme geprägte Vegetationsstrukturen und an den feuchteren Nordhängen Wald und Gebüschbestände tragen. Im mittleren Moseltal befinden sich die steilsten Weinberge Europas.

In stärker aufgeweiteten Talabschnitten wechseln steile Prallhänge mit seicht ansteigenden Gleithängen; letztere mit ausgedehnteren Flussterrassen, die landwirtschaftlich und weinbaulich genutzt sind und als Siedlungsstandorte für zahlreiche Winzerorte dienen. Das Moseltal ist durch seine hohe Dichte an Kulturdenkmälern (vor allem Burgen) bekannt.



Zu den angrenzenden Ausläufern von Eifel und Hunsrück ist die Großlandschaft durch die markanten Randhöhen deutlich abgesetzt. Eine Vielzahl von Nebentälern durchbrechen diese auf ihrem Weg zur Mosel und zerschneiden die Moseltalflanken mit ihren steilwandigen Kerbtälern.

Osann-Veldenzer Umlaufberge

Das Großrelief ist geprägt durch den typischen Formenschatz einer Flusslandschaft im Mittelgebirge, nämlich den Wechsel von steilen Prall- und seichten Gleithängen, fossile Moseltäler mit Umlaufbergen sowie Flussterrassen unterschiedlicher Höhengniveaus.

Das Moseltal ist durch den Ausbau des Flusses als Schifffahrtsstraße mit Bau der Moselstaustufe Wintrich stark überformt. Die Seitenbäche der Mosel sind hingegen in weiten Abschnitten naturnah. Sie verlaufen überwiegend in den ehemaligen Moseltälern und sind nur im Oberlauf tief in die Terrassensedimente eingeschnitten.



Abbildung 33: Moseltal bei Kesten, S. Thees

Den weit überwiegenden Teil der Landschaft prägt Offenland mit großflächig angelegten Weinlagen. Auf Kosten von Streuobstwiesen, Magerwiesen und Heiden wurden die Rebflächen seit den 1960er Jahren auch auf nordexponierte und flachere Lagen ausgedehnt. Die für den Landschaftsraum typischen, kleingliedrigen, terrassierten Weinlagen der historischen Kulturlandschaft sind in Resten, z.B. an den felsdurchsetzten Prallhängen bei Wintrich, erhalten.



Abbildung 34: Umlauftal bei Maring-Noviant, S. Thees

Waldflächen nehmen nur einen geringen Flächenanteil ein. Sie beschränken sich auf nordexponierte Talhangabschnitte und die Hänge des Haardtwaldes. Sie sind teilweise als niederwaldartige Laubwälder oder als Komplexe von Trockenwäldern und Felsen ausgebildet, teilweise aber auch durch hohen Nadelholzanteil geprägt. Die Siedlungen des Landschaftsraums entwickelten sich primär als Weinorte entlang der Mosel und in den Tälern der Seitenbäche.

Haardtwald

Der Haardtwald, ein südwest-nordost-verlaufender Quarzitrücken, hebt sich deutlich von dem 550 m tiefer liegenden Moseltal und den ca. 200 m tiefer liegenden Hunsrückhochflächen ab. Die höchste Erhebung bildet der Haardtkopf mit über 650 m ü.NN. Der zum Moseltal abfallende Nordhang ist durch Quellmulden und sehr tief eingeschnittene Kerbtäler (Veldenztal, Gornhäuser Bachtal), an deren steilen Talhängen verbreitet Felsen zu Tage treten, stark gegliedert. Dagegen ist der Südabfall des Höhenrückens zur Hunsrückhochfläche kaum reliefiert.



Abbildung 35: Offenlandinsel bei Gornhausen, S. Thees



Der Haardtwald ist mit Ausnahme weniger Rodungsinseln (z.B. um Gornhausen und Horath) und der schmalen Bachauen fast vollständig bewaldet. An den steilen Talhängen herrschen Laubwälder, u.a. als Trockenwälder im Komplex mit Felsen vor. Als naturnahe Wälder sind weiterhin Bruchwaldreste in Quellmulden erhalten. Auf dem Quarzitrücken wurden die dort charakteristischen Buchenwälder fast ausschließlich durch Nadelforste ersetzt.

Die Rodungsinseln um die Ortschaften sind landwirtschaftlich genutzt, wobei Ackerbau und Grünlandnutzung zu etwa gleichen Teilen vertreten sind. Besondere Offenlandstrukturen wie Magergrünland im Übergang zu den Waldflächen und Streuobst in den Ortsrandlagen sind vereinzelt erhalten, wenn auch durch Nutzungsintensivierung und Inanspruchnahme durch Siedlungserweiterungen reduziert. Dagegen sind im Bereich von Quellmulden und Bachauen Feuchtwiesen und magere Wiesen und Weiden relativ weit verbreitet.



Abbildung 36: Veldenztal mit Schloss Veldenz, S. Thees

Die Siedlungsflächen im Haardtwald konzentrieren sich auf die Rodungsinseln um Gornhausen und Horath und sind dörflich geprägt, wenn auch in Horath Siedlungserweiterungen und Gewerbeflächen diesen Charakter verändert haben. In den engen Talräumen beschränkt sich die Besiedlung auf einzelne Mühlen sowie das Schloss Veldenz, das in exponierter Lage auf einem Sporn im unteren Veldenztal liegt.

Kerbtäler Moselhunsrück Kulturlandschaft:

Die in das Moseltal mündenden Kerbtälchen des Moselhunsrück sind durch eine eigene Landschaftscharakteristik gegenüber den offenen Hochflächen gekennzeichnet. Neben zahlreichen Niederwaldresten sind insbesondere die zahlreichen Mühlen sowie landschaftswirksame herrschaftliche und sakrale Kulturdenkmale für die Kerbtäler prägend.



Das Relief des Moselhunsrück ist durch zahlreiche zur Mosel entwässernde Bachtäler geprägt, die den Moselhunsrück in viele, parallel zueinander in Südwest-Nordost-Richtung verlaufende Rücken und Riedel auflösen. Die Talhänge der bis zu 250 m tief in die Hochflächenlandschaft eingeschnittenen Bachtäler sind ihrerseits durch eine Vielzahl kleiner Kerbtäler der Nebenbäche gegliedert, wobei an den steilen Hangpartien verbreitet offene Felsen anstehen.

Morphologische Merkmale: Tief eingeschnittene Kerbtäler mit felsigen Steilhängen und naturnahen Fließgewässern mit hoher Reliefenergie

Kulturhistorische Charakteristik: Die Kerbtäler des Moselhunsrück sind weitgehend bewaldet. An den steilen Talhängen der Kerbtäler herrschen Laubwälder im Komplex mit Felsen vor. Zahlreiche Niederwaldreste verweisen auf die frühere Nutzung als Rott- und Lohhecken. Besondere Offenlandstrukturen wie Magergrünland im Übergang zu den Waldflächen sind vereinzelt erhalten, zudem treten im Übergang zum Moseltal kleinflächig auch erste Weinbauflächen und -brachen auf. Dagegen sind im Bereich der Bachauen Feuchtwiesen und -weiden in kleinen Aufweitungen vorhanden. Zahlreiche ehemalige Wassermühlen erstrecken sich entlang der naturnahen Bachläufe. An den Hängen einiger Tälchen haben sich im Randbereich des Moseltals einige besonders landschaftswirksame herrschaftliche Baudenkmale erhalten (Schloss Veldenz, Ehrenburg). Das Kloster Maria Engelpfort dagegen befindet sich am Talgrund des Flaumbachtals. Weitere sakrale Denkmale und archäologische Fundstätten (v.a. aus römischer Zeit) zeugen von einer kontinuierlichen Nutzung der engen Talräume.

Aktuelle Nutzung: Vorherrschend Waldnutzung, oft aufgrund der Steilheit der Hänge extensiv, Weinbau im Übergang zum Moseltal, Grünland



Touristische Bedeutung: Hohe touristische Bedeutung durch touristische Hot Spots von Schloss Veldenz und Ehrenburg sowie die Erschließung durch „Seitensprünge“ des Moselsteigs und „Traumschleifen“ des Saar-Hunsrück-Steig Transformationsprozesse (Landschaftswandel): Aufgabe tradierter Nutzungen (v.a. Niederwald- und Grünlandnutzung) Kerbtäler Moselhunsrück



Abbildung 37: Abgrenzung Moselhunsrück (grüne Fläche)

Abgrenzung, Visualisierung	
Sichtachsenpunkte	Ehrenburg, Josefinenhöhe
Abgrenzung	Abgrenzung anhand der Konzentration historischer Nutzungsrelikte (meist Niederwaldrelikte, tw. Weinbau) und landschaftswirksamen bedeutenden Kulturdenkmalen, Grenzziehung anhand des Reliefs der Kerbtälchen
Ausprägung der Dokumentations- und Identifikationsfunktion (Erbequalitäten)	
Konzentration/ Dominanz HKLE:	Lokal beträchtliche Dichte an brachliegendem Niederwald an den Talhängen sowie Mühlen, sonst geringe Dichte an KLE
Vielfalt HKLE:	Mittlere Vielfalt an historischen KLE mit sakralen und herrschaftlichen Baudenkmalen, Mühlen und tradierten Nutzungen, archäologische Fundstätten
Ausprägung HKLE:	Bedeutende Ausprägung der herrschaftlichen und sakralen Kulturdenkmale
Kohärenz HKL:	Kohärente, nur teilweise als historische Kulturlandschaft wahrnehmbare Tälerchen mit überwiegend aufgegebenen tradierten Nutzungen (Niederwald, Mühlennutzung)
Naturräumliche Eigenart:	Tief eingeschnittene, markante Kerbtälchen mit felsigen Hängen und naturnahen Bächen mit hoher Reliefenergie
Landschafts- wandel:	Landschaftswandel überwiegend durch Nutzungsaufgabe, keine Zerschneidung, weitgehend unbesiedelte Tälerchen
Gesamtbewertung Erbequalitäten:	Tief eingeschnittene, enge Kerbtäler mit Resten der tradierten Nutzungen seit der römischen Siedlungszeit, landschaftswirksamen Baudenkmalen und geringem modernem Landschaftswandel

Quelle: https://geodaten.naturschutz.rlp.de/landschaften_rlp/landschaftsraum.php?lr_nr=250.31



4.7.1 Gewässer

Durch die Ortslage von Veldenz fließt der **Veldenzener Bach**. Bei Thalveldenz fließt der **Hinterbach** mit dem **Kalmbach** zusammen und vereinigt sich zum Veldenzener Bach. Der **Mühlgraben** fließt in Thalveldenz in den Veldenzener Bach. Südlich des Veldenzener Baches mündet der Mühlgraben in den **Kalmbach**. Südlich von Veldenz fließt der **Weyerbach** an der Siedlung vorbei. Im Westen, an der Gemarkungsgrenze, fließt der **Frohnbach**. Im Osten hat der Veldenzener Bach zwei unbenannte Zuflüsse.

Stehende Gewässer befinden sich am Hinterbach bei Thalveldenz.

4.7.2 Natur- und Artenschutz

Das Gemeindegebiet erstreckt sich über zwei Landschaftsschutzgebiete hinweg. Zum einen das Moselgebiet von Schweich bis Koblenz und zum anderen über das Haardt Kopf-Gebiet hinweg.

Die Ortsgemeinde Veldenz liegt im **Gentechnikfreien Gebiet nach § 19 LNatSchG**.

Über einen kleinen Teil des Gemeindegebietes erstreckt sich zusätzlich das **Fauna-Flora-Habitat Moselhänge und Nebentäler der unteren Mosel (DE-5809-301)**.

Zwischen Veldenz und Thalveldenz befinden sich mehrere gesetzlich geschützte Biotope (§BNatSchG i.V.m, §15 NatSchG) (Dunkellila). Ein größerer zusammenhängender FFH-Lebensraum (helllila) ist im Nordosten von Thalveldenz.

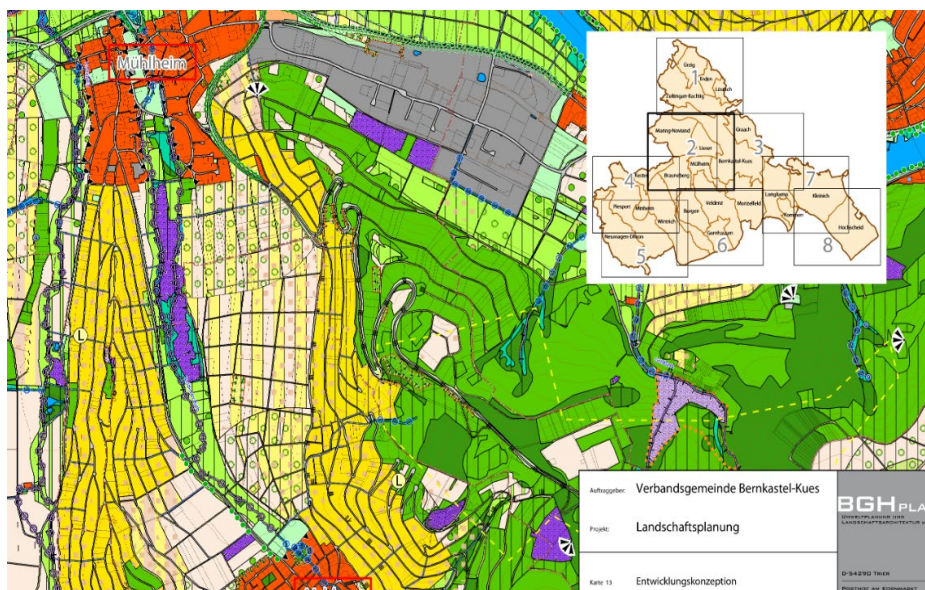


Abbildung 38: Planausschnitt Landschaftsschutzgebiete Veldenz (VG Bernkastel-Kues)



4.7.3 Historische Kulturlandschaftselemente

Veldenz weist bedeutende und landschaftswirksame sakrale und herrschaftliche Baudenkmale auf. Historisch genutzt wurden: Niederwald, Auen- und Feuchtgrünland, lokal Steillagenweibau. Archäologisch interessant sind die Römische Grabhügel und Siedlungsspuren.

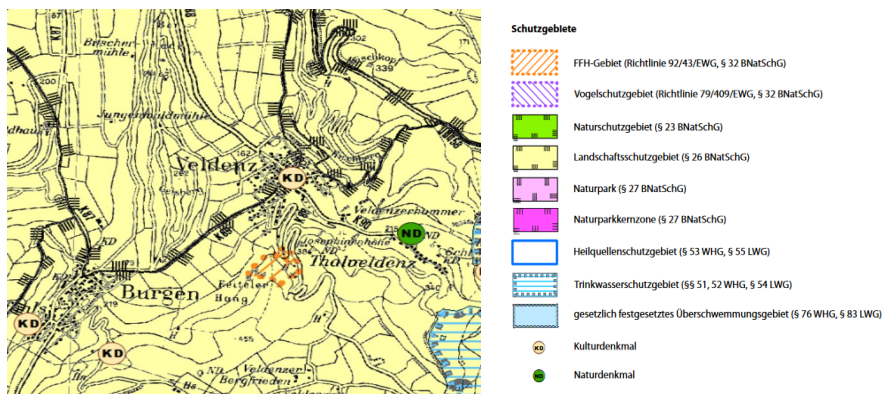


Abbildung 40: Historische Kulturlandschaftselemente

Quelle: <https://www.bernkastel-kues.de/verwaltung-buergerdienste/amtliche-bekanntmachungen/oeffentlichkeits-und-traegerbeteiligung/flaechennutzungsplaene/neuaufstellung-f-plan-vg-bernkastel-kues-mit-integriertem-landschaftsplan/02-fruehzeitige-beteiligung-landschaftsplan/karte-04-schutzgebiete.pdf?cid=9>

4.7.4 Naturdenkmäler

Innerhalb der Gemarkung befinden sich **zwei Naturdenkmäler**. Dazu zählen eine Linde südlich von Thalveldenz und ein Verbund aus Alten Buchen und Eichen auf Schieferfelsen östlich des Ortsteiles.

4.8 Freiräume im Innenbereich

Die Freiräume in den Innenbereichen der Ortsteile entwickeln sich entsprechend der Siedlungsstruktur. Die **historisch kompakte Bauweise** lässt **wenig Raum** für **öffentliche Plätze** und **Freiräume**. Dies gilt insbesondere für Thalveldenz.

In Veldenz wurden im Zuge von Dorferneuerungsmaßnahmen, die teilweise mit Abrissarbeiten verbunden waren, kleine Plätze und Nischen entwickelt. Größere zusammenhängende Freiflächen befinden sich an den **Rändern** des **historischen Ortskerns**. Zentrale Dorfplätze, die traditionell als Ort der Versorgung und als Treffpunkt dienen, gibt es nicht.

Ortsbildprägende Leitstruktur bilden sowohl in Veldenz als auch in Thalveldenz die **Bachläufe**.



4.8.1 Veldenz

Bürgerhaus und Villa Romana

Oberer Dorfplatz, multifunktionaler Bürgersaal



Abbildung 41: Oberer Dorfplatz (Fotos: Neulandlenken GmbH, 2023)

unterer Dorfplatz, Villa Romana



Abbildung 42: unterer Dorfplatz (Fotos: Neulandlenken GmbH, 2023)



Wichtiger Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft ist die **Villa Romana** und das **Bürgerhaus**. Die **Außenanlagen** dieser Gebäude kommen einem **zentralen Dorfplatz** funktional am nächsten. Die Topographie bedingt, dass die Außenanlagen keinen zusammenhängenden Platz bilden. Der **untere Dorfplatz** ist Eingangsbereich des Bürgerhauses und Nutzungsbereich der Villa Romana. Es ist ein **geschützter Innenhof**, der mit **regionaltypischen Materialien** gestaltet ist. Die Möblierung ist nicht auf informelles Treffen oder Spiel- und Bewegungsangebote ausgelegt.

Der obere Platz steht in direktem Bezug zum **multifunktionalen Bürgersaal**. Der befestigte Teil dient ausschließlich dem **Parken** und ist mit **Betonsteinpflaster** befestigt. Durch den Parkplatz funktional abgetrennt schließt sich an den Parkplatz eine **Freifläche** an, die durch eine Natursteinmauer mit begrünter Böschung zur Hauptstraße hin abgegrenzt ist. Als Spielangebot gibt es ein großes **Schachspiel** mit **Bänken**. Die Häufigkeit der Nutzung scheint nicht hoch zu sein. Der Weg ist mit quadratischen Betonsteinplatten befestigt und ist sanierungsbedürftig. Die Freifläche hat eine **hohe Aufenthaltsqualität**.

Grundstück Bergstraße



Dem oberen Dorfplatz gegenüberliegend wurde mit Unterstützung der Dorferneuerung ein Gebäude abgerissen. Das Grundstück ist im Eigentum der Gemeinde und stellt ein **Entwicklungspotenzial** dar.

Abbildung 43: Grundstück Bergstraße, Potenzialfläche für eine Dorfgarage (Foto: Neuland-Ienken GmbH, 2023)



Evangelische Kirche



Abbildung 44: Wegeverbindung an der evangelischen Kirche (l.) und Sitzmöglichkeiten (r.) (Fotos: Neuland-lenken GmbH, 2023)

Neben der **evangelischen Kirche** führt eine **Treppenanlage** zu einem historischen Turm, der auf einem Hochpunkt am Siedlungsrand errichtet wurde. Hinter dem Turm besteht eine **Wegverbindung** die zu einer Treppenanlage an der Bergstraße führt. Das Areal hat Potenzial zu einem **Aussichtspunkt** ist aber **verbuscht**.



Außenanlage freiwillige Feuerwehr und Jugendraum



Abbildung 45: Außenanlage der Freiwilligenfeuerwehr am Bach (Fotos: Neuland-Ienken GmbH, 2023)

Ein weiterer wichtiger Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft ist das Gebäude der **freiwilligen Feuerwehr**. In dem Gebäude befindet sich auch der **Jugendraum**. Die Außenanlagen sind fast vollständig **funktional befestigt** und auf die Bedürfnisse der freiwilligen Feuerwehr ausgelegt. Seitlich neben dem Gebäude gelegen gibt es einen Bereich, der nicht zwingend als Verkehrsfläche und Abstellbereich für die freiwillige Feuerwehr dienen muss. Bedingt durch die direkte **Lage am Veldenzerbach** hat dieser Bereich ein hohes Potenzial als **Treffpunkt** mit Aufenthaltsqualität.



Außenanlagen katholische Kirche



Abbildung 46: Außenanlagen der katholischen Kirche (Fotos: Neuland-Ienken GmbH, 2023)

Auf der nördlichen Seite des Veldenzbachs befindet sich die **katholische Kirche**. Die Außenanlagen wurden als **Freiflächen** zum **Aufenthalt** gestaltet. Es gibt einen Mühletisch als **Spielangebot** und eine **Skulptur** mit **Bänken**. Eine weitere Sitzgelegenheit wurde zurückgebaut. Es besteht eine **hohe Aufenthaltsqualität**. Die Anlage ist insgesamt **sanierungsbedürftig**.



Sportplatz und Bolzplatz



Abbildung 47: Sport- und Bolzplatz in der Nähe des Wohnmobilstellplatzes (Fotos: Neuland-Ienken GmbH, 2023)

Am nördlichen Siedlungsrand befindet sich, am Veldenzerbach gelegen der **Sportplatz** mit **Gastronomie**, Parkplatz und **Bolzplatz**. Auf der anderen Seite des Veldenzerbaches angrenzend liegt der **Wohnmobilstellplatz**. Die funktionale Mischung könnte auch für den individuellen **Tourismus attraktiv** sein. Insbesondere der Bolzplatz, mit der Verkehrsfläche für die Recyclingcontainern und der Wohnmobilstellplatz haben **erhebliches Aufwertungspotenzial**. Der Bereich des Wohnmobilstellplatzes hätte insbesondere das Potenzial einen Bezug zum Bach aufzubauen.



Friedhof



Abbildung 48: Friedhof in Veldenz mit Trauerhalle (Fotos: Neuland-Ienken GmbH, 2023)

Am Ortsausgang Richtung Thalveldenz befindet sich der langgestreckte **Friedhof**. Die Anlage befindet sich am **Waldrand** und ist durch eine **Hecke** mit einer **markanten Baumreihe** vom Straßenraum abgegrenzt. Es besteht eine hohe **Aufenthaltsqualität**. Die bestehenden Angebote zum Verweilen und Gedenken haben Aufwertungspotenzial. Es bestehen **verschiedene Bestattungsformen**. Die **Vorfläche der Einsegnungshalle** ist stark sanierungsbedürftig. Nicht alle Wege sind mit Randsteinen gefasst und barrierefrei befestigt.



Winzergarten



Abbildung 49: Winzergarten (Foto: Neuland-lenken GmbH, 2023)

Am Ortsausgang in Richtung Mülheim a. d. Mosel sind mehrere Privatgärten, ähnlich wie **Schrebergärten** angelegt. Einer der Gärten ist ein **öffentlich** zugänglicher **Bauern- und Winzergarten**, der von ehrenamtlich engagierten Bürgern gepflegt wird. Es befinden sich dort schneckenförmig angelegte Hochbeete sowie mehrere Apfel- und Birnbäume. Die Früchte können von allen gratis gesammelt und mitgenommen werden.

Spielplatz



Abbildung 50: Veldenzer Spielplatz (Foto: Neuland-lenken GmbH, 2023)

Im Bereich des **Neubaugebietes** besteht ein **Kinderspielplatz** mit verschiedenen Bewegungsangeboten und Picknickbereich. Die Anlage ist in einem **guten Zustand**, ist räumlich sehr einfach zu erfassen. Sie bietet keine Möglichkeiten zum Verstecken oder Angebote für kreatives und naturgebundenes spielen.



4.8.2 Thalveldenz

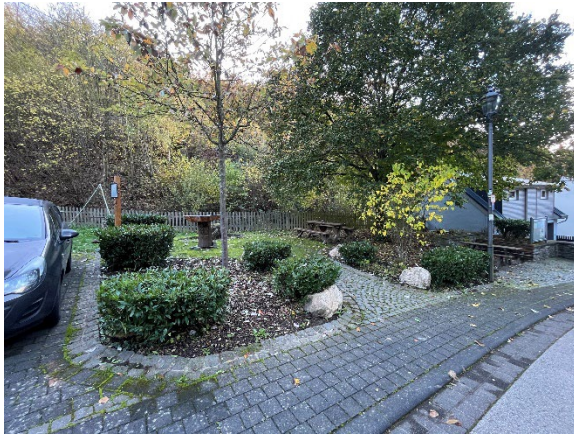


Abbildung 51: Dorfplatz mit Spielplatz in Thalveldenz (Fotos: Neuland-Ienken GmbH, 2023)

Wichtiger Treffpunkt für die **Dorfgemeinschaft** in Thalveldenz ist der **Dorfplatz**. Er ist direkt am **Bachlauf** gelegen und wird durch einen **großkronigen Baum** geprägt. Er ist mit Natursteinmauern und Natursteinpflaster gestaltet. Es gibt verschiedene **Spielangebote**, **Sitzbereiche** und eine **Grillstelle**. In den Platz einbezogen sind **Stellplätze**. Der Platzbereich mit den Spielangeboten und der Grillstelle könnte gestalterisch aufgewertet werden, derzeit ist der Bach durch einen Zaun abgegrenzt.



Übersicht Bestandserhebung: Freiraum



Abbildung 52: Bestandserhebung Grünstrukturen (eigene Darstellung, 2023, Originalplan: siehe Anhang)

4.9 Dorfgemeinschaft

4.9.1 Wappen und Dorfchronik

Blasonierung: „Schräg (rechts) gerautet von Silber und Blau, im rechten Obereck ein Schildchen darin in Silber ein goldbewehrter, rotgezungter blauer Löwe.“

Wappenbegründung: Der Löwe ist der Veldenzer Löwe, die Rauten die des Hauses Wittelsbach. Im Jahr 1835 wurde der Löwe vom König von Bayern als Bayrischer Löwe ins dortige Staatswappen übernommen, wo er bis zum Ende des Ersten Weltkrieges, als der letzte bayerische König Ludwig III. im Zuge der Novemberrevolution abdanken musste, verblieb.



Abbildung 53: Wappen von Veldenz (Wikipedia, 2022)



4.9.2 Institutionen, Vereine & Ehrenamt

Glaubensgemeinschaften

In Veldenz befindet sich sowohl eine Evangelische als auch eine katholische Kirchengemeinde mit jeweils eigener Kirche.

Vereine und Gruppierungen

Der Veldener Heimatverein kümmert sich um Veranstaltungen und die Wahl der Weinkönigin. Der „Förderverein der Grundschule e.V.“ und der Förderverein „Grenzenlos“, Verein der Freunde und Förderer des Gemeinschaftskindergartens in Veldenz e.V., der Karnevalsverein „Grafschafter Narren“ und der gemischte Chor „Chorios e.V. Veldenz“ sind Vereine in Veldenz mit Internetauftritt. Ferner gibt es einen Sportverein (Fußball), eine Freiwillige Feuerwehr einen Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr sowie einen Förderverein „Villa Romana“ und eine Gymnastikgruppe.

Mundart/ Lyrik/ Liedgut

In Veldenz und Thalveldenz wird Moselfränkisch gesprochen.

Ewald Pick hat 1995 ein Grafschafter Mundart Wörterbuch herausgegeben. Der Titel lautet:

„Grafschafter Mundart-Wörterbuch mit Burgener Geschichten (Stichw.: Bernkastel-Kues, Moselfränkisch, Burgen, Grafschaft Veldenz, Mülheim / Mosel, Rheinland-Pfalz, Dialekt, Lokalgeschichte, Regionalgeschichte)“

Quelle: <https://www.booklooker.de/B%C3%BCcher/Ewald-Pick+Grafschafter-Mundart-W%C3%B6rterbuch-mit-Burgener-Geschichten-Stichw-Bernkastel-Kues/id/A01hEMKG01ZZ9>

Sitten, Bräuche und Traditionen

Auf Schloss Veldenz werden im Juni Johannisfeuer entzündet. Wer darüber springt soll vor Krankheiten geschützt werden. Die Kulisse des Schlosses wird auch gerne für Mittelalter/Ritter-Veranstaltungen genutzt.

Quelle: https://www.volksfreund.de/region/mosel-wittlich-hunsrueck/ritter-und-retter-feiern-gemeinsam-auf-schloss-veldenz_aid-23702253

4.9.3 Veranstaltungen

Folgende Veranstaltung sind laut Gemeindefwebseite im Jahr 2023 geplant:

- Saxophon-Konzert NoSaxNoFun



- Winterwanderung des Veldener Heimatvereins
 - Kappensitzungen des KV Graftschafter Narren
 - Karnevalsumzug des KV Graftschafter Narren
 - Kölsche Abend des SV Veldenz
 - Konzert des VMO Veldenz
 - Seniorennachmittag des Veldener Heimatvereins
 - „Tanz in den Mai“ mit dem VMO Veldenz
 - Aktionstag „Lebensturm“ des Veldener Heimatvereins
 - Einweihung der Freizeitanlage „Roter Bohles“
 - Spießbratenfest der Freiwilligen Feuerwehr Veldenz
 - Jubiläumsveranstaltung „125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Veldenz“
 - Wein-Time des Veldener Heimatvereins
 - Hoffest im Weingut Kruft-Willems
 - Wanderung auf den Spuren des Veldener Bergbaus
 - Sportfest des SV Veldenz
 - Veldener Markt der Freiwilligen Feuerwehr
 - Wein- und Heimatfest
 - Internationale Sternfahrt für Oldtimer
 - Familientag des Veldener Heimatvereins
 - Wald-Erlebnis-Exkursion für Kinder in das Veldener Hinterbachtal
 - Abendgottesdienst der Ev. Kirche mit Filmvorführung
 - Jubiläumsveranstaltung „70 Jahre Heimatverein Veldenz“
 - Geführte Themenwanderung „Auf den Spuren der Veldener Grafen“
 - Festtag „500 Jahre Reformationsbeginn in Pfalz-Veldenz-Zweibrücken“ mit Festgottesdienst der Ev. Kirche und Festvortrag
 - Tag des Offenen Denkmals auf Schloss Veldenz
 - Pilzwanderung des Veldener Heimatvereins
 - Oktoberfest des SV Veldenz
 - Martinsumzug
 - Glühwein-Wanderung mit den Veldener Wanderwegepaten
 - Baumpflanzaktion des Veldener Heimatvereins im Veldener Forst
 - Weihnachtsmarkt
 - Silvesterempfang
- Im Sommer finden jeden Mittwoch jeweils eine geführte Themenwanderung im Schloss Veldenz und eine Schlossführung statt.



4.10 Infrastruktur

4.10.1 Bildungseinrichtungen

In Veldenz gibt es eine **Grundschule** und die **Kindertagesstätte** „Grenzenlos“. Ein Angebot für Nachmittagsbetreuung der Grundschul Kinder besteht. Die Kindertagesstätte ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Veldenz, Burgen und Gornhausen

4.10.2 Medizinische Versorgungseinrichtungen

In Veldenz ist ein Facharzt für **Allgemeinmedizin** niedergelassen. Das nächstgelegene Krankenhaus befindet sich im etwa 10km entfernten Bernkastel.

4.10.3 Technische Infrastruktur

In Veldenz ist LTE ist von Vodafone. In Thalveldenz ist von Vodafone das langsamere 3G oder 2G vorhanden. O₂ bietet flächendeckend LTE auch im Freien an.

Quellen:

https://www.vodafone.de/hilfe/netzabdeckung.html?b_id=1740&c_id=affl_content_cic_10905:fq0_C_gen_sta_&j_id=AffConPer10905C|NonNonNon|fq0gensta&aid=202009291429031902893287X110596C1175124566TS69&pid=10905&extProvId=315&extProvApi=129048&extPu=10905&extLi=110596&extPm=110596&extCr=124566

https://www.o2online.de/service/netzabdeckung/?mediacode=10144057879_105435624647_aud-949242637342:kwd-825227743893_-3NZVCKQTDC&partnerId=O2_SEM_GOO_HAV_13002&vo_nr=WB.33.1000&type=SEM&utm_content=O2_SEM_GOO_HAV_13002&gclid=EAlaIqobChMlqppqXzYuv7AIVzud3Ch2TXgKBEEAYASAAEgJbOfD_BwE&gclsrc=aw.ds

„Bioenergieort Veldenz“:

Die Gemeinde Veldenz plant zukünftig eine Steigerung der Energieeffizienz der Gebäude und Infrastruktur. Ziel ist es, den Einsatz von regenerativen Energien zu erhöhen. Hierfür wurde die Ortsgemeinde Veldenz in das **KfW-Programm „Energetische Stadtsanierung“** aufgenommen. Die Ortsgemeinde Veldenz ist eine von drei Gemeinden in der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, die „**Bioenergieort**“ werden möchten und für die nun ein IEQK erstellt wird. Ziel eines Bioenergieortes ist es, einen großen Teil des eigenen Strom- und Wärmebedarfs durch eigene Energiequellen zu decken. Dabei werden die Sektoren Wärme, Strom und Verkehr berücksichtigt. Dabei steht die Bezahlbarkeit der Energie für die Bürger und die regionale Wertschöpfung im Vordergrund.

Quelle: http://veldenz-mosel.de/uploads/20190222_integriertes-energetisches-quartierskonzept_veldenz.pdf

4.11 Wirtschaft

Die Ortsgemeinde Veldenz verfügt über einen großen **Waldbestand**, der zu Einnahmen aus der **Forstwirtschaft** und aus der Jagdpacht führt. Aufgrund des Klimawandels ist in den



kommenden Jahren mit **Ausfällen** und **notwendigen Investitionen** in den Waldumbau zu rechnen.

Weitere Einnahmen erzielt die Ortsgemeinde aus dem Betrieb von **fünf Windrädern**. Der Ausbau der Windenergie ist in Planung und wird teilweise bereits umgesetzt. Im Flächennutzungsplan sind keine Potenzialflächen für Photovoltaik dargestellt.

Neben den öffentlichen Freiflächen und Gemeindestraßen befinden sich folgende Gebäude im Eigentum der Gemeinde:

- Grundschule
- Kindertagesstätte
- Kulturzentrum Villa Romana
- Rathaus
- Gebäude der freiwilligen Feuerwehr

Die Ortsgemeinde bemüht sich derzeit um den **Verkauf** des **Rathauses**.

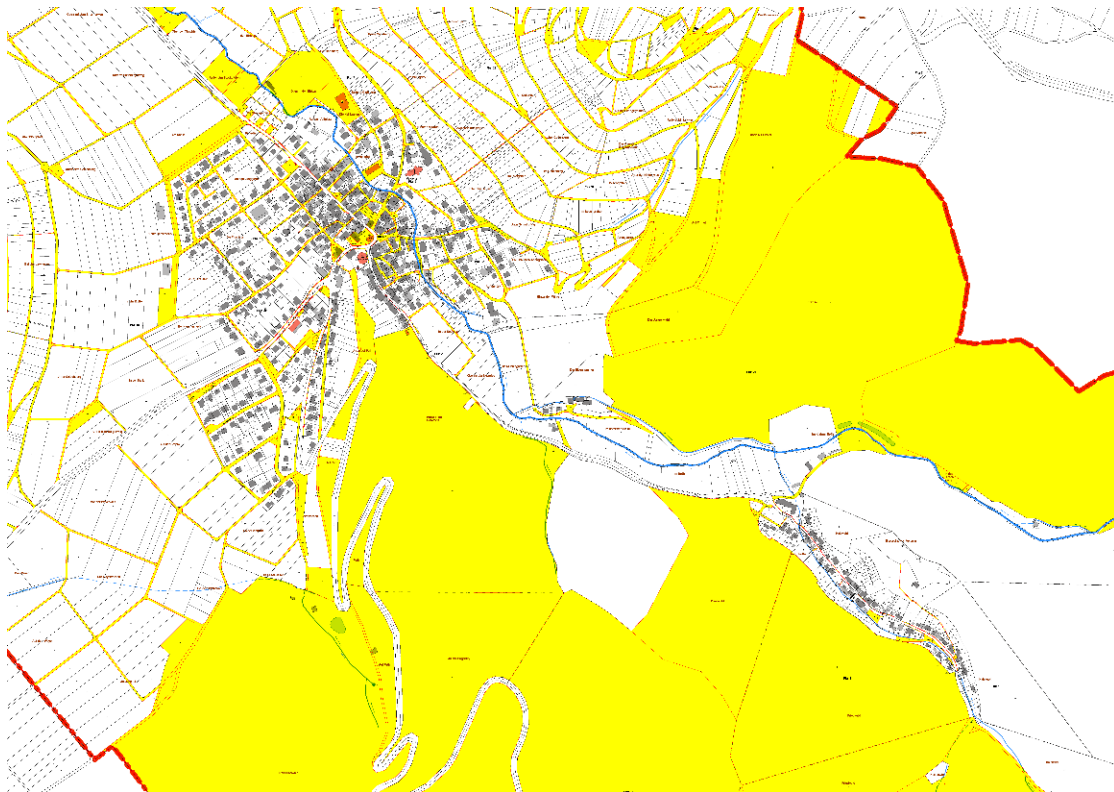


Abbildung 54: Gemeindeeigentum Velden gelb markiert (VG Bernkastel-Kues)



4.11.1 Immobilienmarkt

Bei der Analyse des örtlichen Angebotes wurde auf mehreren Online-Immobilienportalen recherchiert (Stand: 13. Juni 2023). Zum gegebenen Zeitpunkt stehen 2 Häuser zum Verkauf. Es stehen **keine Eigentumswohnungen** und **Mietobjekte** zur Verfügung.

Objekt	Kaufpreis	Wohnfläche	Zimmer	Grundstück	Preis (€/m ² Wohnfläche)	Baujahr
Reihenmittelhaus	109.000 €	95 m ²	6	123 m ²	1.147,37 €/m ²	1920
Mehrfamilienhaus	699.000 €	300 m ²	12	2.100 m ²	2.330,00 €/m ²	1982
Ein-/Zweifamilienhaus	140.000 €	136 m ²	7	180 m ²	1.029,41 €/m ²	1850

Quellen: Immowelt 2023, Immobilienscout24 2023

Die **Bodenrichtwerte** liegen 2020 laut Bodenrichtwertinformationssystem RLP bei **48 bis 70€ pro m²** in Veldenz und bei **27€ pro m²** in Thalveldenz.

Quelle: Geoportal Rheinland-Pfalz 2023

4.11.2 Arbeitsmarkt/ Gewerbebetriebe

Veldenz bietet Arbeitsplatzangebote für **53** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Einheimische und **197** Einpendler. Dem gegenüber gibt es 302 Auspendler. Es ergibt sich ein Pendlersaldo von -105 (Stand 31.12.2020).

Die wirtschaftliche Struktur des Ortes wird dabei maßgeblich vom **Weinbau** und **Tourismus** bestimmt. Es existieren Stand 2022 **6 Weingüter** sowie eine Brennerei und Destillerie. Daneben besaß Veldenz **6 Gastronomiebetriebe** und **9 Beherbergungsbetriebe**.

In Veldenz besteht **keine Möglichkeit** den **täglichen Bedarf** zu decken. Die nächstgelegenen Supermärkte befinden sich in Mühlheim (Mosel).

Außerdem finden sich in der Ortslage einige Unternehmen wie beispielsweise ein Computergeschäft, eine Autowerkstatt und ein Friseur.

Quelle: http://veldenz-mosel.de/uploads/20190222_integriertes-energetisches-quartierskonzept_veldenz.pdf



Insgesamt finden sich folgende **Händler** und **Dienstleister** (Juni 2023):

	Firma	Zweig	Zuordnung
1	Auto Jung	KFZ-Werkstatt	Dienstleistung
2	Pflege Benz	Gesundheitsversorgung	Dienstleistung
3	Birgit's Haarstudio	Frisör	Dienstleistung
4	Tierheilpraxis Bidinger	Gesundheitsversorgung	Dienstleistung
5	Ferienwohnungen Bottler-Bohn	Beherbergung	Tourismus
6	Ferienwohnung Helga Kruft	Beherbergung	Tourismus
7	Ferienwohnung im Moseltal	Beherbergung	Tourismus
8	Ferienwohnung Linde	Beherbergung	Tourismus
9	Ferienwohnung Ursula Platz	Beherbergung	Tourismus
10	Gästehaus Dansauer	Beherbergung	Tourismus
11	Gästehaus Elisabeth Auler	Beherbergung	Tourismus
12	Haus Anna	Beherbergung	Tourismus
13	Pension „Auf der Olk“	Beherbergung	Tourismus
14	Weingut Kruft-Willems	Beherbergung	Tourismus
15	Weinquartier Fritz Weirich	Gastronomie	Tourismus
16	Enjoyhotel Bottler	Beherbergung	Tourismus
17	Enjoyhotel Weinhotel Veldenz	Beherbergung	Tourismus
18	Gasthof zur Grafschaft	Beherbergung	Tourismus
19	Gästehaus Sproß	Beherbergung	Tourismus
20	Weinhaus-Pension „Zur Mühle“	Beherbergung	Tourismus
22	Grafschaft Computer Monika Arnoldi	Computergeschäft	Dienstleistung
23	Sportkneipe Anpiff	Gastronomie	Dienstleistung
24	Rittersturz Rendezvous mit Genuss	Gastronomie	Dienstleistung
25	Weinstube Winzerkeller	Gastronomie	Dienstleistung
26	Friedrich KFZ-Service	KFZ-Werkstatt	Dienstleistung
27	Forstzweckverband Hunsrück-Mittelmosel	Forstbetrieb	Landwirtschaft
28	Gartenbau Schulze	Landschaftsbau	Dienstleistung



29	Bio Weingut Arno Kruff	Beherbergung	Tourismus
30	Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.	Beratungsstelle	Dienstleistung
31	Volksbank	Finanzen	Dienstleistung
32	Sparkasse	Finanzen	Dienstleistung

Gebäudenutzung Veldenz:



Abbildung 55: Gebäudenutzung in Veldenz (eigene Darstellung, 2023, Originalpläne s. Anhang)

Gebäudenutzung Thalveldenz:



Abbildung 56: Gebäudenutzung in Thalveldenz (eigene Darstellung, 2023, Originalpläne s. Anhang)



4.11.3 Gastronomie und Tourismus

Veldenz ist staatlich anerkannter Erholungsort und profitiert als Teil des „Ferienland Bernkastel-Kues“ von der Lage in einem schönen **Seitentäl der Mittelmosel**, der Nähe zu der Stadt Bernkastel-Kues sowie der historischen Bausubstanz und der vom Weinbau geprägten Kulturlandschaft. Insbesondere das **Schloss Veldenz** aus dem 12. Jahrhundert sowie die das Kulturzentrum **Villa Romana** sind große Anziehungspunkte für Touristen. Die Ortsgemeinde ist vor allem in den Sommermonaten von Fremdenverkehr und Tagesgästen geprägt. Innerhalb des Ortes befinden sich verschiedene Unterkünfte von Privatzimmern, über Pensionen bis hin zum Hotel. Am Ortsrand von Veldenz befindet sich ein Wohnmobilstellplatz. Darüber hinaus bietet Veldenz mit mehreren Restaurants und zwei Straußwirtschaften seinen Gästen ein gutes gastronomisches Angebot.

Quelle: http://veldenz-mosel.de/uploads/20190222_integriertes-energetisches-quartierskonzept_veldenz.pdf

4.11.4 Land- und Forstwirtschaft

Mehr als die Hälfte (**57,5%**) der Gemarkung ist bewaldet. Landwirtschaftliche Flächen machen mit 31,8% fast ein Drittel aus, die weit überwiegend für den Weinbau benutzt werden. Folgende Lagen befinden sich in Veldenz Elisenberg, Kirchberg, Mühlberg, Grafschafter Sonnenberg und Carlsberg. Im Ort existieren heute noch rund ein Dutzend **Weingüter**; **Riesling** ist die übliche Rebsorte.

Quelle: <http://www.infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/content.aspx?id=103&g=0723101126&l=3&tp=4095>



Dorfentwicklungskonzept



5 Fazit Bestandsaufnahme

5.1 Dorfgemeinschaft

Veldenz zeichnet sich durch eine **gute Dorfgemeinschaft** aus. Dazu trägt neben einem regen Vereinsleben auch ehrenamtliches Engagement bei.

Veldenz weist seit den 1990er Jahren eine **sprunghafte Bevölkerungsentwicklung** auf, mit einer in der Tendenz positiven Entwicklung. Die Entwicklungssprünge wurden möglicherweise durch die Erschließung der Neubaugebiete erzeugt. Bedingt durch die **sehr schöne landschaftliche Lage** und die **gute soziale Infrastruktur** mit Kindergarten, Grundschule und Pflegedienst könnte sich die Anzahl der Einwohner weiter positiv entwickeln.

Auch in Veldenz ist der allgemeine Trend einer **alternden Gesellschaft** deutlich ablesbar. Die Menschen sind mit ihrem Dorf verbunden und wollen nach Möglichkeit bis zu ihrem Lebensende im Dorf bleiben. Ein wichtiges Ziel der Dorfentwicklung ist es, **eingeschränkten Menschen** ein gutes Lebensumfeld zu bieten, in dem sie **geeigneten Wohnraum** für ihre Lebenssituation finden können und am **gesellschaftlichen Leben** teilhaben können.

Inklusion und Zuzug stellen die Dorfgemeinschaft vor die Herausforderung **Bürger** zu integrieren und zum **Mitmachen zu gewinnen**. Hierfür sind Treffpunkte erforderlich. Mit dem Kulturzentrum Villa Romana und dem Jugendraum im Gebäude der freiwilligen Feuerwehr besteht ein gutes Raumangebot. Eine weitere Hilfestellung können **informelle Treffpunkte** im **Außenbereich** sein. Die Anzahl sollte begrenzt sein, um die Frequentierung zu erhöhen. Außerdem sollten die Nutzungsangebote verschiedene Generationen ansprechen. In Veldenz bieten sich hierfür die **Außenanlagen** des **Kulturzentrums Villa Romana** im Innenbereich und das **Freizeitgelände** im Außenbereich an. In Thalveldenz ist der **Dorfplatz** als wichtiger Treffpunkt zu sehen. Um die Aufenthaltsqualität dieser Flächen zu steigern sollten zusätzliche Pflanzungen, Sitzgelegenheiten und Bewegungs- bzw. Freizeitangebote geschaffen werden.

5.2 Wirtschaft

Veldenz zeichnet sich durch eine sehr **hohe Lebensqualität** aus. Die Lage im Tal zwischen Mosel und Hunsrück bildet eine wichtige Grundlage für die touristische Aktivität in und um



Veldenz. Die **Kombination** aus Naturraum, Kulturlandschaft, Genuss und Erholung sind die Säulen des **touristischen Potenzials** der Gemeinde.

Ein wichtiges Anliegen der Bürger ist es, dass im Ort eine **Infrastruktur** zur **Versorgung des täglichen Bedarfs** sichergestellt ist. Auch die Erweiterung des **gastronomischen Angebotes** für Einheimische und Gäste ist ihnen wichtig.

Generell stellt der **Tourismus** einen **wichtigen Wirtschaftszweig** für die Gemeinde dar. Aktuell liegt der Fokus dabei allerdings im Wesentlichen auf Gruppen- bzw. Busreisen, die von einzelnen Betrieben im Ort vollständig abgewickelt werden. Dadurch steht für **Einheimische** und **Individualreisende** im Ort kaum ausreichende Infrastruktur zur Verfügung. Ziel sollte es daher sein, auch den naturbezogenen, **individuellen Tourismus** durch geeignete Angebote zu fördern (z.B.: Übernachtungen, neue Arbeitsformen („Workation“), Erlebnisangeboten, Versorgungsmöglichkeiten, gastronomisches / kulinarisches Angebot etc.).

Ein wichtiger Ansatzpunkt bietet hierfür der **Wohnmobilstellplatz** am Bach und die angrenzende **Sport- und Freizeitfläche**. Die Aufwertung dieses Bereiches sollte insgesamt so ausgelegt sein, dass auch attraktive Angebote für **Gäste mit Kindern und Jugendlichen** entstehen und möglichst einfach ein Bezug zur **lokalen Genuss- und Erlebniswelt** aufgebaut werden kann. Ansatzpunkte sind der Bezug zum Bach und z.B. ein Weinautomat mit Picknickbereich am Wohnmobilstellplatz.

Um zusätzliche Arbeitsplätze im Dorf zu schaffen, sollten auch Trends, die sich aus der Digitalisierung ergeben, berücksichtigt werden. Sofern eine ausreichend leistungsfähige Kommunikations- und Internetanbindung besteht, können sich neue **Gewerbebetriebe** aus der **Digital- und Kreativbranche** oder **Manufakturen** im Dorf ansiedeln. Hinzu kommt die Möglichkeit dezentrale Arbeitsformen in Form von Coworking-Spaces / Dorfbüros anzubieten. Diese Formen der gewerblichen Nutzung sind Chancen, um Leerstand zu vermeiden und den Ortskern zu beleben.

In Bezug auf die **Immobilienwirtschaft** ist festzustellen, dass im Vergleich zu urbanen Räumen die **Bodenrichtwerte** noch sehr moderat sind. In Kombination mit der hohen Lebensqualität könnte dies für Zuzug sorgen. Allerdings gibt es hierfür aktuell **kein nennenswertes Immobilienangebot**.



5.3 Wohn- und Baukultur

Veldenz zeichnet sich durch die besondere Lage im Landschaftsraum und eine **regionaltypische Siedlungsstruktur** aus. Außerdem wird das Ortsbild durch zahlreiche historische Gebäude geprägt.

Der **öffentliche Raum** wurde in den letzten Jahrzehnten bereits durch zahlreiche Maßnahmen aufgewertet (z.B. Sanierung der Gassen, Anlegen von Plätzen, Kulturzentrum Villa Romana etc.) und die Ortsgemeinde treibt kontinuierlich Straßensanierungen voran. Im Zuge der Straßensanierung und darüber hinaus ist das **Schaffen zusätzlicher Stellflächen** und die Aufwertung der bestehenden Parkplätze von hoher Bedeutung. Besonders im historischen Ortskern herrscht aufgrund der dichten Bebauung ein Parkplatzmangel. Hauptaufgabe der Ortsgemeinde wird es im Handlungsfeld Wohn- und Baukultur sein, die **bestehenden öffentlichen Freiflächen** funktional so umzugestalten, dass sie als Treffpunkte für alle Generationen dienen und **barrierefrei** genutzt werden können.

Veldenz hat eine **charakteristische Bau- und Siedlungsstruktur**, also ein hohes Potenzial, um eine starke **Identität** und **Regionalität** auszubilden. In erster Linie sollten die Bürger vor Ort darauf sensibilisiert werden. Wenn sich die Einheimischen dieses Potenzial zu eigen machen, kann auch der Tourismus davon profitieren. Es ist sinnvoll, das Thema Baukultur kontinuierlich im Dorf greifbar zu machen. Hierbei kann beispielsweise ein **Gestaltungsleitfaden** unterstützen.

Im Rahmen der Bestandsaufnahme wurden deutliche **städtebauliche Missstände** in den historischen Dorfkernen von **Veldenz** und **Thalveldenz** festgestellt. Dies ist überwiegend auf **sanierungsbedürftige Gebäude** und Freiflächen zurückzuführen, die sich im **privaten Eigentum** befinden. In diesem Bereich ist der Erfolg des Dorferneuerungsprozesses maßgeblich von **privaten Investitionen** und ggf. von der **Verkaufsbereitschaft** der Eigentümer abhängig. Deshalb bietet die Förderung der Dorferneuerung auch Investitionsanreize für private Sanierungsträger.

Im Zuge der privaten Investitionsentscheidungen sollte der umfassende **gesellschaftliche Wandel** der letzten Jahrzehnte berücksichtigt werden, der in der gesamten Bundesrepublik Deutschland stattgefunden hat. Er spiegelt sich in der Organisation von Familien und der demographischen Struktur der Bevölkerung wider. Die **Vielfalt an Familienkonstellationen** und **Lebensstilen** hat deutlich zugenommen und statistisch gesehen gewinnen viele Menschen eine **weitere Lebensphase** dazu. Damit einher geht eine deutliche **Veränderung der Bau- und Wohnkultur**.



Um diesem allgemeinen Trend gerecht werden zu können, wird zukünftig eine **größere Vielfalt an Wohn- und Eigentumsformen** notwendig werden. Um jüngere Generationen im Dorf halten zu können, wird es auch kleine, **bezahlbare Mietwohnungen** brauchen. Ältere Generationen fragen zunehmend **komfortable, barrierefreie Wohnungen** mit Bezug zur Natur nach - aber ohne großen eigenen Garten.

Der Trend spiegelt dabei das Bedürfnis wider, **möglichst früh und möglichst lange** ein selbstbestimmtes Leben gestalten zu können in einer **selbstgewählten Gemeinschaft**. Hierbei sind auch die Bedürfnisse der Menschen zu berücksichtigen, die keine eigenen Kinder haben oder deren Kinder nicht vor Ort sind.

In den letzten Jahrzehnten hat die Vielfalt an Familienkonstellationen und Lebensstilen deutlich zugenommen. Damit geht auch eine deutliche **Veränderung der Wohnkultur** einher. Um diesem allgemeinen Trend auch in Veldenz gerecht werden zu können, wird zukünftig eine größere **Vielfalt an Wohnformen** notwendig werden. Um jüngeren Generationen im Dorf halten zu können, wird es auch kleine, bezahlbare Mietwohnungen brauchen. Ältere Generationen fragen außerdem zunehmend nach komfortablen, barrierefreien Wohnungen mit Bezug zur Natur, aber ohne eigenen großen Garten. Der Trend spiegelt dabei das Bedürfnis wider, **möglichst früh und möglichst lange** ein selbstbestimmtes Leben im Ort gestalten zu können.

5.4 Freiraum und Gartenkultur

Übergeordnetes Ziel der Dorferneuerungsmaßnahmen ist es, durch **gestalterische und funktionale Aufwertungen** der öffentlichen Freiräume und Plätze das **Ortsbild** von Veldenz zu **stärken** und **Treffpunkte** für die Dorfgemeinschaft zu schaffen. Es soll die informelle Kommunikation gefördert und Generationen verbunden werden. Die **Pflege** der Anlagen soll gut im **Ehrenamt** machbar sein, so dass ein Anreiz zum **Mitmachen** entsteht.

Relevanter Treffpunkt ist das **Kulturzentrum Villa Romana** und das Gebäude der **Freiwilligen Feuerwehr** mit dem Jugendraum. Auch die Außenanlagen der katholischen Kirche haben ein hohes Potenzial. Ziel ist es, die Flächen so zu gestalten, dass möglichst **unkompliziert gesellige Treffen** in angenehmer Atmosphäre organisiert werden können. Hierzu zählt im Wesentlichen eine ansprechende Gestaltung mit einer **kommunikativen Möblierung** für mehrere Personen und verschiedene Nutzungsangebote.



Im Bereich des **Kulturzentrums** (oberer Dorfplatz) könnte der Schwerpunkt auf **Spiel- und Bewegungsangeboten** liegen.

Als wichtige öffentliche Freifläche wird ebenfalls das **Freizeitgelände** im Außenbereich zu bewerten. Hier gilt es, das Gelände sowohl für die Veldenzer Bürger als auch für Touristen aufzuwerten. Eine **höhere Verweildauer**, die durch zusätzliche Sitz- und Freizeitmöglichkeiten geschaffen werden kann, sollte bei den Planungen ein Ziel sein.

Im Hinblick auf den Tourismus spielt auch die Gestaltung der Ortseingänge und der Bereich um den **Wohnmobilstellplatz** mit **Sport- und Freizeitgelände** eine bedeutende Rolle. Um das gesamte Gelände attraktiver zu gestalten, ist eine gestalterische und funktionale Aufwertung vorgesehen, die **zusätzliche Parkmöglichkeiten** für Kraftfahrzeuge und Fahrräder schafft. Zusätzlich zum erweiterten Parkangebot sollen weitere Möglichkeiten für sportliche **Freizeitaktivitäten** geschaffen werden, wie beispielsweise eine Tischtennisplatte oder ein neues Volleyballfeld. Diese sollen nicht nur für die Veldenzer Bürger, sondern auch für Touristen nutzbar sein.

- ◆ Fläche für Zusatzsportarten
- ◆ Laufbahn / Sprunggrube
- ◆ Fläche für Unterstell- / Lagerplatz
- ◆ Parkplätze
- ◆ Parkplätze
- ◆ Fahrradparkplatz

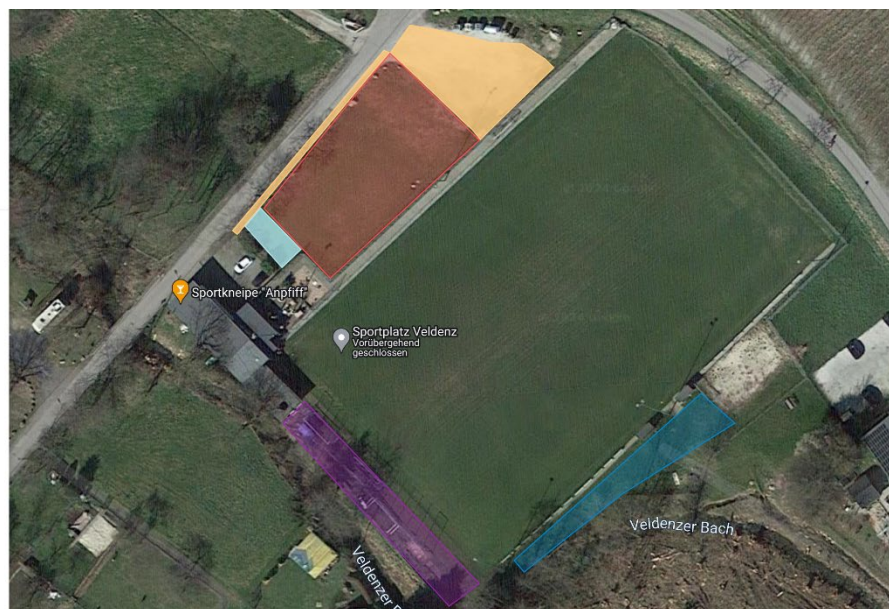


Abbildung 57: Skizze der Planungen am Sportplatz (SV 1921 Grafschaft Veldenz e.V., 2024)

Neben der Gestaltung der öffentlichen Freiräume spielt auch die Gestaltung der **privaten Freiflächen** mit **heimischer Bepflanzung** eine entscheidende Rolle für die Entstehung eines einheitlichen und einladenden Ortsbildes. Zur Förderung der informellen Kommunikation können **Besucherbänke** in den Vorgärten aufgestellt werden.



Leitstruktur für die Ortsteile Veldenz und Thalveldenz sind die **Bachläufe**. Sie tragen maßgeblich zu einer **angenehmen Atmosphäre** in den Ortskernen bei. Ziel sollte es daher sein, die Bachläufe so weit wie möglich im öffentlichen Raum erlebbar zu machen und zu erschließen. Neben **naturnahen Ufergestaltungen** ggf. mit Sitz- und Spielmöglichkeiten direkt am Wasser und gestalterisch ansprechenden **Absturzsicherungen** erhöhen auch **Fuß-** und **Radwege** den Erlebniswert.

5.1 Organisation Dorferneuerungsprozess

Das vorliegende Dorferneuerungskonzept geht von einem **Entwicklungszeitraum** von **ca. 20 Jahren** aus. Für die erfolgreiche Umsetzung der definierten Maßnahmen ist es erforderlich, dass die in diesem Zeitraum gewählten Gemeinderäte, die lokalen Vereine und engagierte Bürger kontinuierlich im Gespräch bleiben und gemeinsam an einem Strang ziehen.

Um sicherzugehen, dass die definierten Ziele und Maßnahmen bei der **Meinungsbildung der Bürger** und **politischen Willensbildung** nachhaltig präsent bleiben, sollten das Wertekonzept, das räumliche Leitbild, der Maßnahmenkatalog und -plan öffentlich zur Verfügung stehen und regelmäßig in **Bürgerversammlungen** diskutiert und fortgeschrieben werden. Diese Arbeitsinstrumente verstehen sich als **Themenspeicher** und **Planungsinstrumente**. Die erfolgreiche Umsetzung kann nur durch einen engen Schulterschluss zwischen Gemeinderat und engagierten Bürgern und Vereinen gelingen.

Eine besondere Stellung könnte der **Heimatverein** für die nachhaltige Organisation des Dorferneuerungsprozesses einnehmen. Der Zweck des Vereins entspricht den fünf Handlungsfeldern der Dorferneuerung. Der Verein könnte dabei z.B. die Aufgabe übernehmen im Zuge von Förderanträgen anrechenbare **Eigenleistungen** für die Ortsgemeinde zu organisieren, **Fördergelder** und **Sponsoren** zu gewinnen sowie die **Kommunikationsplattformen** zu pflegen. Wichtigste Aufgabe aber ist, nachhaltig für die **Belebung** der Treffpunkte zu Gunsten der **Dorfgemeinschaft** zu sorgen und für Einheimische und Touristen Erlebnisangebote zu machen.



5.2 Maßnahmenkatalog

Priorisierung:

Die Priorisierung ist unterteilt in hoch, mittel, gering

Zeitlicher Horizont

Der zeitliche Horizont ist unterteilt in:

- kurzfristig: zeitnah, nach Beschluss Maßnahmenkatalog
- mittelfristig: Umsetzungszeit in ca. 2 bis 5 Jahren
- langfristig: Umsetzungszeit ca. 5 Jahren und später

Folgende Maßnahmen werden im Zuge der Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes definiert:

A. Maßnahmen zur Gestaltung eines zusammenhängenden Ortsbildes		wichtig	unwichtig
A1	<p>Festlegen eines einheitlichen Material- und Ausstattungskataloges für den öffentlichen Raum Die vollständige Sanierung der Straßen und Gassen wird mehrere Jahre dauern. Um im Zuge des Prozesses ein zusammenhängendes Ortsbild gewährleisten zu können sollte ein einheitlicher Material- und Ausstattungskatalog erstellt werden. Zugunsten eines zusammenhängenden Ortsbildes sollte als Orientierung das Material- und Farbspektrum der bereits durchgeführten Dorferneuerungsmaßnahmen dienen. Der Material- und Ausstattungskatalog sollte folgende Aspekte berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materialien für befestigte Flächen, ggf. Funktionen zugeordnet (Gehweg, Entwässerungsrinne, Fahrbahn, barrierearmer Fußweg etc.) • Straßenmöblierung (Leuchten, Mülleimer, Bänke) • Beschilderungssystem 		
	<p>Priorität:</p>		



A2	<p>Kontinuierliche Verbreitung regionaler Gestaltungsleitfäden Um private Maßnahmenträger von einer zusammenhängenden, regionaltypischen Ortsbildgestaltung überzeugen zu können, sollten die bestehenden regionalen Gestaltungsleitfäden kontinuierlich über verschiedenste Medien verbreitet werden. Zurzeit existiert der Leitfaden der Dorferneuerung Rheinland-Pfalz: WeinKulturLandschaft Mosel – Bauen im Moseltal in digitaler und analoger Fassung, sowie die Website bauen-im-moseltal.de, die als digitaler Leitfaden genutzt werden kann.</p> <p>Folgende regionaltypische Aspekte sollten berücksichtigt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebäudestellung • Dachlandschaft • Fassadenelemente und Farbgebung • Berücksichtigung klimaneutraler Bauweise • Materialien auch für den Außenbereich • Gliederung von Hausvorzonen und Höfen • Bepflanzung 			
	Priorität:	Zeithorizont:		
A3	<p>Erstellung eines Touristischen Leitbildes Zukunftsweisende Entwicklung der Marke Veldenz. Es sollte der naturbezogene, individuelle Tourismus im Fokus stehen. Dabei sind gemäß der Zielgruppen Qualitätsziele und Dienstleistungsketten zu entwickeln.</p>			
	Priorität:	Zeithorizont:		
A4	<p>Vorkaufsrechtesatzung im historischen Zentrum Durch Aufstellung einer Vorkaufsrechtesatzung soll die Ortsgemeinde in die Lage versetzt werden, bei Eigentumsveränderungen im historischen Ortskern private Grundstücke anzukaufen, um Eigentumsstrukturen funktionstüchtiger zu ordnen und ggf. Abrissarbeiten durchführen zu können. Ziel ist auch die Herstellung von privaten Freibereichen zur Verbesserung der Wohnqualität und die Bereitstellung von Stellplätzen.</p>			
	Priorität:	Zeithorizont:		



B. öffentliche Einzelmaßnahmen			
B1	<p>Kulturzentrum Villa Romana: Aufwertung oberer Dorfplatz</p> <p>Im Zusammenhang mit dem multifunktionalen Bürgersaal Gestaltung eines Außenbereichs mit hoher Aufenthaltsqualität und verschiedenen Nutzungsangeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neugliederung der Funktionen im Außenbereich: Parkplatz teilweise entsiegeln und begrünen als Aufenthaltsbereich umnutzen • barrierefreie Zuwegung des oberen Grünbereiches • kommunikative Sitzgelegenheiten, ggf. mit Überdachung und Tischen • zusätzliche Angebote schaffen, z.B. Bücherschrank, Spiel- und Bewegungsgeräte für Kinder und Erwachsene, z.B. Outdoor-Kicker • E-Bike-Ladestation • ggf. Herstellen neuer Parkplätze im Bereich des freigeräumten Grundstücks Hintergasse / Bergstraße, Verkehrsführung überprüfen 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Priorität: hoch</td> <td style="width: 50%;">Zeithorizont: langfristig</td> </tr> </table>	Priorität: hoch	Zeithorizont: langfristig
Priorität: hoch	Zeithorizont: langfristig		
B2	<p>Dorfgarage</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufstockung der bestehenden Parkflächen durch Quartiersgarage mit Photovoltaikanlagen für den Betrieb von E-Ladestationen 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Priorität: hoch</td> <td style="width: 50%;">Zeithorizont: langfristig</td> </tr> </table>	Priorität: hoch	Zeithorizont: langfristig
Priorität: hoch	Zeithorizont: langfristig		
B3	<p>Freizeitfläche: Erweiterung der Freizeitmöglichkeiten</p> <p>Erhöhung der Aufenthalts-, Bewegungs- und Spielqualität durch Erweiterung der Angebote für Kinder und Jugendliche hin zu einer offenen und vielseitig nutzbaren Freizeit- und Erholungsfläche auch für Touristen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionale Gliederung des Raums durch Grünstrukturen • Erweiterung des Bewegungsangebotes z.B. Basketballkorb, Tischtennis etc. • Ergänzung naturgebundenes, kreatives Spiel für Kinder • Erhöhen der Verweildauer durch ergänzende Möblierung mit kommunikativen Sitzgelegenheiten Picknicktischen 		
	<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Priorität: gering</td> <td style="width: 50%;">Zeithorizont: langfristig</td> </tr> </table>	Priorität: gering	Zeithorizont: langfristig
Priorität: gering	Zeithorizont: langfristig		



B4	Aufwertung Parkplatz am Sportplatz <ul style="list-style-type: none"> • Funktionsgliederung und Befestigung Fahrgasse, Stellplätze entlang der Straße • Bereitstellung von Fläche für einen Fahrrad-Parkplatz, um einen umweltfreundlichen und nachhaltigen Besuch zu gewährleisten. • Entwässerung der aktuellen Pflaster-Fläche • Begrünung mit gliedernden Hecken und schattenspendenden Bäumen • Einbezug Recycling-Container • Integration diverser Aktivitätsmöglichkeiten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Boule-Platz - Volleyball-Platz - Mini-Soccer-Feld - Tischtennis-Platte • Anlegen einer Laufbahn mit Sprunggrube parallel zum Sportplatz unter Nutzung des alten Volleyballfeldes 	
	Priorität: hoch	Zeithorizont: mittelfristig
B5	Aufwertung des Friedhofes als Ort der Begegnung <ul style="list-style-type: none"> • Festlegen eines einheitlichen Materialkonzeptes • Vorfläche zur Einsegnungshalle aufwerten • Erstellung eines Friedhofkonzeptes unter Berücksichtigung der Liegezeiten und Bestattungsformen • Schaffen von geschützten Aufenthaltsbereichen • Befestigung der barrierefreien Zuwegung zum Friedhof • Gliederung der Länge, gestalterische Betonung von Querungen vgl. Kriegerdenkmal, Aufwertung der Eingänge zur Straße • Aufwertung der Grabeinfassungen 	
	Priorität: mittel	Zeithorizont: mittelfristig
B6	Gestalterische Aufwertung des Ortseinganges Richtung Mülheim <ul style="list-style-type: none"> • Gestalterische Aufwertung des Ortseinganges durch zusätzliche Bepflanzung (z.B. Pflanzung einer Blumenwiese für geringeren Pflegeaufwand) 	
	Priorität: mittel	Zeithorizont: kurzfristig
B7	Aufwertung der Parkflächen Ecke Bergstraße/Im Schulgarten <i>Herrichten des Stellplatzes zur Ausnutzung des vorhandenen Stellplatzpotenziales</i> <ul style="list-style-type: none"> • Beschilderung und Ausweisung für Ortsfremde • Strukturierung und Befestigung (Differenzierung Fahrgasse und Stellflächen) • vegetative Gliederung durch zusätzliche Bepflanzungen (bspw. Heckenpflanzung) • Prüfung der Erforderlichkeit einer Beleuchtung 	
	Priorität: gering	Zeithorizont: mittelfristig



Thalveldenz	
B8	<p>Erhalt & Pflege des Dorfplatzes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Festlegen eines einheitlichen Materialkonzeptes (Bodenbelag, Möblierung) • direkten Bezug zum Bach herstellen mit Sitz- und Spielmöglichkeiten als Wassererlebnis • Aufwertung der Grillstelle
	<p>Priorität: hoch Zeithorizont: mittelfristig</p>

C. private Einzelmaßnahmen	
C1	<p>Sanierung der Gebäude in den historischen Ortskernen</p> <p>Regionaltypische Gestaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schwerpunkt Wohnen: Mietwohnraum, barrierefreies Wohnen, Mehrgenerationenwohnen • Ferienwohnen • Gewerbeeinheiten, Versorgung täglicher Bedarf
	<p>Schaffen von privaten Freiflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Steigerung der Wohnqualität Abriss von desolaten Gebäuden/Gebäudeteilen zugunsten von privaten Freiflächen und Stellplätzen
	<p>Gestaltung der Vorgärten und Gärten im historischen Ortskern</p> <ul style="list-style-type: none"> • funktionale Gliederung der Freiflächen: Stellplätze / Begrünung / Müllstandorte • ggf. unter Einbindung des Bachlaufs • Verwendung von regionaltypischen Materialien und Pflanzen • Förderung der Vorgartenkultur: Besucherbänke
	<p>Aufwertung Außenanlagen katholische Kirche zu einem Treffpunkt für alle Generationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Obstgarten erweitern zu einem Gemeinschaftsgarten • kommunikative Sitzgelegenheiten, ggf. mit Überdachung und Tischen • Grillmöglichkeit



<p>C5</p>	<p>Aufwertung Wohnmobilstellplatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergänzende Grünstrukturen als Abgrenzung zur Landesstraße und zwischen den einzelnen Stellplätzen • Lagevorteil am Bach erlebbar machen • Möblierung mit kommunikativen Sitzgelegenheiten Picknicktischen • Weinautomat 		
<p>C6</p>	<p>Nutzungskonzept ehemalige Erziehungsstätte</p> <p>Um das ortsbildprägende Gebäudeensemble auch nach Schließung der Erziehungsstätte zu erhalten, ist eine Nachnutzung anzustreben.</p> <p>Ein Austausch zwischen der Gemeinde und den Grundstückseigentümern sollte forciert werden.</p>		



5.3 Maßnahmenplan



Abbildung 58: Maßnahmenplan Veldenz (eigene Darstellung, Originalpläne s. Anhang)



5.4 Kostenindikation

Für die einzelnen Maßnahmen ist im Folgenden eine Kostenindikation aufgeführt, die sich auf **Durchschnittskosten** vergleichbarer Objektdaten gemäß **Baukostenindex** (BKI) beziehen. Da das Dorferneuerungskonzept ein übergeordnetes Gesamtkonzept ohne fachliche Einzelplanung ist, ist eine **verlässliche Kostenschätzung nicht möglich**. Soweit Maßnahmen zum aktuellen Zeitpunkt klar umgrenzt und beschrieben werden können, werden Kostenkennwerte aus dem BKI herangezogen.

Bei einzelnen Maßnahmen können ohne weitere Vorplanung oder aufgrund einer noch festzulegenden Abgrenzung zum aktuellen Zeitpunkt keine Aussagen zu den potenziellen Gesamtkosten getätigt werden.

Die nachfolgende Kostenindikation dient in erster Linie dazu, die beschriebenen **Maßnahmen** in Bezug auf ihren wirtschaftlichen Aufwand **vergleichbar** zu machen. Sie soll dem Gemeinderat eine Orientierungshilfe im Zuge des Entscheidungsprozesses bieten, welche Maßnahmen wann umgesetzt werden sollen.

Hinsichtlich der **Priorisierung** der einzelnen Maßnahmen kann vom Gemeinderat zusätzlich das Ergebnis des **Bürgerbarometers** als Gewichtung herangezogen werden.

Bei der Gesamtkalkulation ist zu berücksichtigen, dass **Eigenleistungen** als **Eigenanteil** der **Gemeinde** berücksichtigt werden können.

Die Kostenindikation beruht auf den Einheitspreisen (EP) des BKI (3. Quartal 2022) unter Berücksichtigung des Regionalfaktors für den Landkreis Bernkastel-Wittlich (1,055). Es erfolgt eine Aufrundung in 5€-Schritten.

- * *ohne Vorplanung **keine baulichen und gestalterischen Qualitäten** definierbar, somit kann kein BKI eindeutig herangezogen werden*
- ** *ohne Vorplanung **keine Flächenabgrenzung** klar definierbar, somit kann keine Gesamtsumme benannt werden.*



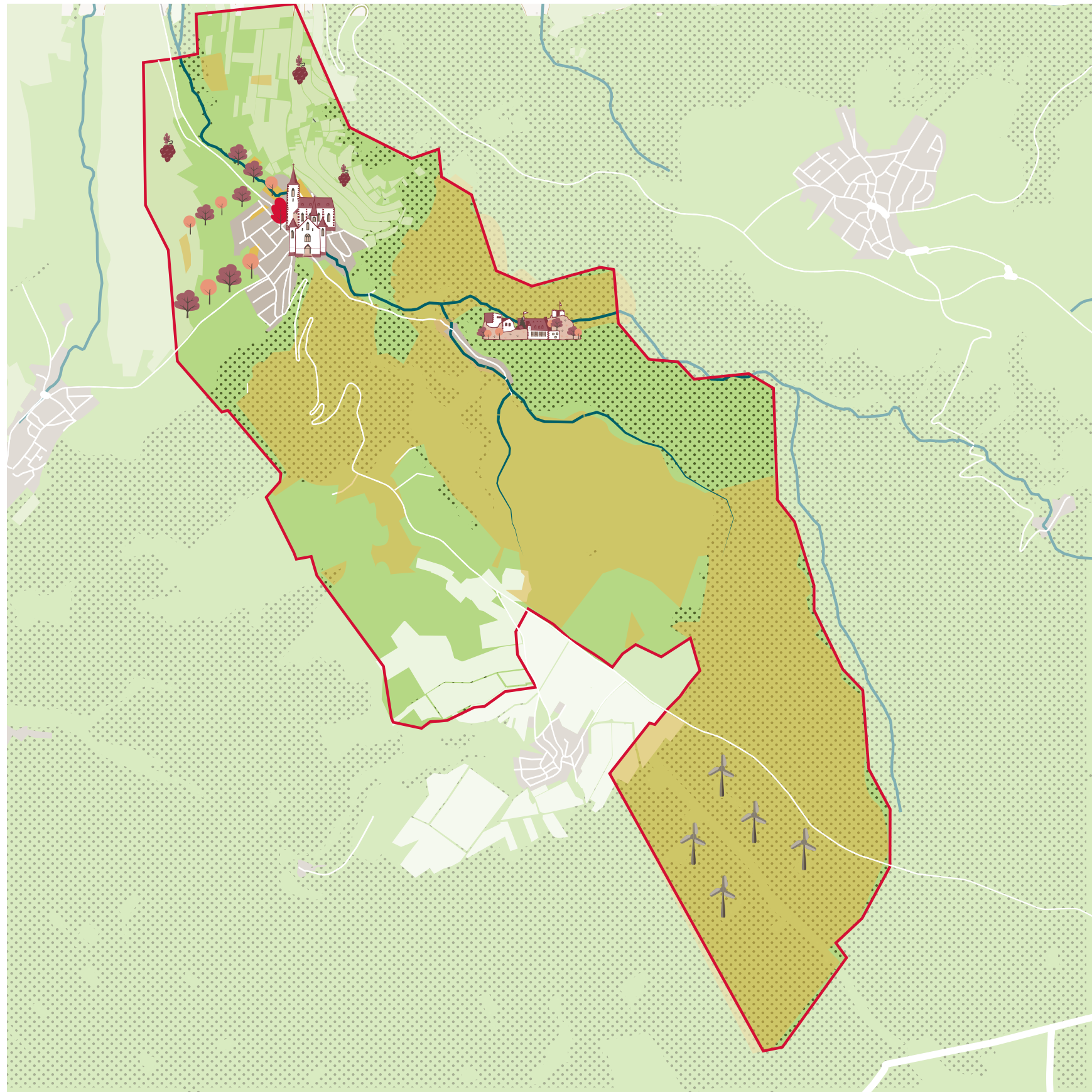
Veldenz				Bürgerbarometer	
B1	Kulturzentrum Villa Romana: Aufwertung oberer Dorfplatz			wichtig	unwichtig
		Kosten / Einheit	Fläche (m²)		
	EP in €/m²	ca. 214 €/m²	ca. 920 m²		
	Kosten gesamt (brutto):	ca. 196.880 €			
	zugrundeliegender Ansatz	BKI – Freianlagen – Plätze und Anlagen – Parkanlagen - Bürgergarten			
B2	Dorfgarage				
		Kosten / Einheit	Fläche (m²)		
*	EP in €/m²	*	ca. 390 m²		
B3	Freizeitfläche: Erweiterung der Freizeitmöglichkeiten				
		Kosten / Einheit	Fläche (m²)		
*/**	EP in €/m²	120 €/m² - 205 €/m² *	**		
	zugrundeliegender Ansatz	BKI – Freianlagen – Plätze und Anlagen – Parkanlagen (Durchschnitt) BKI – Freianlagen – Plätze und Anlagen – Spielplätze (Durchschnitt)			
B4	Aufwertung Parkplatz am Sportplatz				
		Kosten / Einheit	Fläche (m²)		
	EP in €/m²				
	Kosten gesamt (brutto):				
	zugrundeliegender Ansatz				
B5	Aufwertung des Friedhofes als Ort der Begegnung				
		Kosten / Einheit	Fläche (m²)		
	EP in €/m²	ca. 165 €/m²	ca. 7.310 m²		
	Kosten gesamt (brutto):	bis zu ca. 1.206.150 €			
	zugrundeliegender Ansatz	BKI – Freianlagen – Plätze und Anlagen – Friedhöfe (Durchschnitt)			
B6	Gestalterische Aufwertung des Ortseingangs Richtung Mülheim				
		Kosten / Einheit	Fläche (m²)		
*/**	EP in €/m²	*	bis zu ca. 2.610 m² **		



B7 Aufwertung der Parkflächen Ecke Bergstraße/Im Schulgarten				
		Kosten / Einheit	Fläche (m ²)	
	EP in €/m ²	ca. 180 €/m ²	ca. 500 m ²	
	Kosten gesamt (brutto):	ca. 90.000 €		
	zugrundeliegender Ansatz	BKI – Freianlagen – Plätze und Anlagen – Stadtplätze und Straßenraum – Neugestaltung Ortsstraße		
Thalveldenz				
B8 Aufwertung Dorfplatz				
		Kosten / Einheit	Fläche (m ²)	
	EP in €/m ²	ca. 80 €/m ²	ca. 410 m ²	
	Kosten gesamt (brutto):	ca. 32.800 €		
	zugrundeliegender Ansatz	BKI – Freianlagen – Plätze und Anlagen – Parkanlagen – Parkanlage am Leinbach		



Anhang



LEGENDE

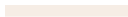
SIEDLUNGSRAUM




-  Siedlungsbereich
-  Gemeindeeigentum

FREIRAUM

-  Offenland
-  Wald
-  Acker

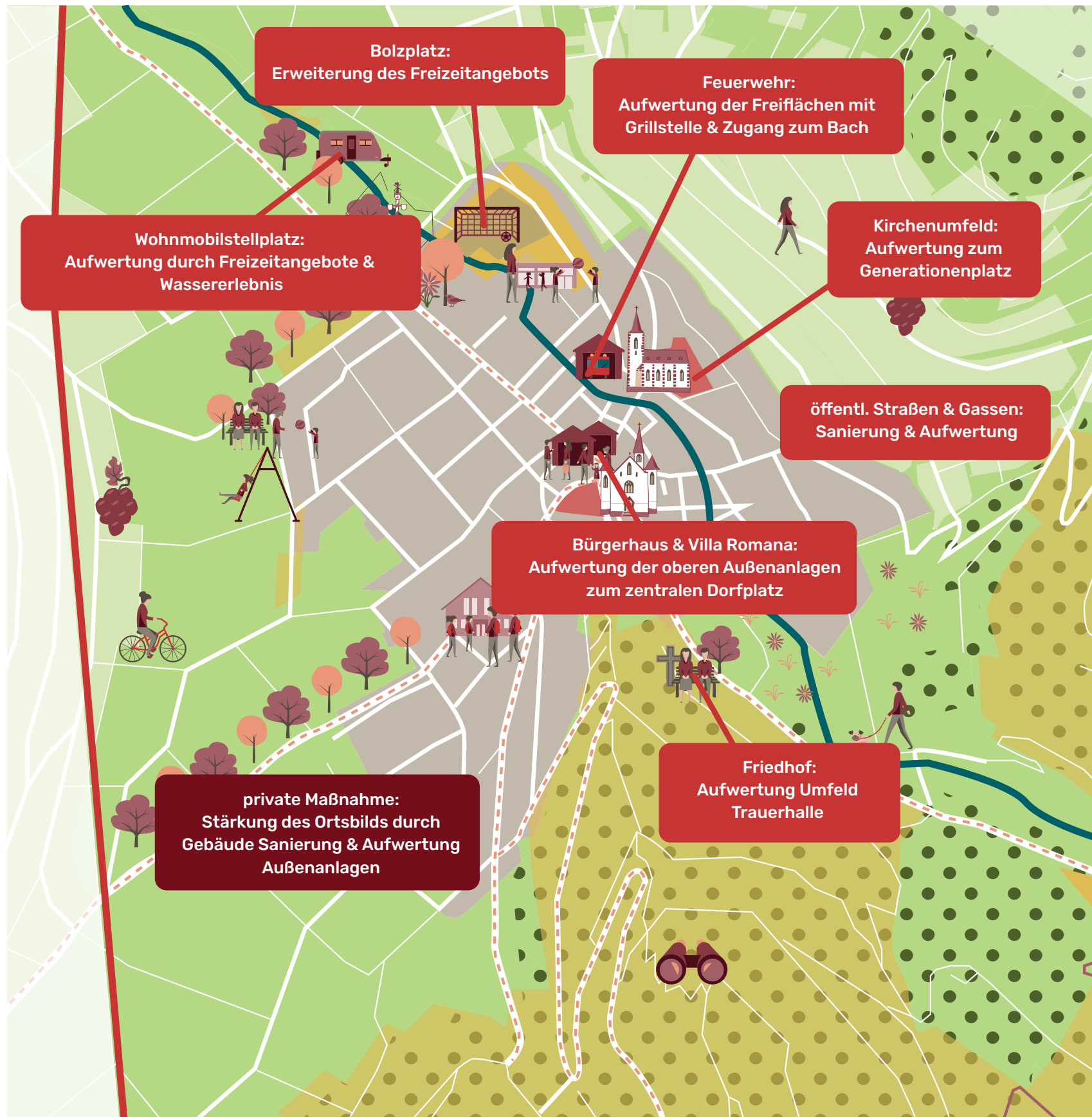
-  Weinanbau
-  Fließgewässer
-  Dorfgrænze

-  Landes-/Kreisstraße

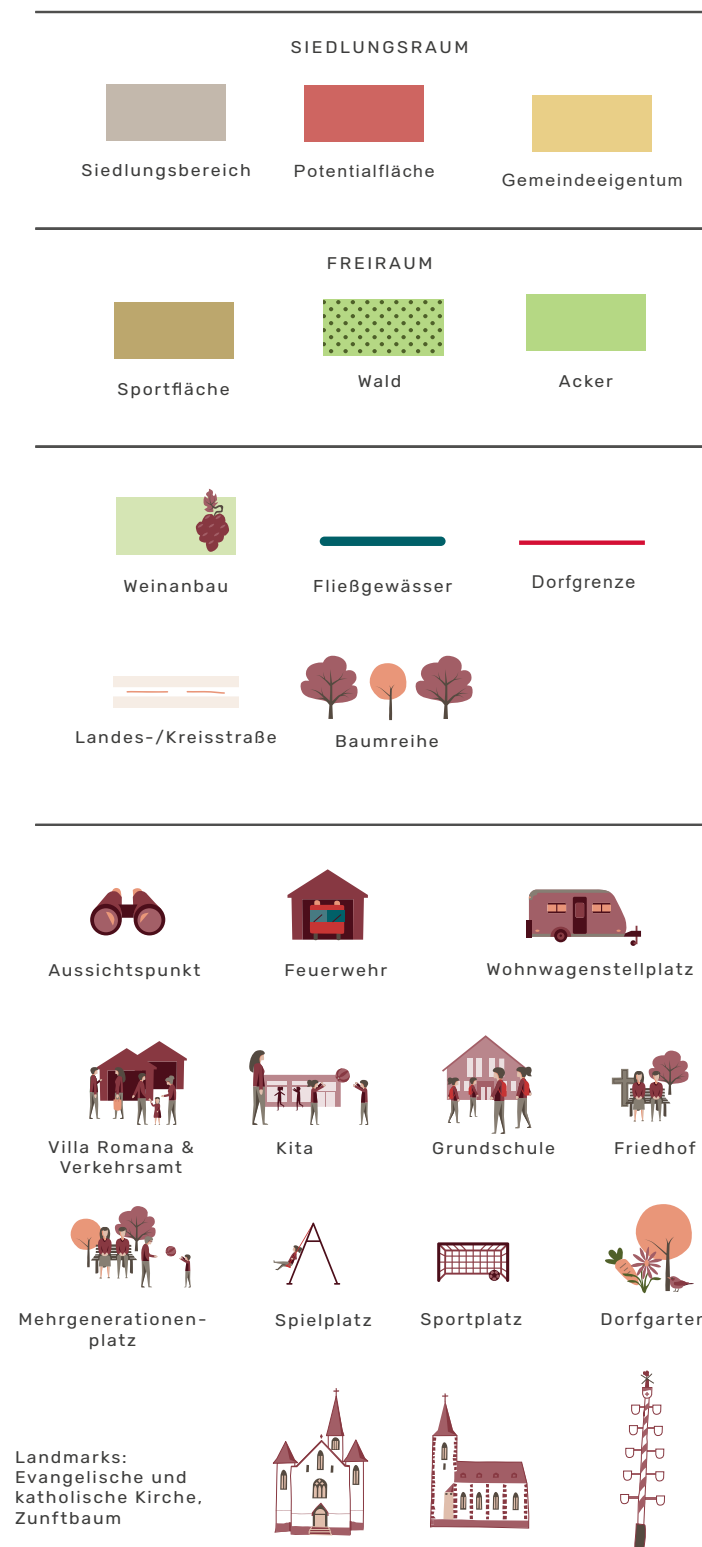
-  Markante Bäume
-  Baumallee
-  Windenergie

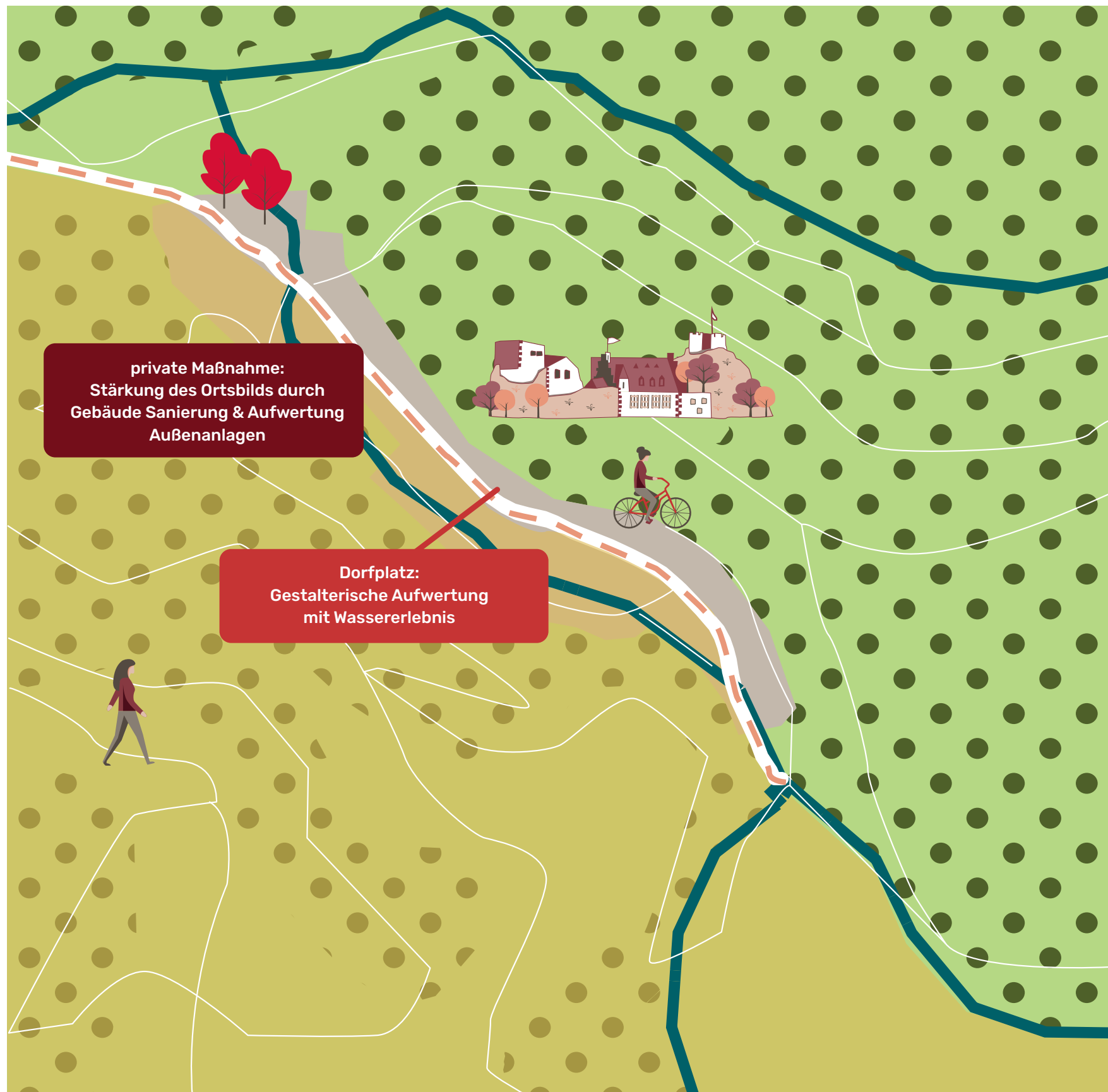
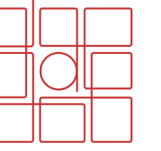
Landmarks:
Evangelische und
katholische Kirche,
Schloss Veldenz





LEGENDE





private Maßnahme:
Stärkung des Ortsbilds durch
Gebäude Sanierung & Aufwertung
Außenanlagen

Dorfplatz:
Gestalterische Aufwertung
mit Wassererlebnis

LEGENDE

SIEDLUNGSRAUM



Siedlungsbereich



Gemeindeeigentum

FREIRAUM



Wald



Acker



Fließgewässer



Landes-/Kreisstraße



Luthereichen und alte
Buchen

Landmark:
Schloss Veldenz





Legende

-  Siedlungsgebiet
-  Historischer Ortskern
-  Wohngebäude
-  Neben-/Wirtschaftsgebäude
-  Öffentliche Gebäude
-  Handel
-  Versorgung täglicher Bedarf
-  Gewerbe & Dienstleistungen
-  Touristische Unterkünfte
-  Gastronomie
-  Weinbau
-  Kreisstraße
-  Gemeindestraße
-  Wege
-  Fließgewässer





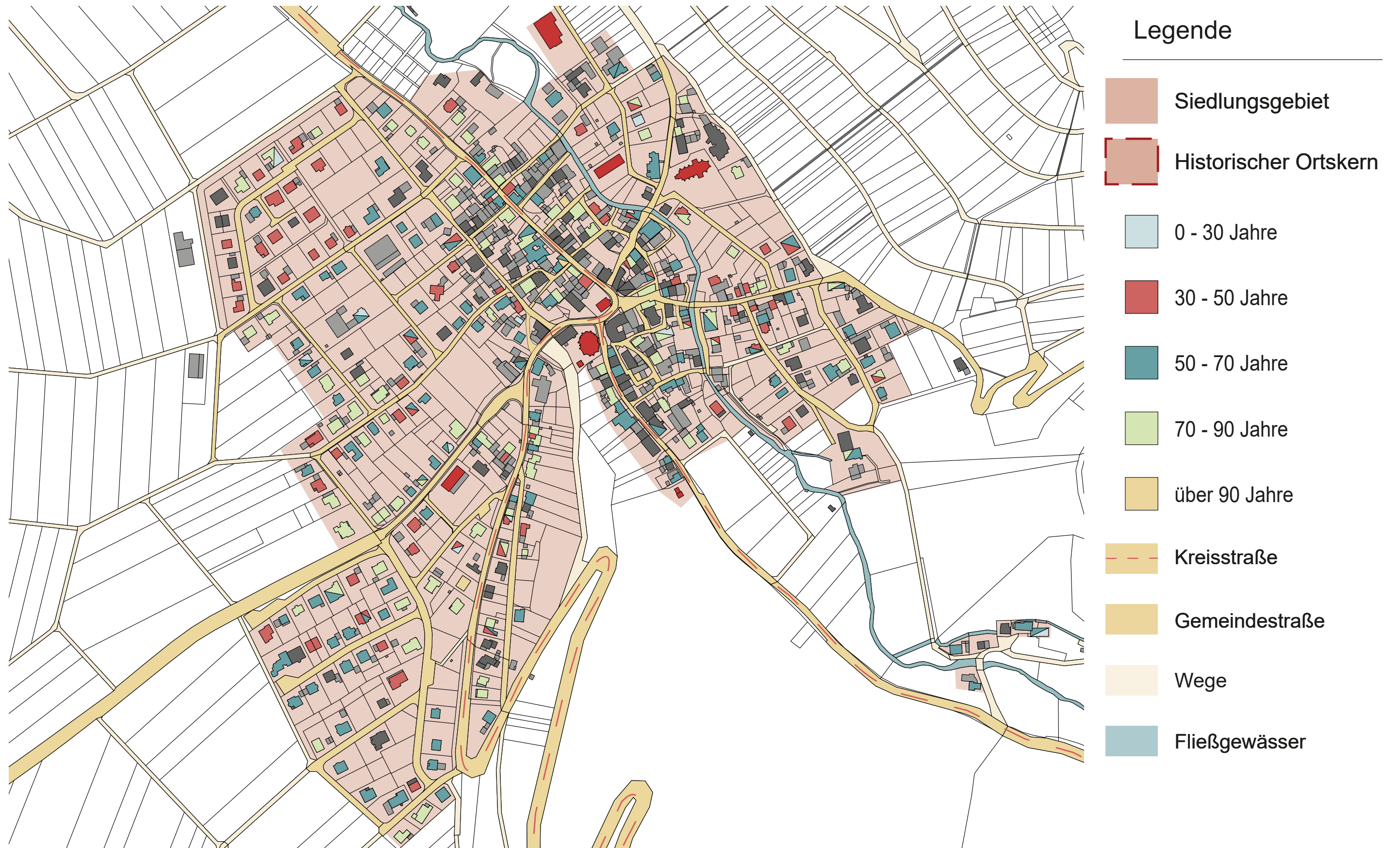
Legende

-  Siedlungsgebiet
-  Historischer Ortskern
-  ortsbildprägende Gebäude
-  Gebäude unter Denkmalschutz
-  Öffentliche Gebäude
-  Guter Zustand
-  Mittlerer Zustand
-  Schlechter Zustand
-  Kreisstraße
-  Gemeindestraße
-  Wege
-  Fließgewässer

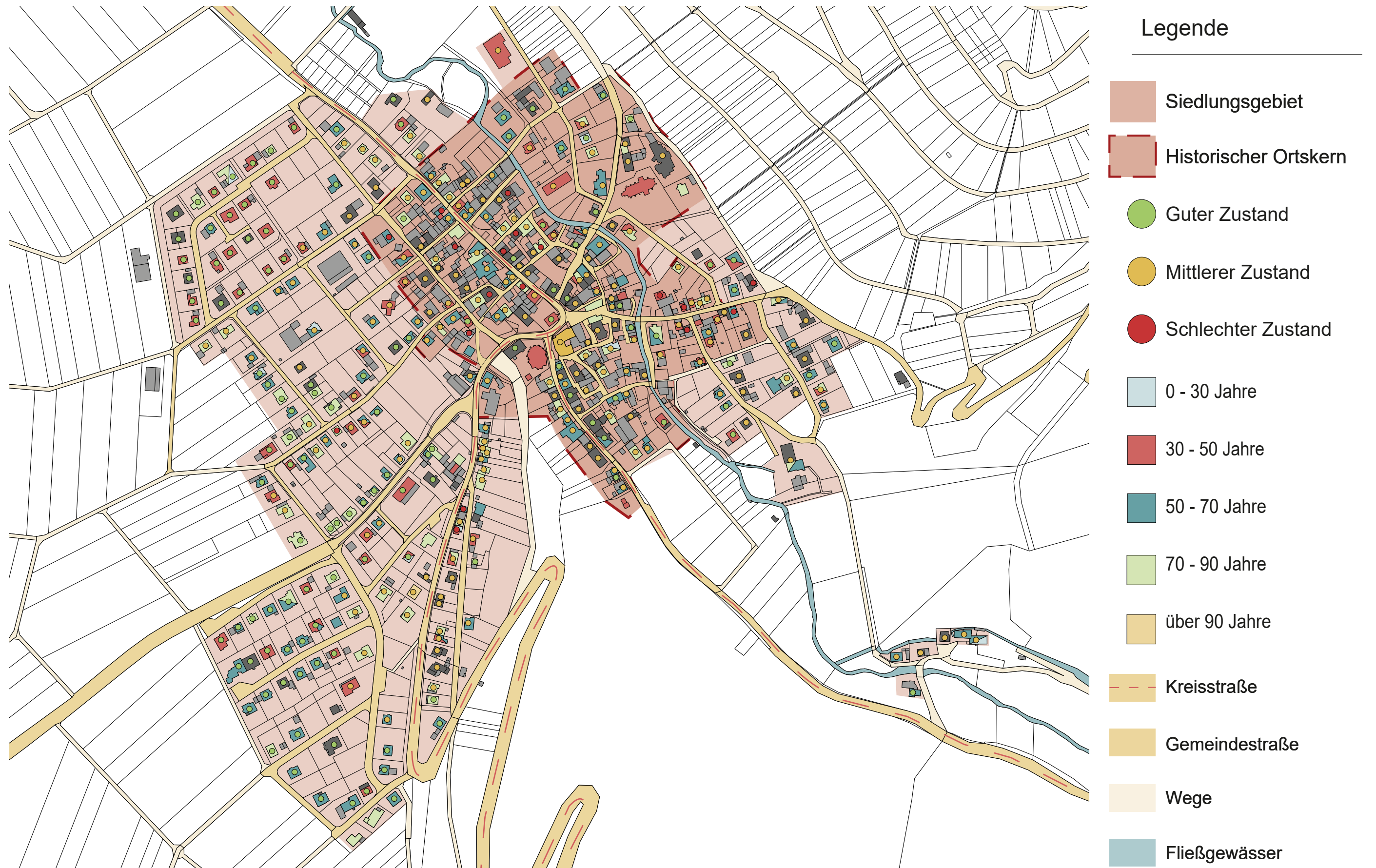


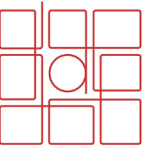
Legende

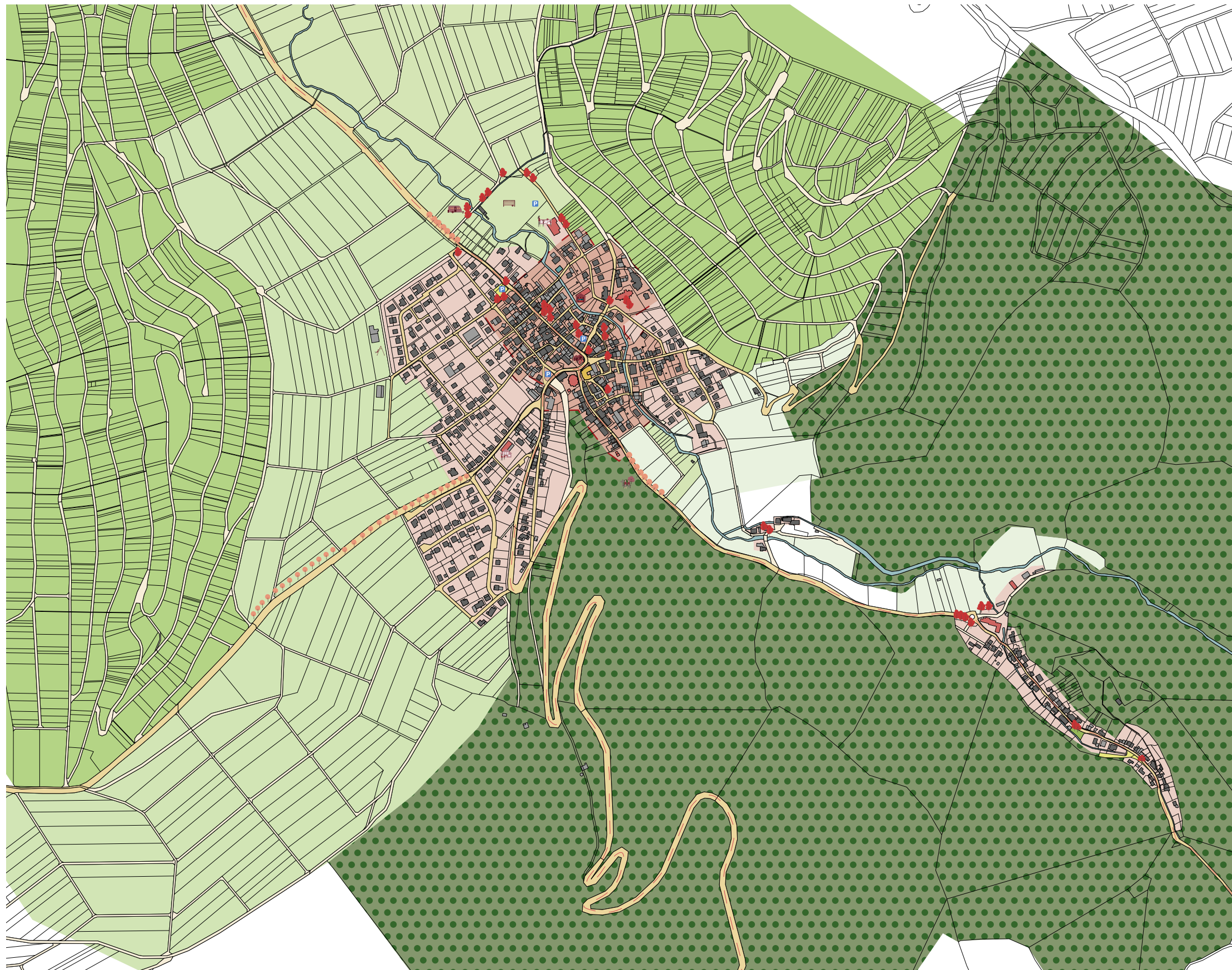
-  Siedlungsgebiet
-  Historischer Ortskern
-  ortsbildprägende Gebäude
-  Gebäude unter Denkmalschutz
-  Öffentliche Gebäude
-  Guter Zustand
-  Mittlerer Zustand
-  Schlechter Zustand
-  Kreisstraße
-  Gemeindestraße
-  Wege
-  Fließgewässer











Legende

-  Siedlungsgebiet
-  Öffentliche Gebäude
-  Offenland
-  Weinbau
-  Landwirtschaft
-  Waldflächen
-  Öffentliche Freiflächen
-  Flächen im Gemeindeeigentum
-  Bundesstraße
-  Gemeindestraße
-  Wege
-  Fließ- und Stehgewässer
-  Alleebäume
-  Markante Einzelbäume
-  Parkplatz



B1
Kulturzentrum Villa Romana: Aufwertung oberer Dorfplatz



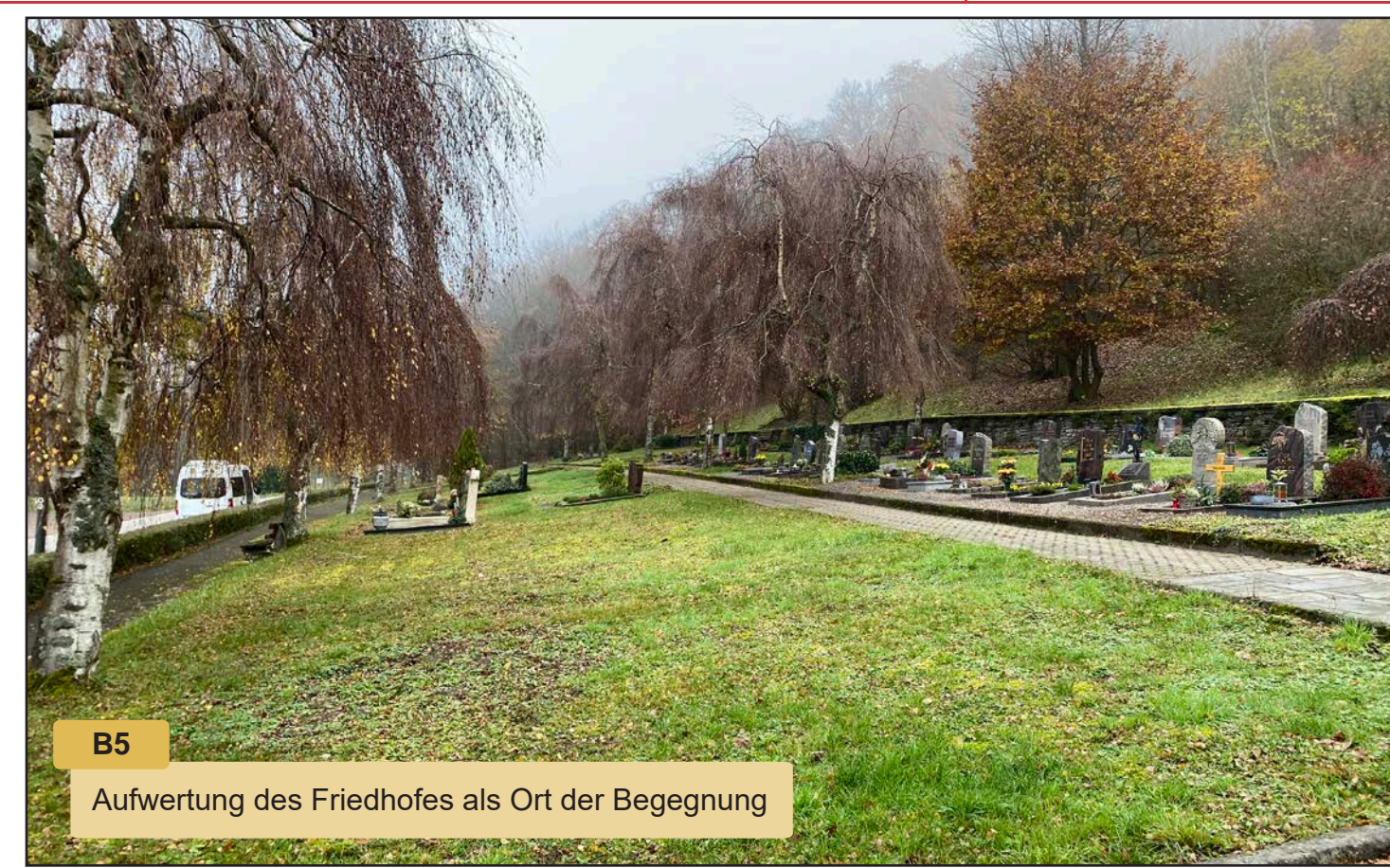
B2
Errichten einer Dorfgarage



B3
Freizeitfläche: Erweiterung der Freizeitmöglichkeiten



B4
Aufwertung Parkplatz am Sportplatz



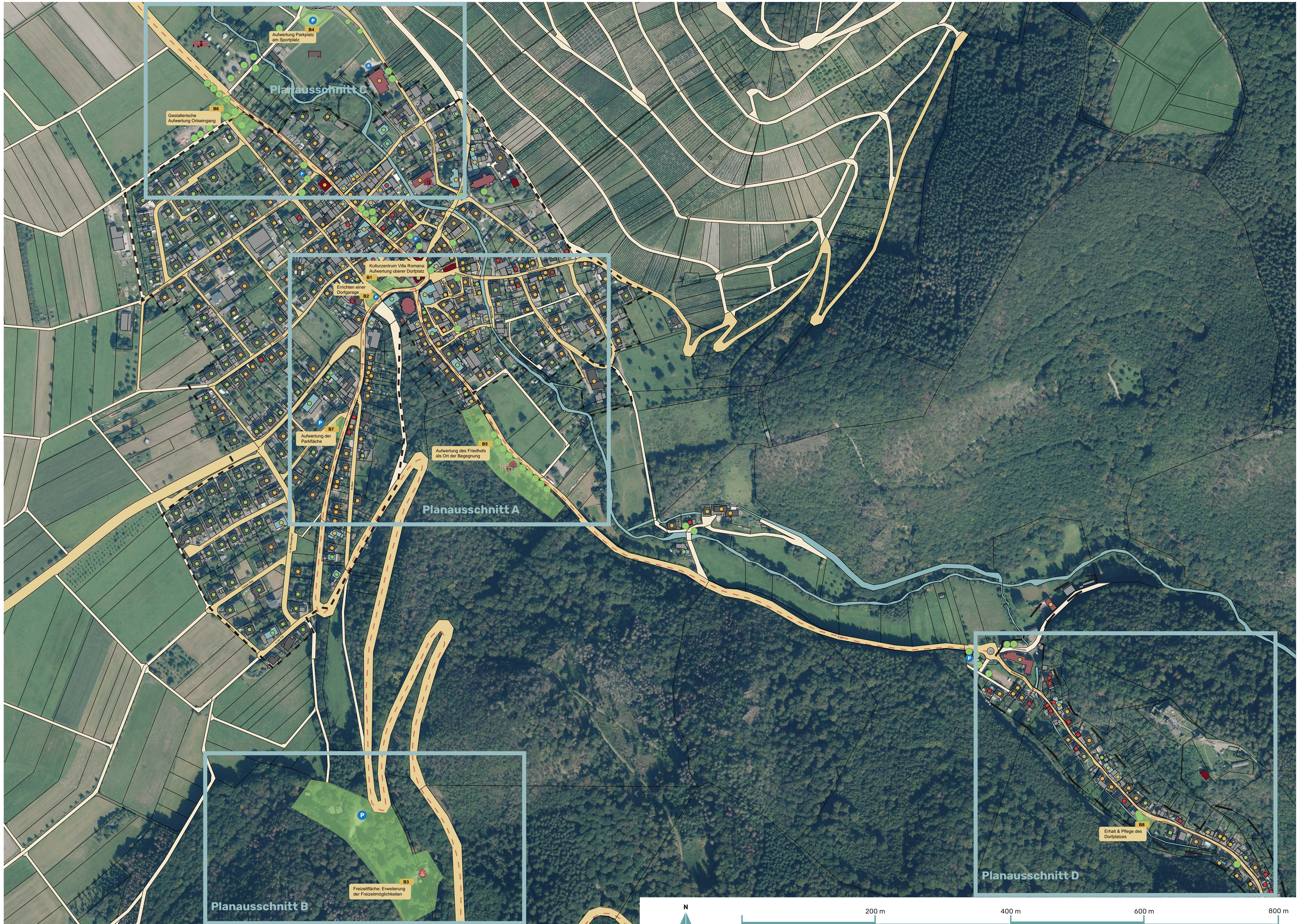
B5
Aufwertung des Friedhofes als Ort der Begegnung



B7
Aufwertung der Parkfläche



B8
Thalveldenz: Erhalt und Pflege des Dorfplatzes



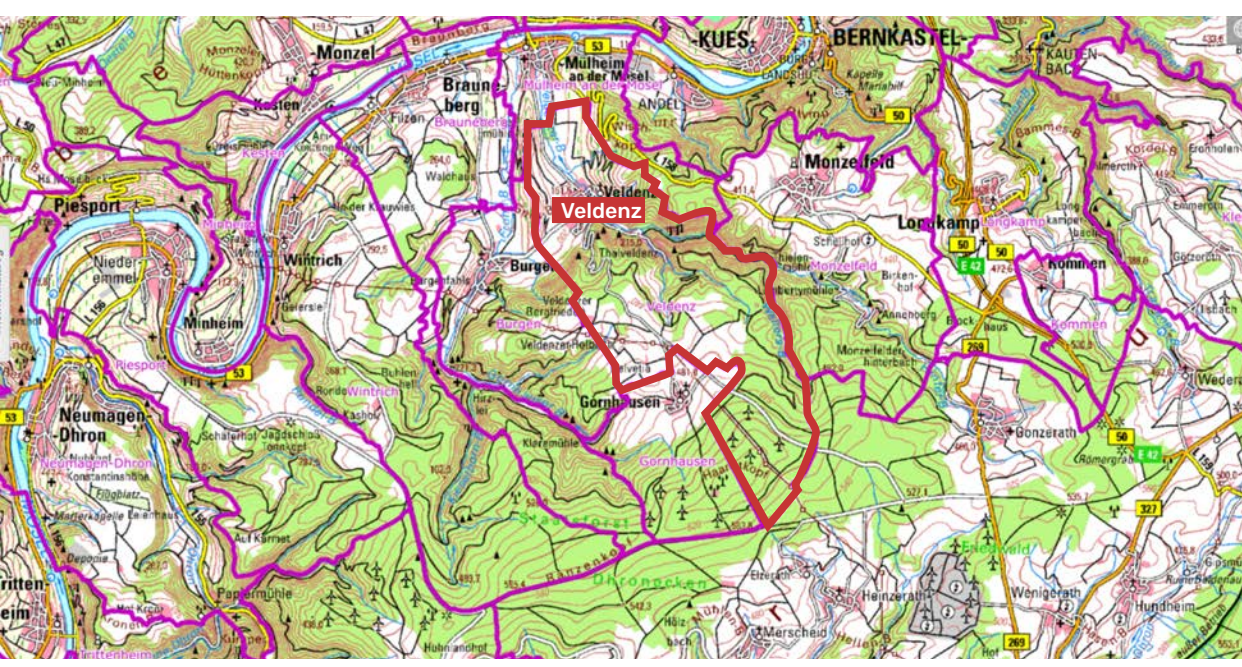
Ortsbild & Baustruktur

- Grenze Siedlungsbereich gem. Flächennutzungsplan
- Gemeindegrenze
- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Kulturdenkmal
- ortsbildprägendes Gebäude
- Gebäudezustand: gut, mittel, schlecht
G = Gestalterische Optimierung möglich
- klassifizierte Straße
- Gemeindestraße
- Spielplatz
- Sportplatz
- Bürgerhaus
- Grillhütte
- Wohnmobilstellplatz
- Friedhof
- Freiwillige Feuerwehr
- markanter Baumbestand
- Parkplätze

Maßnahmen

- Maßnahme: Nummerierung und Titico
- Maßnahme auf öffentlicher Grünfläche

Lageplan, ohne Maßstab



NEULAND
lenken

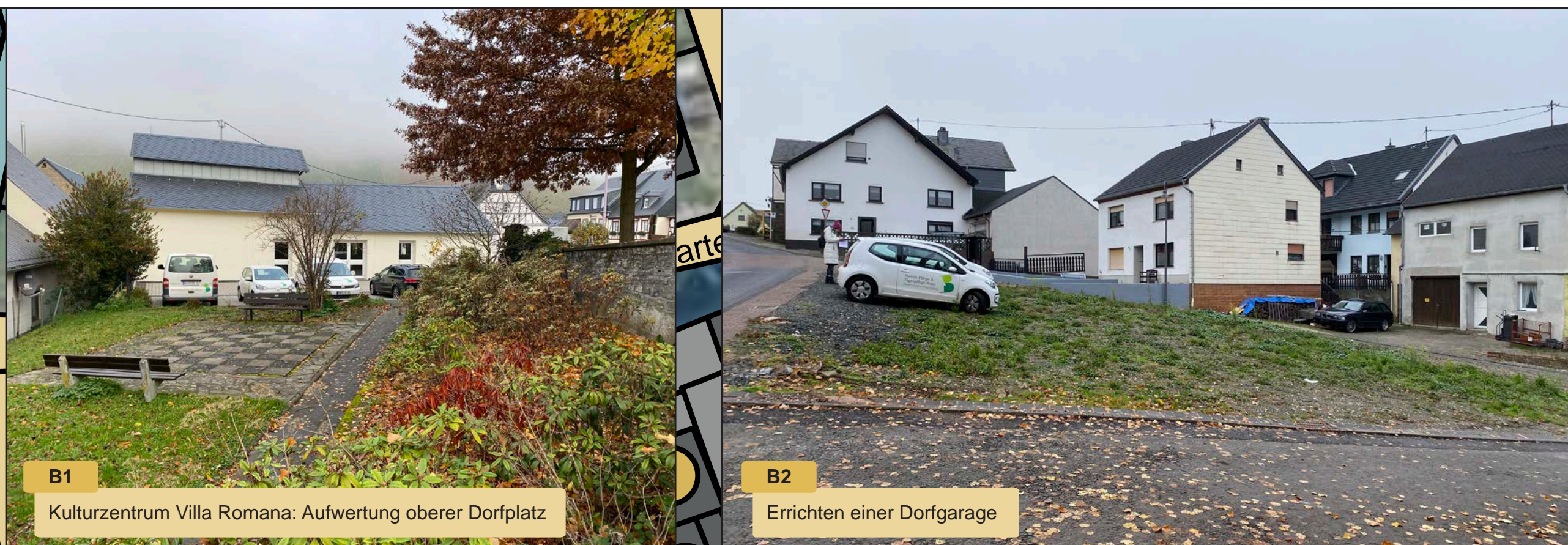
ORTSGEMEINDE VELDENZ

Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes

Maßnahmenübersicht

beauftragt von:
Ortsgemeinde Veldenz
bearbeitet von:
Neuland-lenken GmbH
Im Posthof
Fleischstraße 59
54290 Trier
(+49) 651-997 901-00
mail@neuland-lenken.de
Monat 2023 bis Monat 2024

Datum März 2024	Plannummer 1/4	Maßstab 1:2000
--------------------	-------------------	-------------------



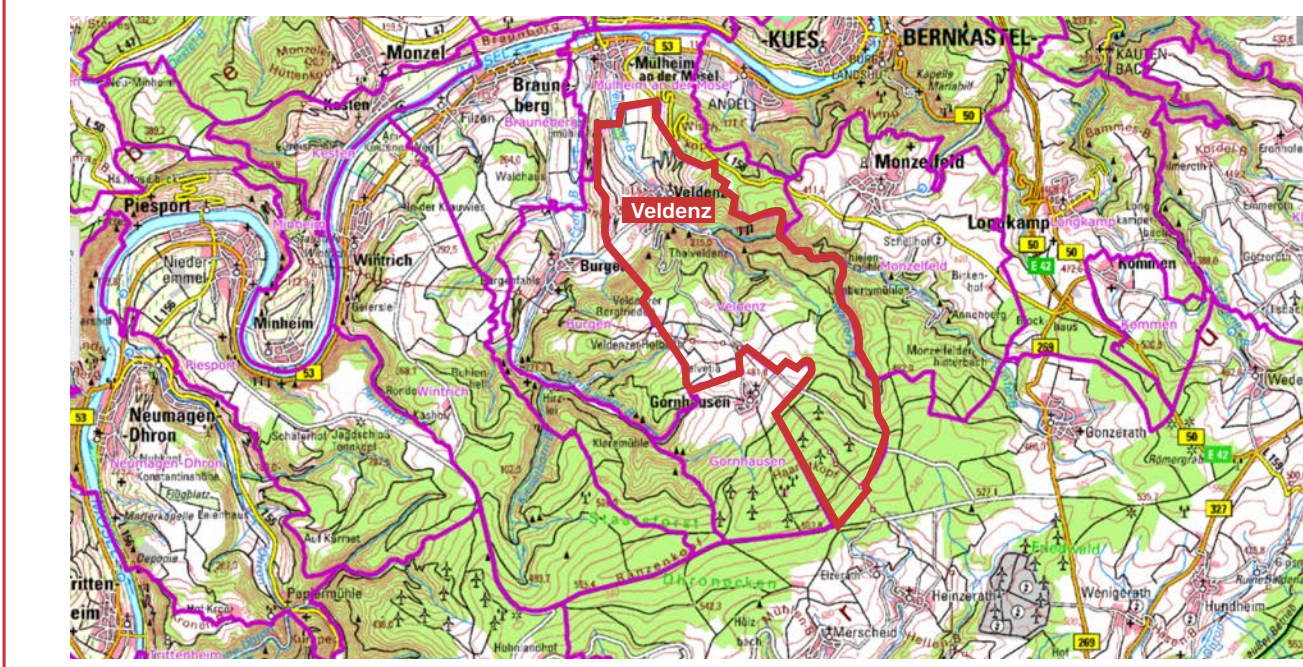
Ortsbild & Baustruktur

- Grenze Siedlungsbereich gem. Flächennutzungsplan
- Gemeindegrenze
- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Kulturdenkmal
- ortsbildprägendes Gebäude
- Gebäudezustand: gut, mittel, schlecht
G = Gestalterische Optimierung möglich
- klassifizierte Straße
- Gemeindestraße
- ▲ Spielplatz
- Sportplatz
- 🏠 Bürgerhaus
- 🔥 Grillhütte
- 🚐 Wohnmobilstellplatz
- ☠ Friedhof
- 🚒 Freiwillige Feuerwehr
- markanter Baumbestand
- P Parkplätze

Maßnahmen

- Maßnahme: Nummerierung und Titelo
- Maßnahme auf öffentlicher Grünfläche

Lageplan, ohne Maßstab



NEULAND
lenken

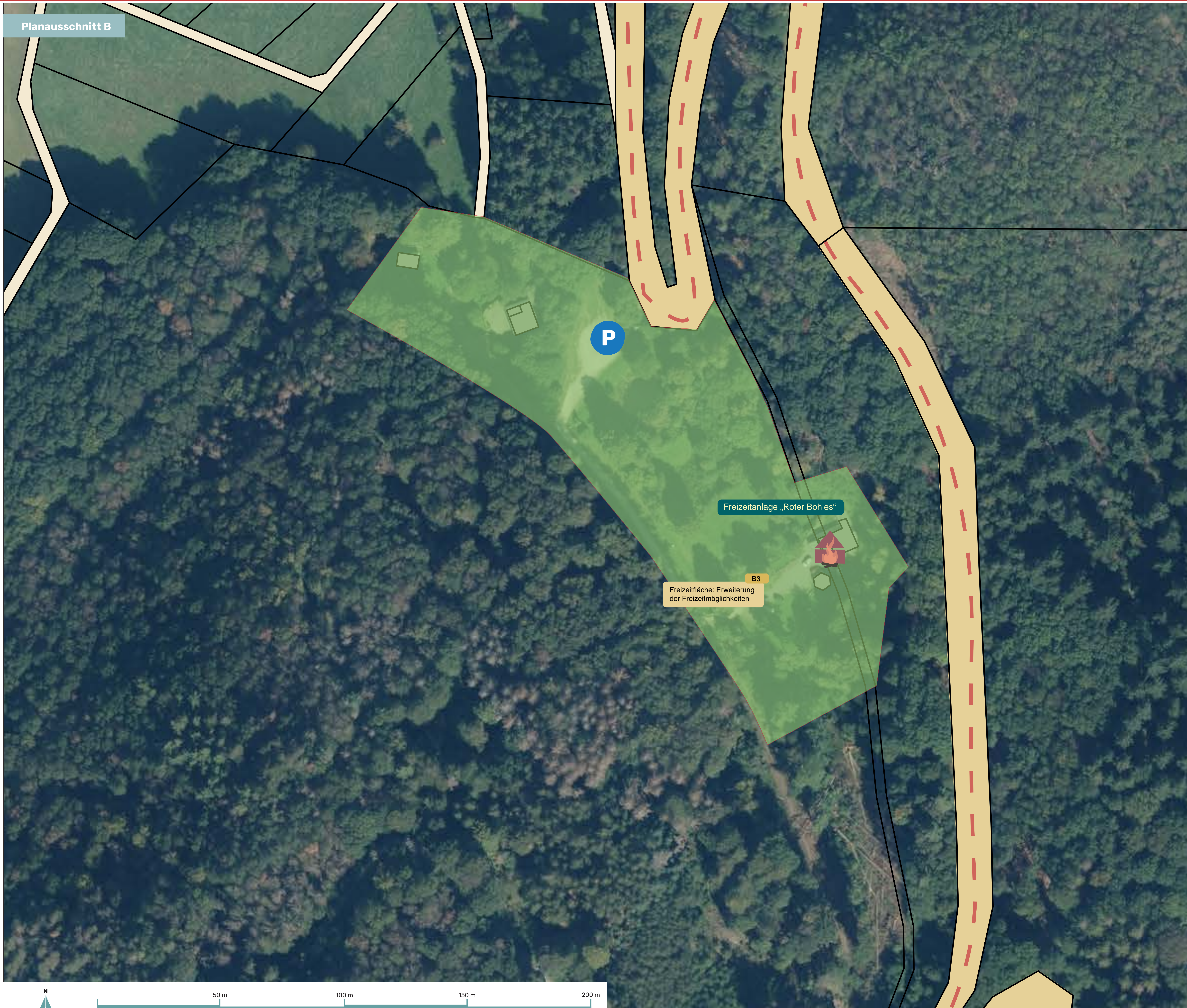
ORTSGEMEINDE VELDENZ

Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes

Maßnahmenübersicht

beauftragt von:
Ortsgemeinde Veldenz
bearbeitet von:
Neuland-lenken GmbH
Im Posthof
Fleischstraße 59
54290 Trier
(+49) 651-997 901-00
mail@neuland-lenken.de
Monat 2023 bis Monat 2023

Datum März 2024	Plannummer 2/4	Maßstab 1:500
--------------------	-------------------	------------------



B3
Freizeitfläche: Erweiterung der Freizeitmöglichkeiten

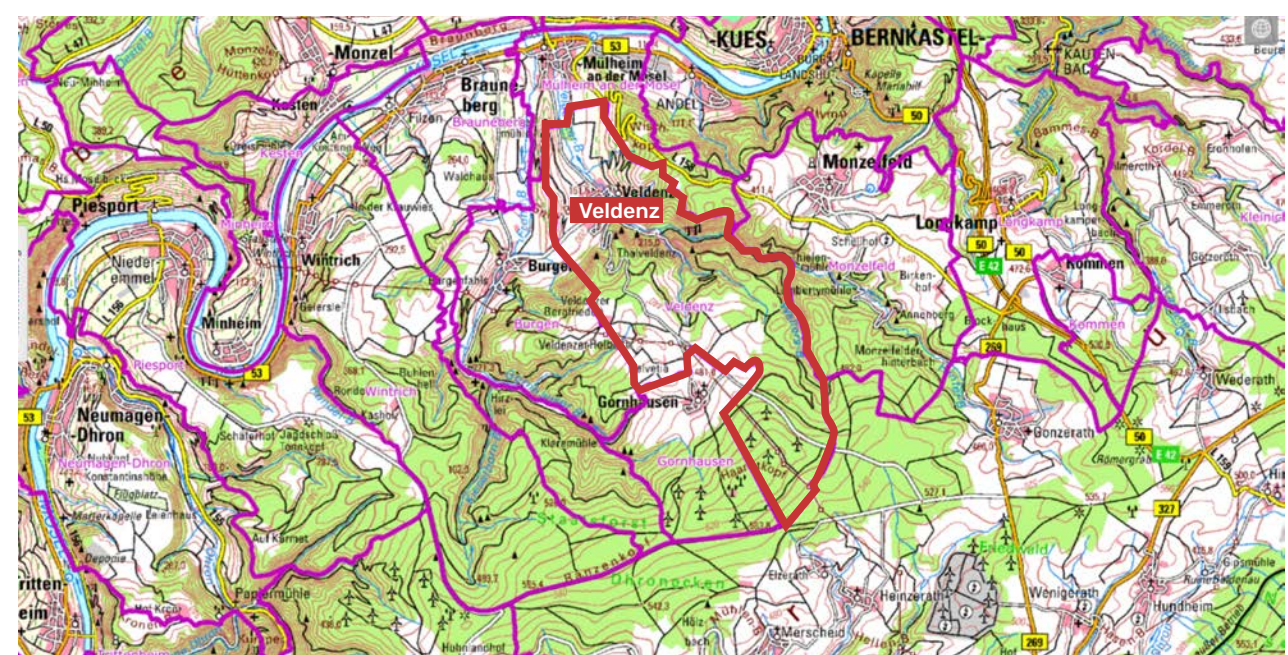
Ortsbild & Baustruktur

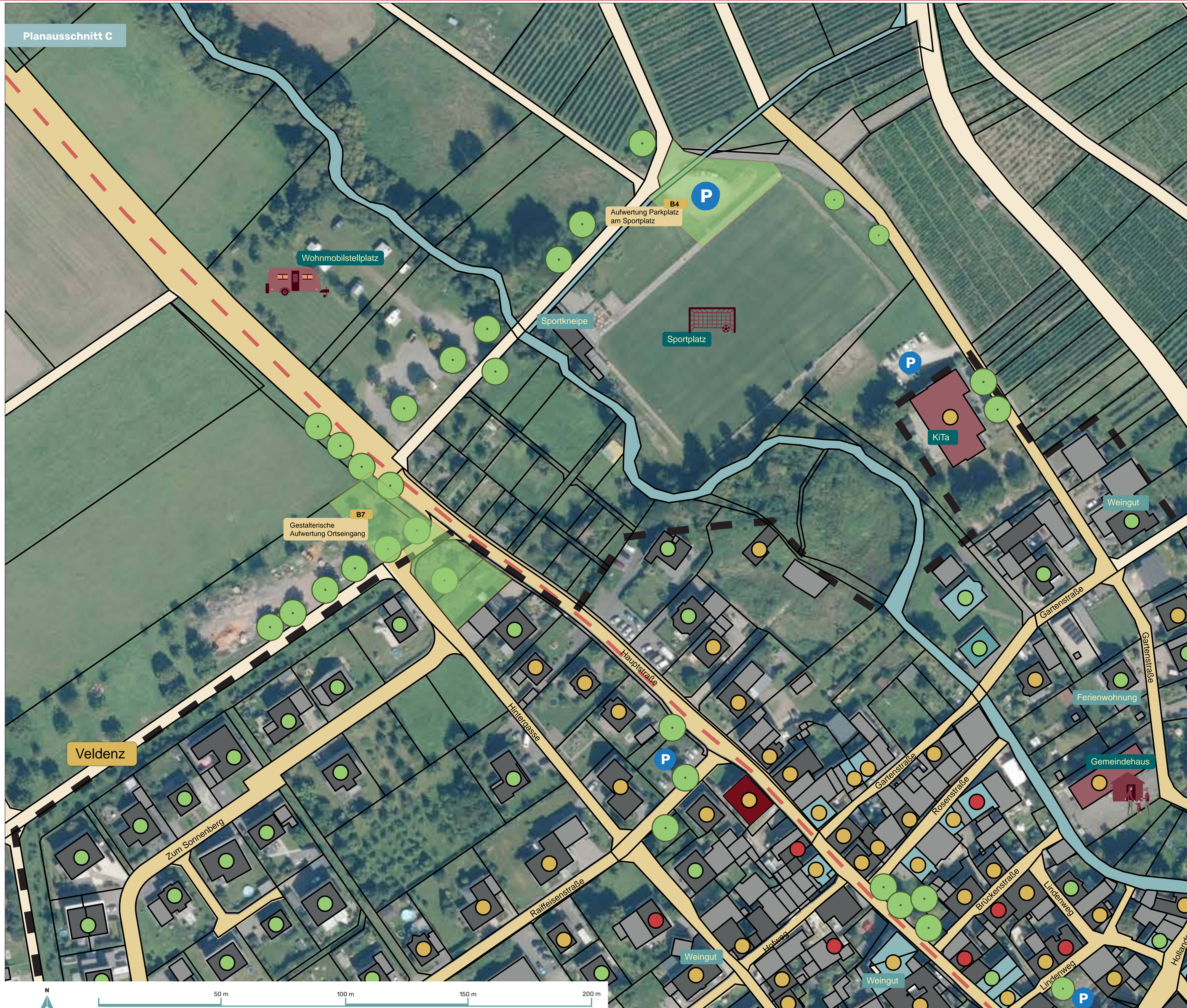
- Grenze Siedlungsbereich gem. Flächennutzungsplan
- Gemeindegrenze
- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Kulturdenkmal
- ortsbildprägendes Gebäude
- Gebäudezustand: gut, mittel, schlecht
G = Gestalterische Optimierung möglich
- klassifizierte Straße
- Gemeindestraße
- Spielplatz
- Sportplatz
- Bürgerhaus
- Grillhütte
- Wohnmobilstellplatz
- Friedhof
- Freiwillige Feuerwehr
- markanter Baumbestand
- Parkplätze

Maßnahmen

- Maßnahme: Nummerierung und Titelo
- Maßnahme auf öffentlicher Grünfläche

Lageplan, ohne Maßstab





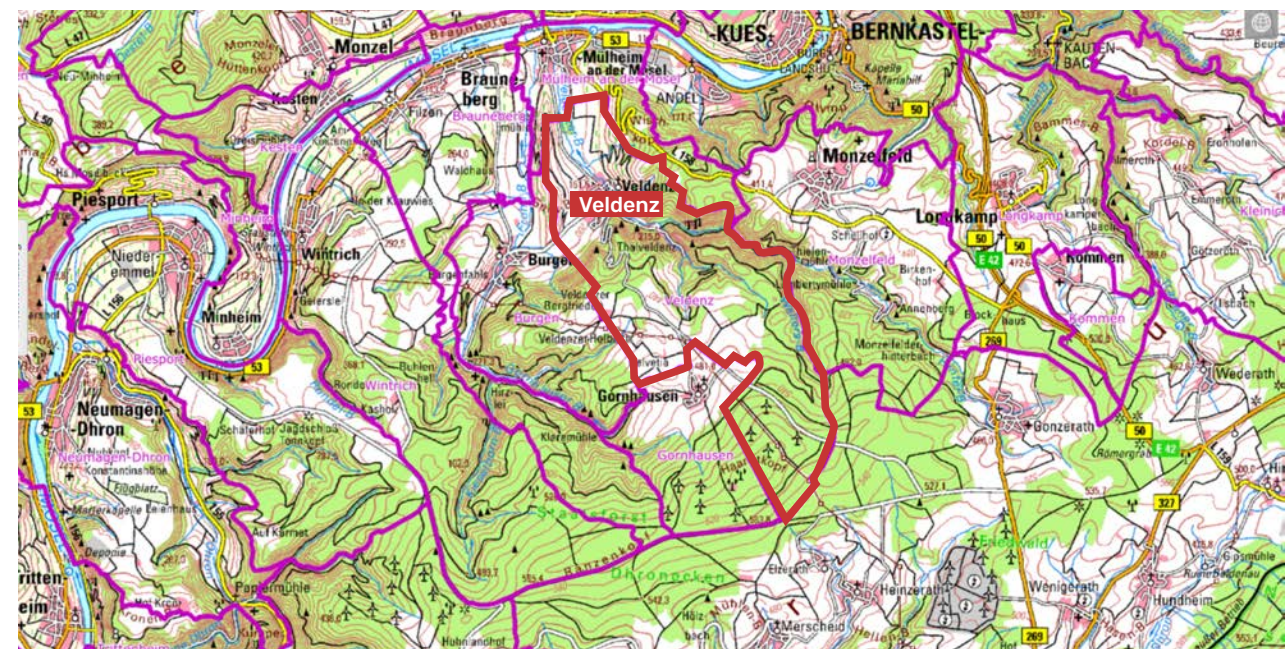
Ortsbild & Baustruktur

- Grenze Siedlungsbereich gem. Flächennutzungsplan
- Gemeindegrenze
- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Kulturdenkmal
- ortsbildprägendes Gebäude
- Gebäudezustand: gut, mittel, schlecht
G = Gestalterische Optimierung möglich
- Klassifizierte Straße
- Gemeindestraße
- Spielplatz
- Sportplatz
- Bürgerhaus
- Grillhütte
- Wohnmobilstellplatz
- Friedhof
- Freiwillige Feuerwehr
- markanter Baumbestand
- Parkplätze

Maßnahmen

- Maßnahme: Nummerierung und Titelo
- Maßnahme auf öffentlicher Grünfläche

Lageplan, ohne Maßstab



ORTSGEMEINDE VELDENZ

Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes

Maßnahmenübersicht

beauftragt von:
Ortsgemeinde Veldenz
bearbeitet von:
Neuland-lenken GmbH
Im Posthof
Fleischstraße 59
54290 Trier
(+49) 651-997 901-00
mail@neuland-lenken.de
Monat 2023 bis Monat 2023

Datum März 2024	Plannummer 3/4	Maßstab 1:500
--------------------	-------------------	------------------



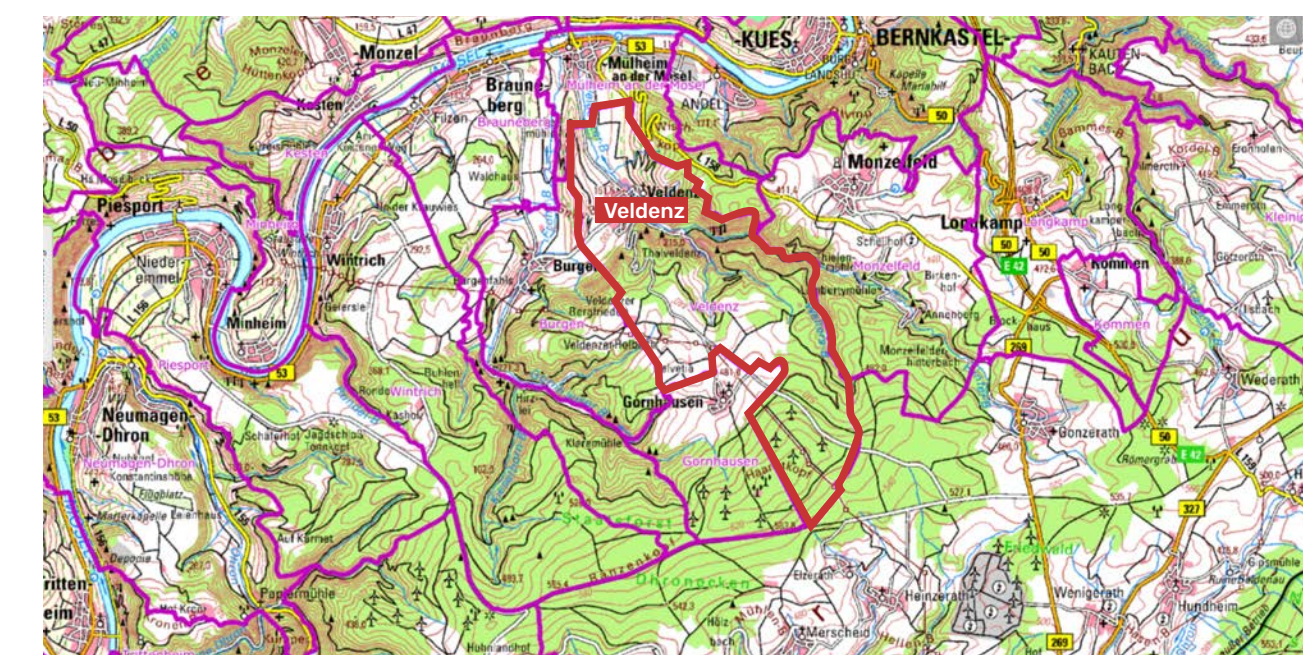
Ortsbild & Baustruktur

- Grenze Siedlungsbereich gem. Flächennutzungsplan
- Gemeindegrenze
- Hauptgebäude
- Nebengebäude
- Kulturdenkmal
- ortsbildprägendes Gebäude
- ● ● Gebäudezustand: gut, mittel, schlecht
G = Gestalterische Optimierung möglich
- klassifizierte Straße
- Gemeindestraße
- Spielplatz
- Sportplatz
- Bürgerhaus
- Grillhütte
- Wohnmobilstellplatz
- Friedhof
- Freiwillige Feuerwehr
- markanter Baumbestand
- Parkplätze

Maßnahmen

- Maßnahme: Nummerierung und Titeo
- Maßnahme auf öffentlicher Grünfläche

Lageplan, ohne Maßstab



ORTSGEMEINDE VELDENZ

Fortschreibung des Dorferneuerungskonzeptes

Maßnahmenübersicht

beauftragt von:
Ortsgemeinde Veldenz
bearbeitet von:
Neuland-lenken GmbH
Im Posthof
Fleischstraße 59
54290 Trier
(+49) 651-997 901-00
mail@neuland-lenken.de
Monat 2023 bis Monat 2023

Datum März 2024	Plannummer 4/4	Maßstab 1:500
--------------------	-------------------	------------------

